Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 22. August 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 199

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

„Reliance" siegt!

„Shamrock 3" blieb bald hinter dem Amerikaner zurück.

New York, 22. August. Vor heute 52 Jahren gewann die Jacht „America" in einer Regatta einen von der Königin Victoria ausgesetzten Pokal, welcher seither in der Jachtwelt als die werthvollste Trophäe angesehen wird. Um diesen Becher drehte sich auch die heutige Regatta. Dieslbe fand bei schönem Wetter und gutem Winde statt und zwar über eine 15 Meilen lange Strecke. Der Wind, welcher in Sandy Hook um 10 Uhr mit einer Geschwindigkeit von 17.7 Meilen die Stunde wehte, ließ allmählich nach, so daß dieJachten Shamrock III. und Reliance, welche um 11.45 von einem Punkte, sechs Meilen östlich vom Leuchtschiff und acht Meilen von Long Beach sich in Bewegung setzten, bald mehr Segel aufspannten. In der Wettfahrt, zu der viele Exkursionsdampfer von New York gekommen waren, hielten sich beide Segler ziemlich gleich; die Shamrock, welche eine Minute und eine Sekunde vor ihrem Gegner abgefahren war, blieb ein ganz klein wenig der Reliance voraus, diese befand sich dagegen mit Bezug auf die Windrichtung im Vortheil.

Seitens der Besitzer der Reliance war eine nochmalige Messung des Tiefganges der Shamrock beantragt worden, da bei der ersten der Anker und die Ankerkette an Land gelassen worden waren. Da nun der Tiefgang eines Seglers bei solchen Wettfahrten ein nicht zu unterschätzender Faktor ist und möglicherweise die Entscheidung beeinflussen kann, so verfügten die Schiedsrichter eine nochmalige Messung.

Um 1:30 Uhr war die Reliance um eine halbe Meile voran.

Um 2.50 war Reliance, auf der Rückfahrt und fünf Meilen vom Ziel, 1¼ Meile der Shamrock voran.

Um 3:12:12 heute Nachmittag kam „Reliance" als erster an's Ziel.

Die „Shamrock" kam um 3:24:15 an.

Grausige That.

Frau Roder versucht sich und ihre Kinder zu ersticken.

Philadelphia, 22. Aug. Zwei Kinder, Clara und Bertha Roder, erstickten hier heute durch Leuchtgas, ihre Mutter und zwei andere Geschwister liegen in bedenklichem Zustande darnieder. Frau Roder sagt, sie habe sich und die Kinder umbringen wollen, sich mit ihnen in ein Zimmer gesperrt und das Gas angedreht, aber ehe sie alle todt gewesen seien, sei ihr Gatte gekommen. Dieser, ein Textilstreiker, sei mittellos gewesen; die Familie hätte nichts mehr zu essen gehabt und sollte heute wegen Nichtbezahlung der Miethe auf die Straße gesetzt werden.

Vom Präsidenten.

Oyster Bay, L. J., 22. Aug. Der frühere Bundessenator Tom Carter von Montana war heute der einzige Besucher des Präsidenten, mit dem er Ernennungen von Freunden und Einzelheiten der St. Louiser Weltausstellung, zu deren Bundeskommissären er gehört, besprach. Handelssekretär Cortelyou ist heute Nachmittag von Sagamore Hill, dem Landsitz des Präsidenten, nach Washington zurückgekehrt.

Neue Waldbrände.

Helena, Mont., 22. August. Im Bitter Root- und im Missoula-Thal ist die Luft mit Rauch von großen Waldbränden gefüllt, welche oberhalb Halliton am Lost Horse und am Hughes Creek wüthen, in einer Gegend, in welcher der beste Waldbestand im Staate ist. Auch bei Blue Eyedville, Minn., herrscht ein Waldbrand. Nachts ist der Himmel meilenweit taghell erleuchtet.

Neuer Panzerkoloß.

Philadelphia, 22. Aug. Heute Nachmittag um 1 Uhr fand in den Anlagen der Wm. Cramp Ship & Engine Building Co. der Stapellauf des neuen Panzerkreuzers Pennsylvania in Gegenwart von 2000 eingeladenen Gäste und Tausenden anderer Zuschauer statt. Frl. Coral Quay, Tochter des Bundessenators, vollzog den Taufakt, worauf ein Festessen stattfand. Die „Pennsylvania" hat eine durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit von 22 Knoten die Stunde und ihre Maschinen können zusammen 23,000 Pferdekräfte entwickeln. Das Schiff hat$2,378,000 gekostet.

Verhängnißvolle Hilfe.

Tunkhannock, Pa., 22. Aug. Der Farmer Jacob Wilse bei Lake Carey wurde heute von einem Bullenbeißer zu Boden geworfen und zerfleischt. Frau Wilse schlug mit einer Axt nach dem Thiere und traf den Gatten in's Bein. Der Unglückliche verblutete, ehe ärztliche Hilfe kam.

Geheimnißvolle Blutthat.

Dexter, Mich., 22. Aug. Der zwei Meilen von hier wohnende junge Farmer Wm. Benz wurde heute früh von seiner Gattin bei der Rückkehr von einem Besuch ihrer Eltern in der Scheuer als Leiche in einer Blutlache gefunden. Die Blutspur zog sich von der Küche nach dem Stall. Benz war der Kopf fast vollständig vom Rumpf geschlagen worden.

Großes Zugunglück.

Hundert Todte und Verletzte bei einem Zugunglück in Washington.

Tacoma, Wash., 22. Aug. Der von Portland nach Olympia fahrende Nord Pacific - Zug, auf welchem die Elks einen Ausflug machten, ist heute zwischen Chehalis und Napovine entgleist. Sieben Wagen stürzten um. Die Zahl der Todten und Verwundeten beträgt über hundert.

Die Aktientapeten aufgekauft.

New York, 22. Aug. Wm.N.Amory, der frühere Sekretär der Dritte Ave. Straßenbahn - Gesellschaft, hat heute sein Haus an der Ost 62. Str. verkauft, dessen Zimmer mit Aktien einer Kohlen- und Eisengesellschaft in Kentucky tapezirt sind, die einst zu Millionen von Dollars verkauft werden sollten. Amory erhob im März die Anklage, daß die Verwaltung der Metropolitan - Straßenbahn eine betrügerische und im Interesse der Hauptaktionäre sei. Amory sagte damals aus, Jemand habe ihm für jene werthlosen Tapeten $200,000 geboten, um ihn auf diese Weise zu bestechen.

Ausland.

Der türkische Hexenkessel.

Die Nachrichten aus Mazedonien.—Der Aufstand bei Adrianopel soll sich ausdehnen. --Dörfer eingeäschert.—Alarmgerücht.

Konstantinopel, 22. Aug. Der Aufstand im Bezirk Arianopel,, welcher im Amt Kirk-Kilisseh, 32 Meilen von Adrianopel, ausbrach, dehnt sich in östlicher Richtung aus. Mehrere Dörfer in der Umgegend von Iniabi, dem Hafen, auf dessen Höhe das russische Geschwader ankert, sind von den Aufständischen niedergebrannt worden, und nach Adrianopel sind Bitten um die Absendung von Verstärkungen ergangen.

Von einem Besuch des russischen und des österreichischen Militärattaches der hiesigen Botschaften in Monastir ist, als unter den Umständen nicht angebracht, Abstand genommen worden. Die britischen und französischenKriegsschiffe in türkischen Gewässern werden unter Dampf gehalten, um im Nothfall sofort nach Saloniki abfahren zu können.

Der Abschluß der seit mehreren Jahren schwebenden Verhandlungen über die Bestellung von Schnellfeuergeschützen bei Krupp in Essen steht mit den Wirren in Mazedonien direkt nicht im Zusammenhang, wenngleich der Abschluß durch dieselben beschleunigt worden ist. Krupp wollte nichts liefern, bis die Zahlung gesichert sei.

Moussa Bey, der berüchtigte turdische Räuberhauptmann, welcher für viele der armenischen Gräuel verantwortlich ist und mit anderen Kurdenführern vor einem Monat von Medina, Arabien, entflohen war, wo sie in der Verbannung lebten, ist eingefangen und nach Medina zurückgebracht worden.

Der britische Vizekonsul in Bitlis, Kleinasien, berichtet, daß sich die Lage bessere und zwischen Kurden und Armeniern ein freundliches Verhältniß bestehe.

Bukarest, 22. Aug. Ein Armenier, Namens Garabet Mardorossian, ist in Kalafat, einem Donauhafen, ermordet worden, angeblich auf Befehl des mazedonischen Ausschusses, den er dort seit Jahren vertrat und für den er Waffen nach Bulgarien schmuggelte, wie in die Hände der rumänischen Regierung gerathene Briefe beweisen. Der Mann soll mehrere Befehle des Ausschusses nicht befolgt haben und dieser ließ ihn dann durch einen seiner Blutsverwandten umbringen.

Sofia, 22. Aug. Das Gerücht will hier nicht verstummen, daß in Monastir ein furchtbares Blutvergießen stattgefunden habe. Die Nachricht läßt sich nicht bestätigen und rührt wohl aus dem mazedonischen Hauptquartier her.

Marseille, 22. Aug. Ein französisches Geschwader von zehn Schiffen wird hier bereit gehalten, um nächste Woche nach der Türkei zu fahren, doch erwartet man infolge der Nachgiebigkeit der Pforte keine ernsten Verwicklungen.

Hirtenberg, Ungarn, 22. Aug. Die bulgarische Regierung hat in einer hiesigen Patronenfabrik fünf Millionen Patronen bestellt.

St. Petersburg, 22. Aug. Offiziere des russischen Geschwaders berichten, daß alle Dörfer an der Küste von Adrianopel, von der bulgarischen Grenze bis Imada, seit drei Tagen in Flammen stehen und Imada verlassen sei. In Monastir ist die Sachlage unverändert.

Die letzten Stunden.

Salisburys Ende jeden Augenblick erwartet.

London, 22. Aug. Im Zustande des Lord Salisbury trat heute früh um 3 Uhr eine Verschlimmerung ein, von der er sich nicht mehr erholt hat; seine Temperatur stieg heute Mittag auf 114 Grad. Des Königs Leibarzt Dr. Powell traf heute Nachmittag am Krankenlager ein. Der Kranke ist bewußtlos. Am Nachmittag fand die Bestattung der Gräfin Galloway, der Stiefschwester des einstigen Premierministers, statt.

Die Familie des Sterbenden ist im Nebenzimmer versammelt, um sich von dem Sterbenden zu verabschieden.

Die Humberts schuldig.

Therefens dramatisches Auftreten nutzte nichts.

Paris, 22. Aug. Die Millionenschwindlerin Therese Humbert erklärte heute im Verlaufe einer Rede vor dem Gerichtshof, daß der Amerikaner Crawford, von dem sie angeblich viele Millionen erben sollte, in Wirklichkeit Regnier heiße und der Mann sei, welcher zwischen dem Fürsten Bismarck und Marschall Bazaine zur Zeit der Uebergabe von Metz als Unterhandler fungirte.

Frau Humbert trug ein sehr hochmüthiges Wesen zur Schau und betrachtete die Zuschauer, unter denen sich viele amerikanische Advokaten befanden, mit verächtlichen Blicken.

Die Geschworenen maßen dieser Erzählung von Regnier keinen Glauben bei und erklärten heute Abend nach kurzer Berathung die Eheleute Humbert und die beiden Brüder von Frau Humbert für schuldig.

Die Eheleute Humbert wurden zu je fünf Jahren Einzelhaft und hundert Francs Geldstrafe, Emil und Romain Daurignac, die Brüder der Frau, zu zwei, bezw. drei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Kaiser Franz Josef.

Wieder heißt es, er sei regierungsüberdrüssig

Wien, 22. Aug. Von Neuem gehen hier Gerüchte um, daß Kaiser Franz Josef als König von Ungarn abdanken werde, wenngleich man in Hofkreisen die Nachricht als lächerlich hinstellt. Die Gegner der ungarischen Regierung behaupten, jene Nachricht sei ausgesprengt worden, um sie zur Nachgiebigkeit zu zwingen.

Der Kaiser ist laut Nachrichten aus Budapest nicht Willens, die von den Ungarn geforderten Heeres - Konzessionen zu bewilligen.

Der Zionisten-Kongreß.

Basel, 22. Aug. Morgen beginnt hier der größte Zionistenkongreß in der Geschichte der Bewegung und unter Theilnahme der hervorragendstenMänner der jüdischen Rasse, von Männern, welche auf den Gebieten der Kunst, Wissenschaft und des Handels berühmt geworden sind. Alle Länder der Welt werden vertreten sein. Dr. Herzl, welcher heute von einer zehntägigen Reise nach Rußland zurückkehrte, wird, wie es heißt, dem Kongreß wichtige Enthüllungen über die Stellung Rußlands gegenüber den Juden machen. Dr.Herzl hatte Unterredungen mit vielen hervorragenden Russen.

Ein Bayer der Nachfolger.

Berlin, 22. Aug. Baron von Stengel, der Vertreter Bayerns im Bundesrath, ist heute zum Nachfolger des Barons von Thielemann als Schatzamtssekretär ernannt worden.

Garibaldis Sohn todt.

Rom, 22. Aug. Menotti Garibaldi, der älteste Sohn des italienischen Freiheitskämpfers, ist heute an einer Leberkrankheit und Dissenterie gestorben.

Lokalbericht.

Schmücken sich mit fremden Federn

Der Mörder Joseph Koestner wird hiesigen Detektives in die Hände gespielt.

Gus Burry, Nr. 2510 S. Park Ave., der zugleich mit Joseph Koestner in Verbindung mit der Ermordung des Eisenbahn - Detektives McGrath verhaftet wurde, sollte sich heute vor Richter Prindiville verantworten. Der Kadi aber verschob das Verhör auf den 24. August und stellte den Angeklagten bis dahin unter $5000 Bürgschaft. Koestner wird im Countyzwinger eingekäfigt werden, da er von einer Koronersjury den Großgeschworenen überwiesen worden ist.

Die hiesigen Detektives beanspruchen die für die Ergreifung Koestners von der Illinois Zentral - Bahngesellschaft ausgesetzte Belohnung in Höhe von $200. Der Polizeichef erklärt aber, daß sie sich mit fremden Federn schmücken, und daß er dafür sorgen wolle, daß die Belohnung ein junger Mann, der Schwager eines hiesigen Polizeiwagenkutschers, erhält, der den Mörder aufgestöbert, ihn veranlaßt, nach Chicago zurückzukehren und ihn hier den Detektives in die Hände gespielt hat. Die Eisenbahngesellschaft wird den jungen Mann, dessen Namen der Polizeichef nicht preisgeben will, als Privatdetektive anstellen.

Das mörderische Gas.

E. W. McCurdy entseelt in seinem Schlafzimmer aufgefunden.

Von seinem Dienstmädchen wurde heute der Grundeigenthumshändler E. W. McCurdy im Schlafzimmer seiner Wohnung an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Das Gas entströmte einem angedrehten Brenner. Eine Koronersjury, welche im Laufe des Vormittags einen Inquest über seinen Tod abhielt, erklärte in dem Wahrspruch, nicht zu wissen, ob McCurdy durch Selbstmord endete oder aber dasOpfer eines Unfalles wurde. Die Freunde des Verstorbenen sind überzeugt, daß sein Tod auf einen unglücklichen Zufall zurückzuführen ist. Die Frau und 14jährige Tochter des Verstorbenen, welche zur Zeit besuchsweise in Belvidere, Illinois, weilen, sind telegraphisch benachrichtigt worden.

Machte reiche Beute.

Der Buchmacher J. E. Duckworth im Victoria-Hotel bestohlen.

Beziffert seinen Verlust auf $4600.

Der Einbrecher war durch ein Fenster in das Zimmer gedrungen und stahl, was nicht niet- und nagelfest war, während Duckworth schlief.—Vom Schankkellner beraubt.

J. E. Duckworth, ein Buchmacher, der im Victoria-Hotel logirt, wurde, während er den Schlaf der Gerechten schlief, von einem Einbrecher um seine Schmucksachen im Werthe von $4000, sowie um $600 in Baar erleichtert. Der Dieb entkam unbehelligt mit seiner Beute und wußte sich bislang seiner Verhaftung zu entziehen.

Herr Duckworth begab sich frühzeitig zur Ruhe. Gegen zwei Uhr Morgens erwachte er durch verdächtiges Geräusch. „Jemand versucht einzubrechen", murmelte Duckworth schlaftrunken und legte sich auf das andere Ohr.

Da ertönte wiederum das sonderbare Geräusch. Duckworth sprang aus dem Bette, schritt, ohne das elektrische Licht anzudrehen, nach der Thür, überzeugte sich, daß sie sorgfältig geschlossen war, suchte dann beruhigt sein Lager auf und schlief nach wenigen Minuten ein.

Er hatte den Zwischenfall schon vergessen, als ihn der Bellboy am Morgen weckte. Als er sich das Hemd über den Kopf streifte, bemerkte er, daß sämmtliche Knöpfe, auch der Diamantknopf, fehlten. Nun ging ihm ein Seifensieder auf. Er faßte nach seiner Weste. Die goldene Uhr, welche einen Werth von $500 hatte, war futsch. Die Hosentaschen, in denen sich Abends zuvor $600 befunden hatten, waren leer. Die Stulpen lagen zwar auf der Kommode, aber die Knöpfe, welche $500 kosteten, fehlten.

Der Dieb hatte Schmucksachen im Werthe von $4000 und baares Geld im Betrage von $600 erbeutet.

Duckworth blickte um sich. Ein Fenster, neben der Rettungsleiter, stand offen. Nun wurde ihm klar, daß er nicht geträumt hatte, als er das Geräusch zu vernehmen glaubte, nur hatte er nicht an das Fenster gedacht.

Der Hausdetektive wurde sofort benachrichtigt. Es unterlag keinem Zweifel, daß der Einbrecher durch das Fenster in das Zimmer gedrungen und auch auf diesem, nicht ungewöhnlichen Wege seine Flucht bewerkstelligt habe.

Herr Duckworth ist sogar überzeugt davon, daß der Halunke sich im Zimmer befand, als er sich vergewisserte, daß die Thür verschlossen war. Jetzt ärgert er sich unbändig, daß er nicht das elektrische Licht angedreht hat.

Der Bestohlene ist ein Mitglied der Firma Duckworth & Bennett.

Der Schankwirth Morris Abrahams meldete der Polizei, daß, während er gestern Nachmittag friedlich und nichts Böses ahnend, in seiner über der Wirthschaft Nr. 395 Canal Straße gelegenen Wohnung schlummerte, seinSchankkellner Julius Heppner den Kassenapparat um $1000 plünderte, aus einem Seitenfenster sprang und unbehelligt entkam. Er sei von Nachbarn geweckt worden und habe sich hastig nach der Wirthschaft begeben, wo er feststellte, daß der Kassenapparat gesprengt und seines Inhalts beraubt war.

Detektives der Bezirkswache an der Maxwell Straße fahndeten bisher vergeblich auf den angeblichen Einbrecher.

Abraham hatte am Vormittag gegen $1000 geliehen, um heute Bahnanweisungen in Zahlung nehmen zu können. Das Geld hatte er in den Kassenapparat gelegt und letzteren mit einem Schlüssel, den er bei sich trug, verschlossen.

Um 2 Uhr 20 Minuten Nachmittags begab er sich nach seiner Wohnung, um ein Nachmittagsschläfchen zu halten. Um vier Uhr Nachmittags wurde er von einem Nachbarn geweckt, der ihm mittheilte, daß der Kassenapparat gesprengt, der Schankkellner über alle Berge sei.

Die Detektivesergeanten Flynn und McLain von der Hauptwache verhafteten heute in einer Wirthschaft an der 31. und State Straße einen gewissen Robert Perry, in dessen Besitz angeblich ein Diamanthemdenknopf im Werthe von $1000 gefunden wurde, der vor fünf Monaten dem farbigen Klopffechter „Joe" Wolcott in einem Schlafwaggon der Chicago & Northwestern-Bahn, während der Fahrt von Omaha nach Chicago, gestohlen worden war.

Wolcott, der sich zur Zeit in Boston befindet, ist telegraphisch ersucht worden, nach Chicago zu kommen und den Dimantknopf zu identifiziren. Er hat für dessen Wiedererlangung eine Belohnung ausgesetzt, da der fragliche Knopf eine von ihm errungene Siegestrophäe ist.

Perry behauptet, den Diamantknopf von A. H. Robinson, einem Schlafwaggon-Porter der Chicago & Northwestern - Bahngesellschaft, käuflich erworben zu haben.

Der 45-jährige John Janopolis gerieth gestern Abend mit Thomas Demetrelis und dessen Bruder John in deren Wohnung, Nr. 41 Peoria Str., in Streitigkeiten, die bald in eine Prügelei ausarteten. In deren Verlauf zog Thomas Demetrelis angeblich ein Messer und brachte John Janopolis einen Stich in die rechte Seite bei. Der Vermesserte fand Aufnahme im Westseite-Hospital. Thomas Demetrelis wurde verhaftet und in der Bezirkswache an der Desplaines Straße eingekäfigt.

Einer Lappalie wegen geriethen sich gestern Abend die Farbige Elizabeth Williams und John Huff, 32 Jahre alt, Nr. 175 W. Lake Straße, in die Haare. Im Verlauf der Balgerei brachte die Mohrin ihrem Gegner einen Messerstich in das rechte Bein bei. Huff fand Aufnahme im County-Hospital. Elizabeth wurde verhaftet und in der Bezirkswache an Desplaines Straße eingelocht.

Moderne Schatzgräber.

Viele Leute versuchen, den Fond für Auszahlung von Steuerrabatten anzuzapfen.

Der aus $800,000 bestehende Fonds für die Auszahlung der Rabatte auf Spezialsteuern scheint seit Jahren eine große Anziehungskraft für gewisse Leute zu besitzen. Der städtische Kämmerer McGann sagt, daß es nichts ungewöhnliches ist, daß Männer in die Dienste des Amtes für Spezialsteuern treten, um sich Kenntnisse zu verschaffen, die sie zur Anzapfung diesesFonds zu verwerthen hoffen. Dieses Geld scheint für viele Leute eine Art „Kapt. Kidd-Schatz" zu bilden,der nur gehoben zu werden braucht. McGann versichert jedoch, daß soweit die getroffenen Vorsichtsmaßregeln eine Hebung, oder auch nur eine theilweise vereitelt haben. Die Leute, welche sich wegen des oben genannten Zweckes in die Dienste der Stadt begeben, fertigen in ihrenMußestunden Listen an, welche sie dann Genossen übergeben, die sie gut verwerthen können. Um den Werth derartiger Listen zu veranschaulichen, sei erwähnt, daß die Rechnungssachverständigen Haskins & Sells sich einst erboten, von allen vorhandenen Listen zwei Abschriften ohne Vergütung seitens der Stadt anzufertigen, eine für die Stadt, wogegen ihr gestattet werden sollte, die andere Abschrift zu verkaufen. Der Stadtrath verweigerte jedoch dem Plane seine Zustimmung. Herr McGann erklärt, daß von jetzt an keine Steuerrabatte mehr auf Mandamusverfahren hin bezahlt werden, wenn nicht die Originalquittung vorgelegt wird. Alle nur irgendwie zweifelhaften Ansprüche würden bekämpft werden. Um das Publikum so viel wie möglich von den fälligen Rabatten in Kenntniß zu setzen, ließ der Kämmerer vor drei Jahren Listen für allgemeine Vertheilung drucken. Auf diese Weise konnte ein Besitzer einer Steuerquittung leicht feststellen, ob er zu Rabatt berechtigt war.

Aus den Polizeigerichten.

Wm. L. Patterson bereitete der Polizei eine Ueberraschung.

Die hiesige Polizei wurde von den Behörden in New York telegraphisch in Kenntniß gesetzt, daß Wm. L. Patterson, der hier unter der Anklage gewünscht wird, eine Schreibmaschine aus dem Geschäftszimmer der International Mercantile Company, im Frauentempel entwendet zu haben, dort verhaftet worden sei.

Detektive-Sergeant Rohan wurde mit der Abholung des Häftlings betraut. Er traf heute in New York ein. Zur selben Zeit stellte sich in der hiesigen Hauptwache Patterson der Polizei. Er erklärte, daß er in New York gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt wurde und hierher gereist sei, um sich zu verantworten. Er wurde verhaftet und im Harrison Str.-Polizeigericht vorgeführt, wo sein Verhör auf den 28. d. Mts. verschoben wurde. Bis dahin wurde er gegen Bürgschaft in Freiheit gesetzt. Er beabsichtigt nun, nach New York zu reisen, dort seine Freilassung zu erzwingen, da er des gleichen Vergehens hier bezichtigt wird und wieder hier zu sein, wenn der Fall verhandelt werden wird.

Tödtlicher Sturz.

Beim Fensterputzen am Gebäude Nr. 480 Bowen Avenue hat gestern John Schäfer das Gleichgewicht verloren. Er stürzte auf die Straße hinunter und blieb todt auf dem Platze. Der Verunglückte wohnte Nr. 312 Clark Str.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt und wahrscheinlich regnerisch; wechselnde, zumeist südliche Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt, im nördlichen und im mittleren Gebietstheile wahrscheinlich regnerisch; später wechselnde Winde.

Indiana: Heute Abend und morgen, bis auf mögliche Regenschauer im nördlichen Gebietstheile, im Allgemeinen klar; südliche Winde.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen trüb und wahrscheinlich regnerisch; im nördlichen Gebietstheile heute Abend kühler; wechselnde, zumeist südliche Winde.

Wiskonsin: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen trüb und regnerisch; im nördlichen Gebietstheile heute Abend etwas kühler; wechselnde Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 81 Grad, Nachts 12 Uhr 73 Grad, Morgens 6 Uhr 67 Grad, Mittags 12 Uhr 81 Grad.

Leset die „Sonntagpost".

Gefährlicher Beruf.

Acht Feuerwehrleute erlitten mehr oder minder schwere Brandwunden.

Halsbrecherische Flucht.

Drei junge Mädchen und ein Greis mit knapper Noth dem Feuertod entronnen.—Die beiden Brände verursachten einen Gesammtschaden von etwa $15,000.

Acht Feuerwehrleute, die heute früh mit Löscharbeiten im dritten Stock der brennenden Bettgestell-, Spiralfedern- und Matratzen-Fabrik der Kinney-Rodier Co., Nr. 2095 Grove Straße, beschäftigt waren, erlitten infolge der Explosion eines Kessels, der siedendes Schmelzglas enthielt, mehr oder minder schwere Brandwunden.

Die Verunglückten sind:

James Maddigan, von derSpritzen-Kompagnie Nr. 15; schwere Schädelwunde, sowie Brandwunden am Gesicht und an den Händen.

Henry McDonald, von derSpritzen-Kompagnie Nr. 10; Schnittwunden am Gesicht und Brandwunden am Gesicht und an den Händen.

P. Werger, Kapitän der Spritzen-Kompagnie Nr. 10; Gesicht versengt.

J. Ward, Kapitän der Spritzen-Kompagnie Nr. 15; Brandwunden am Gesicht und an den Händen.

Edward McCahill, von der Spritzen-Kompagnie Nr. 10; Gesicht und Hände verbrannt.

Wm. Hartney, von der Spritzen-Kompagnie Nr. 15; Brandwunden am Gesicht.

Michael Russell, von der Spritzen-Kompagnie Nr. 15; Brandwunden am Gesicht und an den Händen.

Das Feuer wurde um drei Uhr Morgens von A. F. Gers, einem Maschinisten im Maschinenhause der Western Indiana Railway Company, der vor der Thür der Anlage stand, entdeckt. Er alarmirte die Feuerwehr, und die Spritzen - Kompagnie Nr. 8, sowie das Feuerlöschboot „Dennis J. Swenei" leisteten dem Rufe Folge.

Durch das, die brennende Fabrik umgebende Netz von Eisenbahngeleisen wurde die Ankunft der Feuerwehr verzögert. Als diese auf der Brandstätte eintraf, stand das erste Stockwerk der dreistöckigen Fabrik lichterloh in Brand. Der Feuerwehrmarschall erließ sofort einen 4—11 Alarm, der auch das Feuerlöschboot „Illinois" zur Stelle brachte. Die beiden Löschboote legten neben der LaSalle Str.-Brücke an und schleuderten Ströme Wassers in das brennende Gebäude. Die Flammen theilten sich nichtsdestoweniger dem zweiten Stock, sowie dem einstöckigen, aus Backsteinen aufgeführten, nördlich angrenzenden Laden mit.

Um zu verhindern, daß sich die Flammen dem im dritten Stock befindlichen, 15 Fuß tiefen und 20 Fuß im Durchmesser betragendenSchmelzglas-Siedekessel mittheilten, führten Kapitän Ward und Kapitän Werger ihre mit Schläuchen beladenen Mannen durch die Fenster in das dritte Stockwerk. Als ein Wasserstrahl den Kessel traf, explodirte dieser, und der siedende Inhalt spritzte nach allenRichtungen und setzte den ölgetränktenFußboden in Brand.

Die Feuerwehrleute waren im nächsten Augenblick von Flammen umtobt und sie taumelten, zum Theil schwer verbrannt, nach den Fenstern.

James Maddigan, dessen Gesicht so verbrannt war, daß er nicht im Stande war, die Augen zu öffnen, fiel kopfüber aus dem Fenster, packte aber im Fallen einen Schlauch und brach dadurch die Gewalt des Absturzes. Kapitän Ward riß ihn zur Seite und verhinderte auf diese Weise, daß sich das brennende, aus dem Fenster strömende Schmelzglas über ihn ergoß.

Im Falle hatte Maddigan den Feuerwehrmann Hy. McDonald von der Spritzen-Kompagnie Nr. 10 von der Leiter gerissen. McDonald fiel auf den Kopf und erlitt von fallenden Glasscherben verursachte Schnittwunden im Gesicht.

Dank der Gummimäntel, welche die Feuerwehrleute trugen, kamen sie zumeist mit Brandwunden am Gesicht und an den Händen davon. Das Feuer wurde erst gelöscht, nachdem das Innere der Fabrik ausgebrannt war. Eine kleine angrenzende Scheune, Eigenthum der Louis Hutt Planing Mill & Box Manufacturing Co., gerieth gleichfalls in Brand, der aber im Keime erstickt wurde. Die Kinney-Rodier Co. beziffert den Sachschaden auf $10,000.

Nur mit Hilfe einer Leiter, mittels der, in Höhe des dritten Stock, eine Gasse zwischen zwei Gebäuden überspannt war, bewerkstelligten gestern drei junge Mädchen und ein Greis ihre Flucht aus dem brennenden Gebäude Nr. 4812 Cottage Grove Ave.

Die Geretteten sind:

Frl. Lottie Matthei.

Frl. Lena Matthei.

Frl. Mary Kane, Nr. 749 W. 14. Str., die besuchsweise im Hause weilte, und

Wm. Matthei, 75 Jahre alt.

Das Feuer brach aus, während sich die Vorerwähnten in der im dritten Stock gelegenen Wohnung befanden, und griff mit so unheimlicher Geschwindigkeit um sich, daß Flammen und Qualm die Benutzung der Treppen verhinderten.

Frank E. Backus, dessen Laden sich im ersten Stock des angrenzenden Gebäudes befindet, wurde zuerst auf die Nothlage der vier Personen aufmerksam, die anfänglich versucht hatten, die Treppen zu gewinnen, aber zum Rückzuge genöthigt wurden und nun, in Qualm eingehüllt, und von Flammen bedroht, an einem Hinterfenster standen und um Hilfe riefen.

Backus fand in der Gasse eine 15 Fuß lange Leiter. Diese reichte er seiner Frau, die aus einem Fenster ihrer im zweiten Stock gelegenen Wohnun lehnte. Frau Backus reichte die Leiter dem im dritten Stock wohnhaften John Murdock und dieser schob sie aus seinem Fenster nach dem Fenster, an dem die Mädchen standen. Letztere waren der Verzweiflung nahe. Lottie konnte nur mit Gewalt daran verhindert werden, sich aus dem Fenster in die Tiefe zu stürzen. Ihr Vater war einer Ohnmacht nahe. Als die Leiter die Gasse überspannte, trat Frl. Kane den halsbrecherischen Weg an. Sie traf wohlbehalten in der Murdock'schen Wohnung an. Ihr folgte Lotte, dann deren Schwester und schließlich auch der Vater, die sämmtlich über Murdo.., der die Leiter hielt, klettern mußten, um die Wohnung zu gewinnen.

Das Feuer, welches muthmaßlich infolge einer Kreuzung elektrischer Drähte entstand, verursachte $5000 Sachschaden. Im ersten Stock standen 60 Pferde und 30 Wagen, die aber sämmtlich rechtzeitig in Sicherheit gebracht worden waren.

Funken aus dem Schlote einer Lokomotive der Chicago & Northwestern-Bahn setzten gestern Abend den Viadukt zwischenJefferson und Desplaines Str. in Brand. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden verursacht hatte.

Grobe Fahrlässigkeit.

Frau Barbara Rapsch schwer verletzt.

Als Frau Barbara Rapsch, Nr.2103 Archer Ave., gestern Abend im Begriffe war, an der 22. Str. von einer Trolleycar von der Wentworth Ave.-Linie abzusteigen, setzte sich der Straßenbahnwagen vorzeitig in Bewegung und die Frau sauste rücklings auf dasPflaster. Sie erlitt eine schwere Wunde am Hinterkopf und Verletzungen am Rückgrat. Die Car fuhr davon, ehe der Name des Schaffners festgestellt werden konnte. Die Verunglückte befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Der 30jährige Theodor Krennith wurde gestern vor dem Gebäude Nr. 1726 Clark Str. von einer Plattform eines Straßenbahnwagens gedrängt und erlitt eine tiefe Schädelwunde. Da er der englischen Sprache nicht mächtig war, konnte die Polizei weder nähere Einzelheiten des Unfalls, noch seine Adresse ermitteln. Er fand Aufnahme im County-Hospital.

Die zweijährige Lucinde Mason fiel gestern Abend die von der elterlichen Wohnung, Nr. 3719 Dearborn Str., nach der Straße führende Treppe hinab und brach des rechte Bein. Ihre Mutter trug sie nach dem Provident-Hospital, wo der Verunglückten aber die Aufnahme verweigert wurde, da ihre Mutter nicht im Stande war, die Kosten für wundärztliche Behandlung zu tragen. Die Kleine fand später Aufnahme im County-Hospital.

St. Minor, ein werthvolles Rennpferd, sprang heute, als es von der Harlemer Rennbahn nach der Stallung geführt werden sollte, vor einen Straßenbahnwagen, wurde von diesem erfaßt und auf der Stelle getödtet. Sein Besitzer, Fred Cook, erklärte, daß es $5000 werth war.

Plötzlicher Tod.

John A. Chapman wird durch einen elektrischen Schlag getödtet.

Angesichts zahlreicher Augenzeugen fand heute Vormittag der Drahtspanner John A. Chapman einen schrecklichen Tod. Der Mann, der in Diensten der Comonwealth Electric Company stand, befand sich mit einem Arbeitgenossen, dem 173 73. Straße wohnhaften Joseph Person, auf einem Pfosten vor dem Hause 119 West 68. Straße. Auf irgend eine Weise kam Chapman mit einem geladenen Draht in Berührung. Einen Schrei ausstoßend, fiel Chapman auf die Querarme des Pfostens. Die benachrichtigte Polizei sandte sofort eine Ambulanz, worauf Chapman mittels Leitern von dem Pfosten herabgeholt wurde. Drei Aerzte bemühten sich längere Zeit vergeblich, den Mann in's Leben zurückzurufen. Anscheinend war der erst 25 Jahre alte unverheirathete Mann plötzlich getödtet worden. Chapman wohnte im Hause 6000 Monroe Ave. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 522 W. 63. Str. gebracht. Person erlitt keinerlei Verletzungen.

* Im Kaiserhof, einem hiesigen Hotel, starb nach kurzem Krankenlager Herr H. P. Riketts, einer der Redakteure der in Memphis, Tenn., erscheinenden Tageszeitung „Scimitar". Hr. Riketts, der im Alter von 46 Jahren stand, befand sich hier auf Ferien. Er hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

Eine verhängnißvolle Fahrt.

Von B. M. Croker.

(21. Fortsetzung.)

„Ich begann, mir auszumalen, was für Gefühle Greville wohl bewegen würden, wenn er bei seiner Rückkehr entdeckte, daß ich seinem Beispiel gefolgt wäre und mich davongemacht hätte, wie groß sein Erstaunen, sein Schrecken, seine Demüthigung sein würden. Der Wunsch, ihn für den mir verursachten Kummer zu strafen, war der eigentliche Grund, der mich zu dem verzweifelten Schritte trieb, denn niemals hatte ich etwas wie Liebe für Lovell empfunden. Der verlockende Gedanke an eine Wiedervergeltung ließ mich alle Vernunft beiseite setzen."

„Und wegen eines solch thörichten Gedankens warst Du im Begriff, Dein ganzes Lebensglück in die Schanze zu schlagen?"

„Ich war immer nur zu leicht dazu geneigt, das Kind mit dem Bade auszuschütten, das wirst Du nachgerade auch gemerkt haben. Wir fuhren also ab, aber schon ehe die bekannte Brücke hinter mir lag, regte sich ein Gefühl der Reue in mir. Von meinem schuldbeladenen Gewissen gequält, war es mir, als ob die Leute mich erkennen und sich von mir abwenden würden, und Lovells Liebeswerbung erschien mir plötzlich wie fades Zuckerwerk, vor dem mir ekelte. Die Folge davon war, daß ich ihm höchst unhöfliche, gereizte Antworten gab, und als wir endlich hier anlangten, hatten wir uns bereits so gründlich entzweit, daß wir jetzt in zwei verschiedenen Zimmern sitzen. Ich bat ihn, mich einige Stunden mir selbst zu überlassen, da ich unsere Lage genau überdenken müsse."

„Ja, ehe Du Dich ganz in's Verderben stürztest."

„Und dieses Nachdenken hat mich ganz elend gemacht. Jenes Frauenzimmer und die abscheulichen Stelligs sind an Allem schuld. Noch einen Schritt weiter, und ich bin natürlich verloren, dessen bin ich mir klar, denn ich kenne Greville zur Genüge, um zu wissen, daß ich ihm dann niemals wieder unter die Augen treten dürfte, und auch die meisten meiner Verwandten werden den Stab über mich brechen. Wenn ich jedoch zurückgehe —"

„Da gibt es kein Wenn, denn Du wirst unter allen Umständen zurückgehen."

„Wenn ich zurückgehe," fuhr Nita, ohne auf Maureens Einwurf zu achten, fort, „so bin ich nicht weniger verloren, denn ich schrieb einen unsinnigen, aufgeregten Brief, den ich möglichst auffällig auf den Kaminsims legte, so daß Greville ihn sofort finden muß. Wenn er ihn liest, so wird er —" der Schluß des Satzes verlor sich in verzweifeltem Schluchzen.

„So müssen wir uns also so rasch wie möglich auf den Weg machen, um vor ihm in Ballybay anzukommen. Von unser rechtzeitigen Ankunft hängt jetzt Alles ab. Ich erhielt ein Telegramm, worin es heißt, daß er und Mrs. Duckitt morgen um zwölf Uhr einzutreffen hoffen. Es ist also kein Zweifel, daß wir als Sieger aus diesem Wettlauf hervorgehen werden."

„Ja, ein Wettlauf, dessen Preis mein Glück — und mein guter Ruf ist."

„Wenn wir morgen früh um sechs Uhr abfahren, sind wir um elf Uhr in Ballybay."

„Vor zwei Uhr geht aber kein Postwagen."

„So nehmen wir Extrapost."

„Ja, wenn wir eine bekommen. Rufe einmal Deinen allmächtigen Kutscher herein."

Maureen ging zur Thüre und winkte dem Draußen harrenden Kutscher Terence, der mit ernster Miene nähertrat.

„Sie wissen natürlich, um was es sich handelt?" begann Lady Fanshawe. Eine tiefe Verbeugung war des Kutschers Antwort. Lag ein geheimer Spott in dieser förmlichen Zustimmung? Nita hatte keine Zeit, darüber nachzugrübeln, sondern fuhr fort: „Es ist also werthlos, vor Ihnen ein Geheimniß aus der Sache zu machen. Sie haben meine Schwester gerade zur rechten Zeit hierhergebracht, um mich vor einem verhängnißvollen Schritte zu bewahren. Sie wünscht nun dringend meine Rückkehr, und die Hauptsache ist jetzt, so bald als möglich wieder nach Ballybay zu kommen. Ich kann nur sagen, daß ich diesen Nachmittag unzurechnungsfähig war, denn ich liebe meinen Mann tausendmal mehr, als irgend Jemand auf der Welt, aber er kränkte und reizte mich, und dafür wollte ich mich rächen. Nun aber sehe ich ein, daß ich nur mir selbst dadurch geschadet habe. In meiner erregten Stimmung schrieb ich meinem Gatten einen Brief, der eine schwere Beschuldigung für mich enthält. Wenn mein Gatte ihn liest, bin ich verloren, denn von jenem anderen Manne will ich nichts wissen, von meinem Gatten aber werde ich mitleidslos verstoßen, und dann bleibt mir nichts anderes mehr übrig, als mir das Leben zu nehmen."

Schwer athmend und am ganzen Körper bebend, hielt sie inne und sah ihn an.

„Wissen Sie, was Sie jetzt vor Allem bedürfen, Lady Fanshawe?" sagte Terence in ruhigem Tone. „Einige Stunden Schlafs. Sie sind müde, Ihre Nerven überreizt. Legen Sie sich nieder und schlafen Sie die nächsten vier, fünf Stunden, und überlassen Sie alle Vorkehrungen Miß d'Arcy und mir."

„Nun ja, was Wagen und Pferde anbelangt: aber was soll aus Mr. Lovell werden? Er ist im Frühstückzimmer und wartet dort auf mich, da wir mit dem Zweiuhrzug weiterfahren wollten."

„Ich bin bereit, ihm jegliche Botschaft, die Sie wünschen, zu überbringen."

„Ach, er wird wüthend sein und sagen, man habe ihn zum Narren gehalten. Ohne einen heftigen Auftritt gibt er mich sicherlich nicht frei." Wieder rang sie mühsam nach Athem. „Jedenfalls wird er einige alberne Briefe von mir nicht herausgeben wollen. In einem Anfall wahnsinniger Eifersucht und Wuth schrieb ich sie. Er aber hat sie nun in Händen," schloß sie in kläglichem Tone.

„Ich werde mein Möglichstes thun, daß sie Ihnen zurückerstattet werden. Was indeß die Postpferde anbelangt, so bin ich hier als Kutscher Terence vollständig machtlos. Vielleicht, daß der Name Lady Fanshawe und eine hübsche Summe das Wunder bewirken. Pferde und Wagen sind hier nämlich nur äußerst schwer zu bekommen, da die Postverwaltung in Clonfast sämmtliche Fuhrwerke der Grafschaft in Beschlag genommen hat."

„Wir wollen nach dem Wirth klingeln und ihn fragen."

„Es gibt hier in diesem Gasthause keinen Wirth mehr, sondern nur noch dessen Wittwe, Frau O'Hara. Ich werde inzwischen nach den Ställen gehen und sehen, ob ich nicht irgend ein Beförderungsmittel ausfindig machen kann."

„Maureen, das ist entschieden kein gewöhnlicher Kutscher, sondern ein gebildeter, und dabei erstaunlich kaltblütiger und besonnener Mann. Man hätte glauben können, wir sprächen von einem Nachmittagsspaziergang, anstatt von einer Fahrt, bei der es sich für mich um Leben und Tod handelt. Ich möchte fast annehmen, daß er Erfahrung in solchen Dingen hat und selbst einmal mit Jemand — durchgegangen ist."

„Pfui, Nita, wie kannst Du nur solch' abscheuliche Dinge sagen, und vollends von einem Mann, dem Du so viel zu verdanken hast?"

„Ich weiß nicht, wie es kommt, aber ich muß immer gleich an Derartiges denken. Und dann scheint mir entschieden etwas wie eine Liebestragödie auf seinem Gesicht geschrieben zu stehen — es sind die Züge eines Helden, ein Titel, den er übrigens, abgesehen von allem Anderen, allein schon für seine Leistung in dieser Nacht vollständig verdient."

Maureen war nicht zum Scherzen aufgelegt, und so stand sie, ohne zu antworten, rasch auf, ging an's Fenster, zog die Vorhänge zurück und sah auf die einsame Straße und den glitzernden Sternen hinaus. Sie wußte wohl, daß sie in dieser verhängnißvollen Krisis im Leben ihrer Schwester das Steuer führen mußte, und daß sie nicht wanken, noch weichen durfte.

Maureens Kopf schmerzte und hämmerte, als sie die heiße Stirne an die kühle Fensterscheibe lehnte. Ihre Seele befand sich in fieberhafter Unruhe, und tiefe Angst und Besorgniß erfüllten sie, wenn sie an Greville und ein etwaiges Zuspätkommen dachte. Und doch weit mehr noch als dies Alles quälte sie ein Gedanke, der sie mit der Ausdauer eines Moskitos verfolgte: „Eine Liebestragödie steht auf seinem Gesicht geschrieben," hatte Nita gesagt, und wenn dem so war, so hatte dies natürlich nichts mit ihrer Person zu thun, folgerte sie, indem sie, bildlich gesprochen, das lästige Insekt zu verscheuchen suchte. Aber es kam immer wieder mit seinem giftigen Stachel. Durfte man denn annehmen, daß ein Mann seines Standes sich selbst, und zwar einzig und allein aus Stolz oder um eine verwöhnte Großmutter zu unterstützen, aus den ihm zustehenden Kreisen verbannte? Sie brach in ein leises, höhnisches Lachen aus. Nein, gewiß nicht, eine unglücklich geendete Liebesgeschichte war sicherlich der Grund.

„Du kannst doch unmöglich zu dieser Stunde etwas Lustiges auf der Straße entdeckt haben?" sagte Nita. „Warum lachst Du denn, Du sonderbares Geschöpf?"

„Nur über meine Gedanken," antwortete Maureen, ohne sich zu rühren.

Eine Ahnung von etwas, dem sie keine Worte zu geben wagte — süße Bilder eines ungekannten Paradieses drängten sich ihr auf, und zugleich schnürte eine namenlose Angst ihr die Kehle zusammen. Hastig wandte sie sich dem Licht zu. Ihr Gesicht war todesblaß und kalt funkelten ihre Augen, während ihre Lippen wie zu einem eisernen Entschluß fest aufeinandergepreßt waren.

„Du siehst ja aus, als ob Du ein Gespenst gesehen hättest!" rief Nita. „Was war es?"

„Ach, nichts als ein dummes Trugbild meiner Phantasie. Komm, gib mir eine Tasse Thee, ich bin so durstig und erschöpft."

„Es thut mir nur leid, daß ich Brot und Butter ganz aufgegessen habe, und Neues zu bestellen, ist es wohl zu spät. Aber der Kutscher könnte Dir vielleicht etwas zu essen verschaffen. Wenn er doch zurückkommen wollte!"

Nach etwa zehn Minuten erschien Terence wieder, um den beiden Damen anzukündigen, daß er keine frühere Fahrgelegenheit als die Zweiuhrpost am Nachmittag habe ausfindig machen können.

„Das ist ja aber viel zu spät!" rief Nita. „Ah, da kommt die Wirthin," fügte sie hinzu, als eine große, dicke, dunkelgekleidete Frau mit schwarzen Augen und einer Art schwarzer Sammetkrone auf dem Kopfe mit nicht allzu freundlicher Miene hereingehumpelt kam.

„Man sagte mir, daß Sie mich zu sprechen wünschen, Lady Fanshawe; aber obwohl wir wegen der Nachtpost das Haus bis zwei Uhr offen halten müssen, so bin ich doch nicht gewohnt, zu dieser späten Stunde — es ist halb ein Uhr — noch heraufgerufen zu werden. Was wünschen Sie?"

„Einen Wagen und zwei gute Pferde, die uns früh um sechs Uhr nach Ballybay bringen sollen.

„Einen Wagen und zwei gute Pferde!" wiederholte die Frau halb spöttisch, halb ärgerlich auflachend. „Da könnten Sie gerade so gut die Krone von England verlangen! Nicht ein Eselskarren ist zu bekommen, die Postverwaltung hat Alles mit Beschlag belegt."

„Ich will Ihnen jede Summe bezahlen, die Sie verlangen," fiel Maureen eifrig ein, indem sie ihre Hand bittend auf Mrs. O'Haras fetten Arm legte.

„Da hilft kein Geld. Sie müssen bis zur Zweiuhrpost warten."

Terence, der dem Gespräch aufmerksam zugehört hatte, trat nun vor und sagte: „Ach, meine liebe Frau O'Hara, die Sache ist von höchster Wichtigkeit, Sie haben sicherlich ein gutes Herz und können uns unsere Bitte nicht abschlagen."

(Fortsetzung folgt.)

Johnson's Galvanic-Seife

Ist die ideale Seife der Hausfrau für alle Arten Waschzwecke wie auch für allgemeinen Haus-Gebrauch. Sie ist rein. Kein Harz darin enthalten — keine schädlichen Stoffe irgend welcher Art. Sie macht das Leinen wie durch Zauber weiß. Sie wäscht Wollstoffe ohne daß dieselben eingehen. Es ist ein Wunder wie sie Fettflecken aus dem Teppich entfernt.

Wenn Ihr sie einmal gebraucht habt, so werdet Ihr finden, daß sie für so viele Zwecke gebraucht werden kann, daß Ihr nicht fertig werdet ohne

das berühmte, leichte Waschmittel.

ag8,22

Lokalbericht.

Bundeskriegerfest.

Hiesige und auswärtige Delegaten reisen nach Terre Haute, Ind.

Heute Nachmittag reisten die hiesigen und eine Anzahl auswärtige Vertreter von Kriegervereinen, die zum nordamerikanischen Kriegerbund gehören, nach Terre Haute, Ind., ab, wo vom 22. bis 26. August der 18. Delegatentag und das diesjährige Bundeskriegerfest abgehalten werden. Zugleich wird während dieser Tage der erste Abgeordnetentag des neugegründeteten Zentralverbandes abgehalten. Der erste Festtag ist zum Empfang der Abgeordneten und Gäste am Bahnhof, einem Fackelzug und Zapfenstreich mit nachfolgendem Kommers bestimmt. Für Sonntag, den 23. August, ist das Programm folgendes:

Morgens 6 Uhr: Tagreveille, Empfang der Gäste am Bahnhof und Geleit nach dem Hauptquartier; 10 Uhr: Große Parade und Abmarsch nach dem Festplatze, Begrüßungsrede des Bürgermeisters von Terre Haute, Herrn Henry Steeg, deutsche Festrede des Bundesschatzmeisters Kam. Martin Gaß von Chicago, englische Festrede des Richters Rawley von Terre Haute, während des Nachmittags Konzerte der verschiedenen Musikkapellen; Abend: Zapfenstreich und Feuerwerk.

Am Montag, den 24. August wird um 9 Uhr Vormittags der Delegatentag eröffnet. Abends marschiren Delegaten und Gäste nach Monningers Park. Am 25. August werden die geschäftlichen Berathungen fortgesetzt. Nachmittags wird eine Rundfahrt durch die Stadt gemacht, der ein Kommers in der „Terre Haute-Brauerei" folgt. Abends findet ein Ball in der Germania-Halle statt. Das Programm für Mittwoch, den 26. August, ist: Konstituirende Sitzung des „Zentralverbandes der deutschen Veteranen und Krieger der Ver. Staaten"; nach Schluß derselben: Ausflug nach Brazil, Ind.

Schwindsucht geheilt.

Einem alten Arzte, der von der Praxis zurückgezogen lebt, wurde durch einen ostindischen Missionär die Beschreibung eines einfachen vegetabilischen Heilmittels für die schnelle und dauerndeHeilung von Lungenschwindsucht, Bronchitis, Katarrh, Asthma, und allen Hals- undLungenkrankheiten ausgehändigt. Auch ein Mittel für positive, radikale Heilung von Nervenschwäche und allen Nervenkrankheiten. Nachdem der Doktor die wunderbaren Heilkräfte in tausend Fällen erprobt hatte, erachtete er als seine Pflicht, das Mittel seinen leidenden Mitmenschen bekannt zu machen. Von diesem Motto und Wunsch getrieben, handelte er. Ich sende dieses Rezept ganz kostenfrei an Alle, die es wünschen, in deutscher, englischer und französischer Sprache mit voller Anweisung der Herstellung und des Gebrauchs. Sende Adresse und Briefmarke, beziehe Dich auf diese Zeitung und ich sende es sofort. W. A. Noyes, 847 Powers Block, Rochester, N. Y. 22ag,3okt21no17ja7mz

Gerieth unter die Räder.

Die zehnjährige Annie Johnson, Nr. 5149 Morgan Str., wurde gestern Abend beim Spielen an der Ecke von Morgan und 51. Str. durch einen, der Jung'schen Brauerei zugehörenden, Ablieferungswagen zu Boden gerannt und schwer verletzt. Der Kutscher trieb gleich darauf die Pferde zu schnellster Gangart an und entkam. Die Kleine, welche an beiden Beinen einen komplizirten Knochenbruch und schmerzhafte Hautabschürfungen erlitten hat, fand im Englewood Union-Hospital Aufnahme. Die sie behandelnden Aerzte hoffen, die kleine Patientin am Leben erhalten zu können.

— Doppelsinniges Inserat. — Gegen hohen Lohn ein Bursche zum Weglaufen gesucht. Knüppeldamm 25.

Oakdale Campmeeting.

Oakdale, Jll., 20. bis 31. August 1903.

Die Chicago Great Western-Eisenbahn wird vom 19. bis 31. August einschließlich Rundreise-Tickets von Chicago zu sehr niedrigen Raten verkaufen, nämlich zu $4.35. Wegen weiterer Information wende man sich an irgend einen Agenten der Great Western-Bahn, oder an J. P. Elmer, G. P. A., Chicago, Jll. ag8—31

Hadern untereinander.

Zuständigkeitsstreit zwischen Zimmerleuten und Handlangern.

Bauunternehmer im Schlamassel.

Die Ziegelarbeiter-Union bekämpft die Purington Brick Co., Galesburg, Jll. — Wollen das Feld räumen. — Verschmelzung geplant. — Verlangen höhere Löhne.

Ein Zuständigkeitsstreit, der zwischen den Zimmerleuten und Bauhandlangern ausgebrochen ist, droht immer größeren Umfang anzunehmen und dürfte dazu führen, daß die Arbeiten an sämmtlichen Neubauten eingestellt werden, falls die hadernden Gewerkschaften nicht bewogen werden können, unter sich die Streitfrage zu schlichten. Infolge des Zerwürfnisses haben die am Bau des Jroquois-Theaters und an dem des Ladens von Schlesinger & Mayer beschäftigten Zimmerleute die Arbeit eingestellt. Die Ausführung der Bauten hat die George A. Fuller Construction Co. kontraktlich übernommen. Diese wiederum hat die Ausführung der Verzierungen und die Aufstellung der Gerüste den Bauhandlangern übertragen. Die Zimmerleute antworteten mit einem Streik, da sie behaupten, daß die fraglichen Arbeiten in ihr Fach schlagen und nur von ihnen ausgeführt werden dürften. Die Bauhandlanger behaupten das Gegentheil. Die Mason & Builders Association und die Vereinigten Baugewerkschaften haben für sie Partei genommen, da sie den Handlangern, welche die fraglichen Arbeiten gerade so gut ausführen als die Zimmerleute, nur 30 Cents die Stunde, den Zimmerleuten aber 50 Cents die Stunde zahlen müssen. Die den Baugewerkschaftsrath angegliederten Gewerkschaften sind gleichfalls gegen die Zimmerleute, weil sie sich weigern, dem Verbande beizutreten.

Am Neubau des Jroquois-Theaters ist eine ungewöhnliche Menge von Verzimmerung erforderlich, daher beschlossen die Zimmerleute, dort den Kampf zu beginnen in der Hoffnung, daß die Fuller Company, um Verzögerungen in der Ausführung der Arbeit zu verhindern, sich zu Zugeständnissen bequemen würde. Die Verzimmerung am Haupteingang war ursprünglich den Zimmerleuten übertragen worden. Die Handlanger zwangen die Zimmerleute aber, ihnen den Platz zu räumen. Als die Unternehmer-Firma sich weigerte, für sie einzutreten und die Handlanger zu zwingen, ihnen die Ausführung der Arbeit zu überlassen, gingen 50 Zimmerleute an den Streik. Die gleichen Ursachen veranlaßten bald darauf den Streik der am Neubau der Firma Schlesinger & Mayer beschäftigten Zimmerleute.

Die Handlanger beabsichtigen, an allen Neubauten zu streiken, in denen die Ausführung der Verzimmerungen und die Aufstellung der Gerüste den Zimmerleuten überlassen wird. Die Zimmerleute haben ähnliche Pläne entworfen, die natürlich gegen die Bauhandlanger gerichtet sind. Die Bauunternehmer sind gänzlich machtlos, da sie es mit einer Partei verderben, ganz gleich, wie sie sich verhalten.

„Wir haben nichts gegen die Bauunternehmer," sagte Geschäftsagent Timmons von den Handlangern, „denn diese Herren sind gern bereit, uns die Arbeit zu überlassen. Wir kämpfen, um die Zimmerleute zu verhindern, uns ins Handwerk zu pfuschen. Seit Jahren haben wir die Verzimmerungen ausgeführt. Die Unternehmer der Maurerarbeiten bezahlen für die Arbeit, die uns von ihnen übertragen wird."

Den Angaben der Beamten der Union gemäß dürften im Laufe nächster Woche folgende Bauten vom Streik in Mitleidenschaft gezogen werden: Erste Nationalbank, das neue Postgebäude, das Gebäude der Western Electric Co. und vielleicht auch der Lagerspeicher Nr. 5 der McCormick'schen Abtheilung der International Harvester Company.

Charles Hank, der Präsident der Ziegelmacher-Gewerkschaft, der sich dreimal vergeblich bemüht hat, die Anlage der Purington Brick Company zu Galesburg, Jll., der Kontrole der Union zu unterstellen, will sich jetzt bemühen, mit Hilfe der Fuhrleute die Firma zu verhindern, ihre Erzeugnisse auf den hiesigen Markt zu bringen. Ob ihm das gelingen wird, ist mehr als zweifelhaft.

Die Purington Company hat sich kontraktlich verpflichtet, den Damm der Calumet Electric Railway Company an Michigan Ave., zwischen der 103. und 115. Straße, zu pflastern.

Herr Hank bemüht sich nun, die Fuhrleute zu veranlassen, die Beförderung der Ziegel zu verweigern. Sollte die Bahngesellschaft versuchen, in elektrischen Straßenbahnwagen die Ziegel nach der Arbeitsstelle zu schaffen, so wird Herr Hank gerichtlich gegen sie vorgehen, unter der Begründung, daß sie, ihrem Freibrief gemäß, nicht befugt sei, Lasten zu transportiren.

Herr Hank reiste gestern noch einmal nach Galesburg, um einen letzten Versuch zu machen, die Arbeiter der Anlage zu organisiren. Sollte sein Vorhaben diesmal scheitern, so wird er das Signal zum Kampf gegen die Gesellschaft geben.

D. V. Purington, der Präsident der Gesellschaft, stellt in Abrede, einen Unterschied zu Ungunsten der Unionarbeiter gemacht zu haben.

„Wir zahlen unseren Leuten höhere Löhne, als die Union verlangt und wünschen nur, in Ruhe gelassen zu werden," sagte er. „Ich glaube, daß der Kampf gegen uns von unseren Konkurrenten geschürt wird. Sollten wir verhindert werden, unsere Erzeugnisse nach Chicago zu bringen, so wird die Stadt Chicago darunter zu leiden haben, da die anderen Firmen nicht im Stande sind, Waaren, die den gestellten Anforderungen entsprechen, zu liefern."

Die Gewerkschaften geben zu, daß die Firma die von der Union gestellten Bedingungen, was Löhnung und Arbeitszeit anbetrifft, erfüllt, verlangen aber, daß die Firma ein Uebereinkommen unterzeichne und sich verpflichte, ausschließlich Unionleute zu beschäftigen.

James Caldwell, der Agent der Grand Trunk-Bahn, theilte gestern der hiesigen Union der Eisenbahnarbeiter mit, daß die Gesellschaft sich vorerst nicht entschließen könnte, die geforderte Lohnerhöhung zu zahlen, doch sei der Betriebsleiter bereit mit einem Komite betreffs der Lohnfrage zu unterhandeln. Geschäftsagent Richter erklärte gestern, daß zu diesem Zwecke ein Komite nach Detroit gesandt werden wird. Die Eisenbahnclerks verlangen einen Mindestlohn von $55 den Monat.

Gestern verlautete, daß die Firma Selz, Schwab & Co., Schuhfabrikanten, A. H. Revell & Co., die S. Karpen Furniture Company, die Chicago Fire Hose & Rubber Co., die Chicago Label & Bag Co. und die Thomson-Jordan Shoe Co. ihre Fabriken nach kleineren, in der Umgegend gelegenen Ortschaften zu verlegen beabsichtigen, da sie der Arbeiterwirren müde sind, und die Miethe ihnen hier zu hoch ist.

Komites der United Brotherhood of Carpenters und der Amalgamated Society of Carpenters & Joiners hielten gestern ihre erste Sitzung im Sherman House ab, um Pläne für eine Verschmelzung der beiden Verbände im Sinne der von der American Federation of Labor gelegentlich des Konvents in New Orleans gemachten Vorschläge zu entwerfen. In der gestrigen Sitzung wurde kein endgiltiger Beschluß gefaßt. Nach mehreren Versammlungen die in Cleveland, Ohio, stattfanden, wurde Adolph Straßer, der frühere Präsident der Zigarrenmacher-Union, als Unparteiischer gewählt.

Die Vertreter der Vereinigten Bruderschaft sind: Präsident W. D. Huber, Yonkers, N. Y.; W. B. McFarland, Buffalo, N. Y.; E. G. Johnson, Cleveland; A. M. Swartz, Pittsburg; W. Byrnes, N. Y.

Die der Amalgamated Society: Generalsekretär Thomas Atkinson, New York City; Wm. Fyfe, New York City; John Coleman, Buffalo; H. D. Thomas, Cleveland.

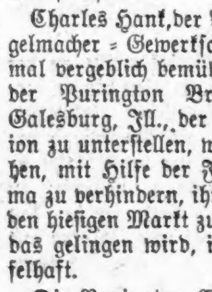
Die Brüderschaft hat 180,000 Mitglieder, die Amalgamated Society deren 6000.

Die Telegraphisten der Rock Island-Bahn verlangen eine 20prozentige Lohnaufbesserung, wie solche kürzlich ihren in Diensten der Union Pacific-Bahn stehenden Kollegen bewilligt wurde. Sie erhalten zur Zeit $45 monatlich.

Die mit Baggerarbeiten am Fuße der 39. Straße und in der Nähe des Washington Straße Tunnels beschäftigten Arbeiter der Lydon & Drews Company streikten gestern Nachmittag, weil ihnen der achtstündige Arbeitstag nicht bewilligt wurde.

Die Kesselmacher-Union Nr. 12 verlangt für die in Engros-Fabriken beschäftigten Mitglieder vom 1. September ab den neunstündigen Arbeitstag und einen Mindestlohn von $2.25 täglich für Tagesarbeiter und eine zehnprozentige Lohnaufbesserung für Stückarbeiter.

Ein Komite der Marmorarbeiter erklärte gestern Abend, daß der Streik beigelegt sei und daß die Streiker am Montag früh die Arbeit wieder aufnehmen, die Nichtgewerkschaftler, welche während des Streikes angestellt wurden, aber entlassen werden würden. Außerdem hätten sie eine geringe Lohnaufbesserung erzielt.



Der berühmte chinesische Doktor GEE WO CHAN

ist noch allen Anderen voraus in der Behandlung und Heilung von allen hartnäckigen Krankheiten der Männer und Frauen. Seit den letzten zehn Jahren konnte kein anderer Arzt durch seine Mittel einen solchen Rekord von Heilungen aufweisen, wie durch die berühmten chinesischen Medizinen erzielt wurden. Dr. Chan hat kürzlich eine große Sendung von chinesischen Kräuter-Medizinen erhalten, so daß er jetzt besser im Stande ist, die hartnäckigsten Krankheiten, welche der Geschicklichkeit der besten amerikanischen und europäischen Aerzte spotteten, schnell und dauernd zu heilen. Er hat Tausende kurirt, die lange Zeit als hoffnungslos galten und deren Zeugnisse in seiner Office aufliegen. Seine Medizinen kommen von China und sind Kräuter-Heilmittel der Natur, rein und harmlos, welche aber Wunder wirken in Krankheiten. Kommt nicht zu ihm, wenn Euer Hausarzt Euch zu heilen vermag. Er will Fälle, welche von Anderen als hoffnungslos aufgegeben worden waren. Konsultation kostet Euch nichts und es wird Euch gesagt, was für Euch gethan werden kann. Um Allen eine Gelegenheit zu geben, macht der Doktor speziell niedrige Raten für die Sommer-Monate, sodaß alle Kranken und Schwachen sich diese wunderbare Methode, welche tausende kranker und entmuthigter Männer und Frauen heilte, zu Nutze machen können. Er heilt oder gibt das Geld in jedem Falle wieder zurück. Vergeßt nicht die Nummer seiner neuen Office.

427 Wabash Ave.,

2½ Blocks südlich vom Auditorium.

Office-Stunden: 9 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 4 Uhr. sag,samt

Ozark-Garten.

Dieser beliebte Familien-Konzertgarten der Nordseite bietet diese Woche wieder ein außerordentlich gutes Programm. Nach längerer Pause treten die jugendliche Soubrette Bella Grobecker und der Charakterkomiker Ludwig Grobecker wieder auf, welche im Verein mit dem beliebten Komiker Hugo Gottschall und der tüchtigen Konzertsängerin Gertrud Frey, sowie der neu engagirten Soubrette May Moran, in Solo- und Duett-Nummern, sowie in komischen Szenen, eine so reiche Abwechslung bringen, wie sie besser nicht gewünscht werden kann. Es bedarf wohl nur der Erwähnung genannter Künstler, um die Freunde und Gönner guter Vorstellungen in den Räumen dieser interessanten Konzerthalle zu versammeln, wo der deutschen Kunst in Gesang, Humor und Satyre eine Heimstätte bereitet ist.

„Town Talk" gibt jede Auskunft über die neuen Ortschaften an der Omaha-Verlängerung der Chicago Great Western-Bahn. Wegen Frei-Exemplare schreibe man an Edwin B. Magill, Mgr. Townsite Dept., Fort Dodge, Ja ag13—15jez,bofadi

Schulmädchen.

Junge Mädchen, die bei dieser Stufe ihres Lebens angelangt sind, oder deren Mütter, sind hiermit ernstlich eingeladen, sich an Frau Pinkham um Rath zu wenden. Alle derartigen Briefe sind absolut vertraulich; sie hat in mütterlicher Weise hunderten von jungen Mädchen den rechten Weg gewiesen, und jedermann weiß, daß ihr Rath gerne und unentgeltlich ertheilt wird.

Schultage sind auch Tage der Gefahr für amerikanische Mädchen. Oftmals folgt ihnen der physische Kollaps auf dem Fuße, und es bedarf jahrelanger Kuren, um die verlorenen Lebenskräfte wieder zu gewinnen; manchesmal sind sie unwiederbringlich verloren.

Manchesmal sind auch die Mädchen nicht ängstlich genug bemüht, die Füße trocken zu halten; Nachlässigkeit dieser Art trägt oft dazu bei, die monatliche Reinigung äußerst schmerzhaft zu machen.

Dann beginnen Beschwerden, die sofort beseitigt werden sollten, sonst werden sie zur Ursache beständiger Leiden. Kopfschmerz, Ohnmachtsanfälle, leichte Schwindelanfälle, Schmerzen im Rücken und den Weichen, Unregelmäßigkeit, Appetit- und Schlaflosigkeit, Verlangen nach Einsamkeit, sind alles Symptome, die anzeigen, daß der Erzfeind aller Frauen gefährlich nahe ist.

Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound hat vielen Mädchen über diese kritische Periode hinweggeholfen. Es hat ihnen geholfen den Angriffen der Krankheit mit Mut und Sicherheit zu begegnen. Wird **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** in richtiger Weise gebraucht, so ist das junge Mädchen sicher vor den speciellen Gefahren der Schuljahre und ist in richtiger Weise für eine kräftige Reife vorbereitet.

Ein junges Chicagoer Mädchen „studierte zu eifrig."

„Werthe Frau Pinkham! Ich möchte Ihnen gerne danken für das viele Gute, das ich dem Gebrauch von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** und Ihren „Liverpills" verdanke.

Als ich ungefähr 17 Jahre alt war, schien ich ganz auf einmal meine frühere gute Gesundheit und Kraft zu verlieren. Mein Vater dachte, ich studierte zu eifrig, der Arzt aber war anderer Meinung, und verschrieb nervenstärkende Mittel, deren ich eine ganze Menge einnahm, ohne aber den geringsten Nutzen zu verspüren. Als ich jedoch eines Tages von den wunderbaren Heilungen las, die durch **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** zu Stande gebracht worden waren und fand, daß die dort angegebenen Symptome mit den meinigen übereinstimmten, entschloß ich mich, dieses Mittel einmal zu probieren. Ich sagte dem Arzt kein Wort davon, kaufte es auf meine eigene Verantwortung und nahm es den Vorschriften gemäß zwei Monate lang regelmäßig; bald hatte ich herausgefunden, daß ich auf dem Wege der Besserung war, meine Beschwerden hörten auf und ich war wieder die alte." — Lillie E. Sinclair, 17 East 22d Str., Chicago, Illinois.

Fräulein Pratt war außer Stande, die Schule zu besuchen.

„Werthe Frau Pinkham! Ich halte es für meine Pflicht, allen jungen Mädchen mitzutheilen, wie viel ich **Lydia E. Pinkhams** wunderbarem **Vegetable Compound** verdanke. Ich war ganz erschöpft, unfähig die Schule zu besuchen und hatte eine gründliche Abneigung gegen allen gesellschaftlichen Verkehr. Jetzt aber fühle ich mich wie neugeboren und habe in drei Monaten um sieben Pfund zugenommen.

Ich empfehle Ihr Mittel dringend allen jungen Mädchen, die an weiblichen Beschwerden leiden." — Fräulein Alma Pratt, Holly, Michigan.

Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound ist das einzige, zuverlässigste und erprobte Mittel, auf das man sich in dieser wichtigen Periode des Mädchenlebens ganz und gar verlassen kann.

5000 Dollars Buße, wenn wir nicht sofort die obigen Briefe im Original mit Unterschrift vorzeigen und somit deren Echtheit beweisen können. Lydia E. Pinkham Medicine Company, Lynn, Mass.

In Gefahr auf dem See.

Ein Dummer-Jungenstreich wurde für die sechs Retter des geängstigten Opfers beinahe verhängnißvoll.

Der des Schwimmens kundige John Gill, zehn Jahre alt und bei seinen Eltern im Gebäude Nr. 4014 Butler Straße wohnhaft, wurde gestern, gegen Abend, am Seeufer unweit des östlichen Endpunktes der 40. Straße, von seinen Badegenossen in einen großen leeren Fischkasten gesteckt, der sich muthmaßlich von einem Fischerboote im See losgelöst hatte und von den Wellen an's Ufer getrieben war. Der Kasten mit seiner menschlichen Bürde wurde von ihnen eine kleine Strecke weit in den See hinaus gestoßen. Als der darin Eingesperrte verspürte, daß die Wellen seinen hölzernen Käfig immer weiter seewärts trieben, wurde ihm seine Lage doch recht unbehaglich. Er streckte die Arme aus Oeffnungen des Kastens heraus und versuchte denselben durch Schwimmbewegungen nach dem Ufer zurück zu treiben, doch alle Anstrengungen erwiesen sich als vergeblich. Er schrie aus Leibeskräften um Hilfe. Die am Bau des Kofferdamms am Fuße der 39. Straße beschäftigten Arbeiter Stephen Schultz, Nr. 9721 Calumet Ave., Oskar Becker, 4321 Ellis Ave.; R. E. Sweet, Nr. 4509 Lake Ave.; Edward Johnson, Nr. 9521 Commercial Ave. wohnhaft; F. W. Martl, Wächter der Illinois Zentralbahn an der 39. Str.-Haltestelle, und der Polizist James Bail, von der Stanton Ave.-Bezirkswache, eilten dem Bedrängten in einem Ruderboote zu Hilfe. Sie erreichten ihn auch und bargen den Knaben im Boote. Er war so von Kräften, daß er gleich darauf bewußtlos niedersank. Nun ruderte man aus Leibeskräften, um an's Ufer zu gelangen. Bei dem hohen Wellengang war das aber nicht so leicht, als die wackeren Retter dachten. Kaum waren sie über einen Wellenberg glücklich nach dem Ufer zu hinweggesetzt, da kamen mächtige Wellen vom Ufer her herangerollt und trieben sie weiter und immer weiter in den See hinaus. Schließlich als sie sahen, daß alle ihre Anstrengungen nutzlos waren, bemächtigte sich der sechs Männer eine begreifliche Panik. Die von ihnen gegebenen Alarmsignale wurden jedoch am Ufer bemerkt. Die Mannschaft der Lebensrettungs-Station am Fuße des Chicago-Flusses wurde telephonisch benachrichtigt. Mit deren Hilfe, wie auch durch Vermittelung eines Schleppdampfers, der das Ruderboot in Schlepptau nahm, gelangten die sechs Männer, nebst dem geretteten Knaben, an's sichere Ufer.

Alberner Spaß.

Seine Kneipgefährten hatten heute, gegen Tagesanbruch, John Golden, Nr. 120 Chicago Ave., nachdem er, vollständig berauscht, in der Gasse hinter dem Gebäude Nr. 263 Wells Str. bewußtlos niedergesunken war, auf einen Sarg gelegt, den sie sich aus dem Leichenbestattungsgeschäft in jenem Gebäude verschafften, hatten brennende Lichter rings um den Sarg gestellt und die Bierleiche in dieser strahlenden Beleuchtung zurückgelassen. Die Polizei der Ost Chicago Ave.-Bezirkswache nahm sich jedoch des Schläfers an und sorgte dafür, daß er in der Station seinen Rausch ausschlafen konnte.

Kurz und Neu.

* Auf Veranlassung des Blumenhändlers Wiegand, 891 N. Halsted Str., ist neuerdings der Agent M. Hamann wieder einmal verhaftet worden, der Abwechslung halber wegen Erlangens von Geld durch falsche Angaben. M. Hamann war bis zum April dieses Jahres Agent für die Arizona Minig Co. Er ist von der Gesellschaft entlassen worden, soll aber ruhig fortgefahren haben, Gelder in deren Namen einzuziehen. Eine vorläufige Verhandlung des Falles wird am Mittwoch vor Polizeirichter Maier stattfinden.

* Der Pfarrer J. D. Woods in Evanston hatte sich vor Jahr und Tag vor einem Richter zu verantworten, weil er einen seiner Jungen, um demselben das Rauchen abzugewöhnen, Tage lang an einen Bettpfosten gefesselt hatte. Ein zweiter Sohn des Geistlichen ist jetzt verhaftet worden, weil er einem Nachbar dessen Maisfeld verwüstet haben soll, um in den Besitz der sogenannten Seidenbänder zu gelangen, mit denen die Maiskolben verziert sind, und welche der Junge statt Tabak zu rauchen liebt.

* Ehemalige Mitglieder der früheren freiwilligen Feuerwehr Chicagos sind ersucht, ihre Adresse an Thomas Buckley nach dem Bureau des Chefs der Feuerwehr, Herrn Musham, einzuschicken.

Sommer-Dienst nach Waukesha.

Die Northwestern-Bahn.

Züge verlassen Chicago um 9:00 Vorm., 3:00 und 5:00 Uhr Nachm. Durchgehende Parlor Car fährt um 3:00 Uhr Nm. Samstags, und fährt von Waukesha ab Sonntags um 6:20 Uhr Abds., in Chicago um 9:00 des Abends eintreffend. Täglich niedrige Raten. Spezielle Raten Freitags, Samstags und Sonntags. Ticket-Office, 212 Clark Str. und Wells Str.-Station.

ag8,10,12,14,18,20,22,24,26,28

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Helfen den Arbeitgebern.

Ein Beschluß der Baltimorer Schiffseisenbauer.—Geschäftsagent Parks schuldig erklärt. — Tabakpfeifenmacher ausgesperrt. —Sonstige Arbeiter-Nachrichten.

Baltimore, 22. August. Die Brüderschaft der Kesselarbeiter und Eisenschiffsbauer von Baltimore hat, um ihren Arbeitgebern den Mitbewerb mit Firmen in New York, Philadelphia und anderen Städten zu ermöglichen, ein Abkommen mit den Schiffsbau- und Schiffsmaschinerie-Gesellschaften getroffen, wonach für Ueberzeitarbeit statt 2½ 1½ des gewöhnlichen Lohnes bezahlt werden soll Der Vertrag bleibt ein Jahr in Kraft.

New York, 22. August. Infolge zahlreicher kleiner Ausstände der Tabakpfeifenmacher sind heute 700 derselben ausgesperrt worden.

New York, 22. Aug. Samuel J. Parks ist gestern Abend von den Geschworenen nach dreimaliger Abstimmung schuldig erklärt worden, seine Stelle als Geschäftsagent der Eisenarbeiter dazu benutzt zu haben, um von dem Fabrikanten Jos. Plenty $200 zu erpressen, um einen Streik von Plentys Leuten zu beendigen. Die erste Abstimmung war: Sieben für Freisprechung, fünf für schuldig. Die Geschworenen erklärten später, daß über Parks' Schuld fast gar keine Meinungsverschiedenheit geherrscht habe, wohl aber darüber, ob Plenty durch Furcht oder Drohungen veranlaßt wurde, Parks $200 zu bezahlen, oder ob er es freiwillig that, um den Ausstand schnell zu beendigen. Die Geschworenen kamen schließlich überein, daß Parks einfach Erpressung verübte. Der Angeklagte brach, als er das Urtheil vernahm, zusammen und eine Anzahl Eisenarbeiter, welche in Erwartung seiner Freisprechung ihn im Triumph forttragen wollten, schlichen still davon.

Pittsburg, 22. Aug. Da in vielen Stahlblechwerken, in welchen nur Gewerkschaftler angestellt sind, der Betrieb ruht, so hat der Beirath der Eisen- und Stahlarbeiter den Gewerkschaftsmitgliedern gestattet, in solchen Stahlwerken, in denen auch Nichtgewerkschaftler arbeiten, Beschäftigung zu suchen.

New York, 22. Aug. Polizeikommissär Greene hat die strenge Durchführung des am 1. September in Kraft tretenden Gesetzes angeordnet, wonach Kinder unter zehn Jahren überhaupt nicht arbeiten dürfen, solche im Alter von zehn bis vierzehn Jahren nur unter gewissen Bedingungen, deren Erfüllung durch Tragen eines Abzeichens nachzuweisen ist, und nicht nach 10 Uhr Abends. Siebentausend Zeitungsjungen und mehrere hundert kleine Mädchen werden davon betroffen.

McKeesport, Pa., 22. Aug. Streiker versuchten Arbeitern in der Port Vue Weißblechfabrik ein FaßBier fortzunehmen, worüber ein Straßenkampf entstand, an dem auch Frauen mit Besen theilnahmen. Niemand wurde ernstlich verletzt. Zwei Frauen, welche ein Kosthaus für Streikbrecher führten, wurden von anderen Frauen mißhandelt und verjagt.

Pittsburg, 22. Aug. Die Dampfkrahnenwärter haben heute beschlossen, bei allen Unternehmern, welche Mitglieder der Börse der Bauunternehmer sind, die Arbeit von Neuem einzustellen und alle Bauhandwerker zur Betheiligung zu veranlassen. Die Unternehmer drohen ihrerseits mit einer allgemeinen Arbeitssperre, wodurch das ganze Baugeschäft gelähmt werden würde. Die Maschinisten erklären, sie seien durch die beharrliche Weigerung der Unternehmer, ihre Forderungen zu erledigen, zu dem Schritte gezwungen.

Boston, 22. Aug. Die Mehrzahl der 35 Wollwebereien der American Woolen Co. in den Neuenglandstaaten wird während der nächsten beiden Wochen geschlossen sein und dadurch werden 10,000 Arbeiter zum Feiern gezwungen werden.

Ausland.

Völlig gescheitert.

Die Währungskommission bekommt allerlei zu hören.

Berlin, 22. Aug. Ein Mitglied der amerikanischen Währungs-Kommission, das soeben von St. Petersburg zurückkehrte, deutete in einer Unterredung an, daß die Kommission mit ihren Bestrebungen in Rußland vollständig gescheitert ist. Der russische Finanzminister Witte empfing die Kommission mit Worten, deren Sinn ungefähr folgender war: Was Amerika von Europa verlangt, ist eigentlich ein starkes Stück. Europa soll den Chinesen dazu verhelfen, daß sie ihre Schulden in Silber bezahlen können. Wer aber garantirt, daß China jemals die Differenz zwischen der Silber- und Goldzahlung bezahlt? Was wissen die Amerikaner überhaupt von China? Wenn die Amerikaner wirklich China kennen würden, würden sie niemals solche Vorschläge machen. Gerade die Amerikaner sollten nachgerade wissen, wie schwierig die Regelung der Währungsfrage schon in zivilisirten Ländern ist.

Deutsche Pferde in St. Louis.

Das Klima beeinträchtigt eine starke Beschickung.

Berlin, 22. Aug. Deutschlands Betheiligung an der Ausstellung in St. Louis kann in Anbetracht der für sie ausgesetzten Mittel keine besonders umfangreiche sein und soll sich im großen Ganzen auf Kunst, Kunstgewerbe und verschiedene kleinere Einzelausstellungen beschränken, doch aber ein Bild dessen geben, was Deutschland in verschiedenen Branchen hervorragendes leisten kann. So wird sich Deutschland, und dazu haben einzelne der deutschen Landwirthe, welche die Studienreise nach Amerika im Frühjahr mitgemacht haben, gerathen, mit seiner Landwirthschaft in St. Louis nur in sehr beschränktem Maße betheiligen. Es wird aber holsteinische, oldenburgische und ostfriesische Pferde senden, weil für sie in Amerika ein Markt sich etabliren lassen könnte, da Amerika heute noch Kutschenpferde mit edler Figur und flotten Gängen importirt und hoch bezahlt. Dann wird auch Deutschland Normalvließe seiner verschiedenen Stammheerden von Schafen senden, die an Güte die in Amerika beliebten Rambouillets und englischen Stämme nicht nur erreichen, sondern auch theilweise übertreffen. Das Herübersenden von lebenden Schafen und anderen Thieren wird nicht stattfinden, weil erstens die Transportkosten sehr große, zweitens aber die amerikanischen Quarantänemaßregeln nach hiesiger Anschauung sehr strenge sind, und drittens, weil man fürchtet, daß das heiße Klima in St. Louis den Thieren schaden könnte.

Dafür werden aber graphische Darstellungen über deutsche Viehzucht und Landwirthschaft reichlich vertreten sein. Charakteristisch ist es, daß, obgleich man hier die Vorzüge der Poland-Chinaschweine für den amerikanischen Westen bereitwilligst anerkennt, deutsche Schweinezüchter bedauern, daß sie nicht in St. Louis sich mit den englischen Schweineausstellern messen können. Sie glauben, sie würden mit vielen ihrer verbesserten Zuchten die englischen ausstechen können, und daß die praktischen Amerikaner ihren Zuchten den Vorzug vor den englischen geben würden, aber gerade für deutsche edle Schweine könnte das heiße Klima trotz aller Vorbeugungsmaßregeln mörderisch werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Liverpool: Germanic und Georgic, New York; Mayflower, Boston; Pomeranian, Montreal.
Rotterdam: Statendam, New York.
New York: Auguste Victoria, Hamburg; New York, Southampton; Umbria, Liverpool.
Queenstown: Cedric, New York.

Abgegangen.

Cherbourg: Moltke, nach New York.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 238 Zahlungseinstellungen wurden in dieser Woche angemeldet, 207 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Frau Clark Boardley in Louisville hat ein Kind von 25 Pfund Gewicht geboren.

— H. R. Tissold, Chicago, ist in Philadelphia zum Sekretär des Nationalverbandes der Bäckermeister gewählt worden.

— Ein auffallend hell leuchtendes Gestirn hat gestern Abend in Marquette, Mich., und Umgegend große Aufregung verursacht.

— Das Nationallager der Grand Army of the Republic hat in kräftigen Worten General Miles für seine militärische Thätigkeit Lob gespendet.

— T. L. Pfarr stieß bei Kellergrabungen für sein Wohnhaus im schönsten Wohnviertel von Pittsburg auf Oel.

— Kriegssekretär Root ist als einer der drei Vertreter der Bundesregierung vor der Alaska-Schiedsgerichtskommission nach England abgereist.

— Da die Vorbereitungen nicht fertig wurden, ist die Weihe des Priesters Fawcett von Englewood zum Bischof von Quincy, Jll., vorläufig verschoben worden.

— General James Longstreet ist von Atlanta, Ga., nach Chicago abgereist, um sich wegen eines Augenkrebses mit Roentgenstrahlen behandeln zu lassen.

— R. Hitchcock, Darsteller des „König Dodo" in der gleichnamigen Operette, ist in New York wegen angeblichen Ehebruchs auf Scheidung verklagt worden.

— Durch einen abgleitenden Ball wurde beim Baseballspiel in Pawtucket, R. J., der Zahnarzt Dr. Allan Newman an die Schläfe getroffen; er starb mehrere Minuten später.

— Weil er einen Leutnant geschlagen hatte, mußte der Milizsoldat Hauser von Rockford, Jll., im Camp Lincoln eine Woche brummen und $4 Strafe bezahlen.

—In den Bergen bei El Paso, Texas, hat ein Unbekannter sich mit Dynamit auseinandergesprengt. Der Selbstmörder war elegant gekleidet und trug Tanzschuhe.

— J. B. Morton und Math. Herschler, alte Armeeschreiber aus Chicago, haben in Washington gute Stellen im Kriegsdepartement erhalten.

— Durch einen Schlag mit einem Golfstock zog sich die neunjährige Bessie Hermann in Philadelphia Mundsperre zu. Heute ist sie gestorben.

— Der Neger Cody sprang gestern von der neuen East River-Brücke in New York 147 Fuß tief hinab und wurde bewußtlos, aber unverletzt, aufgefischt.

— Auf dem Friedhof zu Rhinebeck am Hudson wird General Armstrong, Kriegssekretär in den Jahren 1813 und 1814, ein Denkmal von Enkeln gesetzt.

— Am Devil's Gap, zwölf Meilen von Lone Wolf, Okl., sind im Wichita-Gebirge reiche Kupfer- und Silbererzlager entdeckt worden. Tausende von Glücksjägern sind bereits dorthin unterwegs.

— Wegen Verletzung verschiedener Staatsgesetze will die texanische Bahnkommission die Verwirkung des Freibriefes der Rock Island - Bahn in Texas und die Ernennung eines Massenverwalters beantragen.

— In Boston soll ein Friedhof für Hausthiere errichtet werden. Eine Frau hat ihrem Hunde auf seiner Grabstätte auf einer Insel an der Neuenglandküste ein Marmordenkmal zum Kostenpreise von $500 setzen lassen.

— Wm. B. McKinney, Agent der Terre Haute Brewing Co. in Vincennes, ist heute Morgen im Hotel Nickel in South Bend an einer Pille erstickt in seinem Zimmer aufgefunden worden.

—Infolge Parteilichkeit der Offiziere und zu strenger Strafen für kleine Vergehen sind von Fort Snelling bei Minneapolis 35 Soldaten in den letzten fünf Wochen durchgebrannt. Nur zwei wurden erwischt.

— Pianofabrikant Geo. Guild, vor mehreren Jahren verarmt, durch Erfindungen aber wieder reich geworden, starb heute in Brookline, Mass. Gestern hatte er die erste Prämie auf seine Erfindung erhalten.

— Zum zweiten Mal in diesem Sommer ging gestern Abend bei Flagstaff, Ar., ein Wolkenbruch nieder. Eine acht Fuß hohe und 300 Fuß breite Wassermasse wälzte sich vom Gebirge ins Thal, die Getreidefelder verwüstend und viele Brücken zerstörend.

— Der Bundesvermessungsdienst warnt Ansiedler vor den zu etwaiger Berieselung vorläufig reservirten Oedländereien im fernen Westen, da es keineswegs sicher sei, ob jene Strecken auch zu dem gedachten Zwecke benützt werden würden.

— Beim Tauchen in der Schwimmanstalt, 19. und Pine Str., St. Louis, stieß gestern Abend der 38jährige Peter Carson aus Chicago mit solcher Gewalt auf den Zementboden, daß er das Bewußtsein verlor. Er wurde gerettet.

— Gestrige Baseballspiele — „American League": Boston, 11; Chicago 3. Philadelphia, 1; Detroit 0. (Erstes Spiel.) Detroit 2, Philadelphia 1. (Zweites Spiel.) Cleveland, 10; Washington, 6. St. Louis, 8; New York, 3. — „National League": Chicago, 9; Brooklyn, 4. Philadelphia, 7; St. Louis, 3. (Erstes Spiel.) Philadelphia 8, St. Louis, 3. (Zweites Spiel.) Cincinnati, 7; Boston, 4. (Erstes Spiel.) Boston, 10; Cincinnati, 2. (Zweites Spiel.) Pittsburg, 3; New York, 0. (Erstes Spiel.) New York, 9; Pittsburg, 5. (Zweites Spiel.)

— Elf weiße Pflanzer in Poisett Co., Ark., hatten, als Weißkappen verkleidet, in einer Sägemühle beschäftigte Neger vertrieben und dadurch den Mühlenbetrieb zum Stillstand gebracht. Heute wurden sie von einem Bundesmarschall verhaftet.

— Am 4. Juli glitt Klara Rasmussen in Fort Dodge, Ja., an einem Draht von der Kuppel des Gerichtsgebäudes und stürzte auf M. Wheeler, einen Zuschauer. Dieser wurde schwer verletzt und hat jetzt das County auf $20,000 Schadenersatz verklagt.

— Zahlreichen Lehrern, welche am Lehrerkongreß in Boston theilnahmen, ist dort das Reisegeld ausgegangen und sie müssen auf Hilfe von daheim warten; zwei Chicagoerinnen, Mary Williams und Eleanor Lovely, sind heute heimgesandt worden.

—Von der Battery, N.Y., schwammen gestern Ed. Fuller und Phil. Fay, Mitglieder einer Lebensrettungsmannschaft, nach dem 15 Meilen entfernten Coney Island, ein selten gelungenes Wagestück. Sie gebrauchten dazu fünf bis sechs Stunden

Vier Tage gestrandet.

Junge kanadische Robinson Crusoes.

Zwei junge Kanadier wurden in ihrem Boot von einem Unfall heimgesucht und mußten auf einer unbewohnten kleinen Insel vier Tage ausharren, ehe Hilfe kam, und während der Zeit hatten sie nichts zu essen als ein paar Packete Grape Nuts.

In der Erzählung der Geschichte sagte einer von ihnen: „Wir waren ein ganze Anzahl und bereiteten uns vor, eine schöne Zeit bei der Jagd in Muskoka zu verbringen. Ich besorgte die Ausrüstung der Gesellschaft und unter anderem legte ich einen Vorrath von Grape Nuts Food ein, welches ich sehr gerne aß.

„Eines Tages verließen wir das Lager, um nach der nächsten Dampfer-Anlegestelle zu rudern, etwa 12 Meilen. Gerade als wir abstießen, warf einer der Kameraden zwei Packete Grape Nuts und eine Büchse kondensirte Milch ins Boot und sagte, „Laßt diese bei Verne's mit Gruß von mir, sie sagten gestern, sie wünschten, sie hätten etwas davon." Wir hatten etwa die Hälfte des Weges zurückgelegt, als es zu wehen anfing, der See wurde sehr bewegt, wir wendeten daher unser schwaches Boot nach einer kleinen Insel und ruderten mit aller Macht, um in ihren Schutz zu kommen. Schwerer Regen begann zu fallen, und wir trieben das Boot mit mehr Schnelligkeit als Vorsicht an's Ufer, fuhren dabei gegen einen versunkenen Baumstamm und unser leichtes Boot, erhielt ein großes Leck. Wir wateten ans Ufer und zogen das Boot nach, und wir befanden uns in einer schönen Lage.

Wir waren auf einer kleinen Insel ungefähr einen viertel Acker groß, und Dampfer waren nicht in Sicht; ein Loch, einen Fuß lang in unserem Boot, kein Werkzeug noch Material, um es zu repariren, kein Obdach ausgenommen etliche große Bäume und unser Boot und keine Nahrungsmittel ausgenommen Grape Nuts und Milch.

Vier lange bange Tage warteten wir auf Rettung, und als unsere Freunde uns vermißten, machten sie sich auf die Suche und fanden uns auf der kleinen öden Insel.

Da wir keine Fischerei-Geräthschaften hatten, konnten wir keine Fische fangen, und da wir kein Feuer hatten, konnten wir nicht kochen. Aber wir hatten drei Mahlzeiten täglich an Grape Nuts und kondensirter Milch, und als wir gerettet waren, waren wir durch unsere Erfahrung nicht schlimmer daran, Dank dem Grape Nuts, von welchem wir uns nährten, und unsere Gesundheit während den vier Tagen gut erhielten.

„Nach diesem Abenteuer rudere ich kein Boot mehr ungestüm an's Ufer und ich gehe auf keine Jagdtour ohne einen Vorrath der fertig gekochten Speise Grape Nuts".

Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

In Chicago.

Jede Behauptung stützt sich auf hiesige Beweise.

Wenn der Leser noch stärkere Beweise, als die folgende Angabe und Erfahrung eines Bewohners von Chicago sucht, worin sollten dieselben bestehen?

Swan Erlandson, Maschinist der American Car and Foundry Co., wohnhaft 873 W. 22. Str., Westseite, sagt: „Wenn ein Mann an den Nieren leidet oder Kreuzschmerzen hat, so ist das Beste, was er thun kann, Doan's Kidney Pills einzunehmen. Im Winter von 1902 bemerkte ich eine Schwäche in meinem Kreuz, die zu einem Schmerz ausartete. Ich wußte, es kam von der gestörten Thätigkeit der Nieren, aber ich wußte absolut nicht, was zu thun, um es zu hemmen, geschweige denn zu beseitigen. Veranlaßt durch das Lesen einer Anzeige ging ich nach dem Public Drug Co. Laden, 150 State Str., und kaufte mir Doan's Kidney Pills und machte eine Behandlung durch. Wenn ich jetzt einen Freund oder Bekannten habe, der an Kreuzschmerzen leidet, weiß ich ihm nichts besseres zu rathen, ja ihn zu drängen, zu einem Behandlungs-Kursus mit Doan's Kidney Pills durchzumachen."

Zu verkaufen bei allen Händlern. Preis 50 Cents die Schachtel. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

— Eine ganze Anzahl Grand Army-Veteranen, welche dem Nationallager in San Franzisko beiwohnten, haben sich zur Niederlassung in Kalifornien entschlossen. Manche bleiben gleich dort und lassen ihre Familien nachkommen.

— Eine Verschiebung des Herzens nach dem Rücken wollen Aerzte an dem neunjährigen James De Groot in Morristown, N. J., während schwerer Krankheit festgestellt haben. Der Knabe ist auf der Besserung, seitdem das Herz sich wieder in die normale Lage schiebt!

— Präsident Roosevelt und Gouv. Odell von New York wollen Bürgermeister Lowe als republikanischen Gouverneurskandidaten unterstützen. Low hat durch seine wankelmüthige Haltung mit Bezug auf den deutschen Unterricht sich in der Stadt New York das deutsche Element verfeindet.

— Die Nonne Marie Louise ist aus dem St. Agnes - Kloster in Omaha entwichen und hat den Laufboten der Anstalt, Edward Johnson, in Cedar Rapids geheirathet. Marie ist 20 und Edward 22 Jahre alt. Der Versuch, die Nonne von ihrer Leidenschaft durch Verbannung zu heilen, mißlang.

— In der irrthümlichen Annahme, der Viehzüchter McArthur aus Montana habe ihr einen Staubwedel ins Gesicht gehalten, stieß ihm eine unbekannt gebliebene Frau auf den Straßen von Kalamazoo, Mich., eine Hutnadel in den Magen. McArthur ist gestorben. Ein Junge hatte den Streich mit dem Staubwedel verübt.

— In Chesterton, Laporte und anderen Orten Indianas bilden sich Bürgervereine, um der angeblich dort, von New Yorker Menschenfreunden geplanten Kolonisirung südlicher Neger entgegenzuarbeiten durch Nichtbeschäftigung der Schwarzen und Verweigerung von Wohnungen und Lebensmitteln.

— Laut Mittheilungen des Zensusamtes betrug die Zunahme der Bevölkerung der Ver. Staaten von 1890 bis 1900 13,046,861 oder 20.1 Prozent, doppelt so viel als diejenige Europas und um ein Zehntel mehr als diejenige Australiens. Nur Argentinien hatte einen stärkeren Bevölkerungszuwachs.

— Geo. Brown, alias Lambert, ein achtzigjähriger Greis, welcher seit fünfzig Jahren und trotz wiederholter Bestrafung die Falschmünzerei betrieb, hat sich, zusammen mit mehreren Genossen, Griechen, heute in San Franzisko schuldig bekannt, Fünf- und Zehndollars - Goldstücke nachgemacht zu haben.

— 100 Pfund Bernsteinschmirgel wurden in Seattle, Wash., heute von Zollbeamten beschlagnahmt, weil sie auf der Waarenliste des Segelschiffes nicht verzeichnet waren; später stellte sich heraus, daß der Stoff, welcher einen Marktwerth von $48,000 besitzt und zollfrei ist, von einem Matrosen in Viktoria gestohlen worden war.

— Auf dem Kalvarien-Friedhof auf Long Island soll ein unterirdisches Grabgewölbe für verstorbene katholische Priester, nach dem Vorbilde der römischen Katakomben, aus Granit angelegt werden. Das Gewölbe soll fünfzig Fuß tief unter der Erde sein und einen Umfang von zwei Ackern erhalten. Eine Kapelle bezeichnet die Einfahrt.

Ausland.

— Bundesgesandter Powell Clayton in Mexiko ist schwer erkrankt.

— In Peru ist eine fünf Meter breite Goldader entdeckt worden.

— König Peter von Serbien hat angeblich zwei Mal in den letzten Tagen mit Abdankung gedroht.

— Reichschatzsekretär Thielemann tritt zurück; er scheiterte an der Durchführung der Finanzreform.

— Die Berliner „Germania" schreibt dem Großherzog von Baden den folgenden Ausspruch zu: „So lange ich lebe, werden Klöster in meinem Staate nicht geduldet werden."

— Der Chef der Marinestation der Nordsee in Wilhelmshaven, Admiral Thomsen, hat seinen Abschied eingereicht. Als sein Nachfolger wird Vize-Admiral Bendemann genannt.

— Wolkenbrüche und furchtbare Stürme haben das ganze Gebiet zwischen Cardenas und Tampico, Mexiko, zerstört und außerordentlich großen Schaden gethan.

— Das Karmeliterkloster in der Stadt Mexiko ist polizeilich durchsucht worden; zwei angeblich dort auf Besuch befindliche Mönche wurden verhaftet. Das Vorgehen erfolgte unter dem Gesetz, welches religiöse Orden verbietet.

— Präsident Marroquin von Kolombia hat, wie erst jetzt berichtet wird, dem Kongreß jenes Landes die Gutheißung des Panamakanalvertrages empfohlen.

— Luftschiffer Santos - Dumont reist zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nach Brasilien; die in Paris geplanten Versuche mit militärischen Automobil - Ballons sind daher verschoben worden.

— Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern wirkt im Opernhaus-Orchester in München als Hornbläser mit. Vormittags betheiligt er sich an den Orchesterproben und später übt er die ärztliche Praxis aus.

— Der Schauspieler Konrad von Fielitz, welcher im Haag zur Zeit von Lord Roberts' Empfang durch Kaiser Wilhelm diesen in Kuplets verhöhnte, ist dieserhalb in Berlin gestern wegen Majestätsbeleidigung zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

— Generalmajor Sixt v. Armin, bisher Chef des Generalstabs des Garde-Korps, ist zum Direktor des Allgemeinen Kriegs - Departements im Kriegsministerium ernannt, welches bisher der jetzige Kriegsminister Generalleutnant v. Einem gen. v. Rothmaler inne hatte.

Lokalbericht.

Eine Warnung.

Gegen Kraftwagenbesitzer wird nun strenger vorgegangen.—Inspektionsfahrt auf dem Abwasserkanal.

Der städtische Elektriker Ellicott warnt den Besitzer der Kraftwagenlizens Nr. 1876 betreffs der Zahlen an seiner Maschine, indem er erklärt, daß der Wagenlenker sicherlich eine Nacht im Polizeigefängniß zubringen muß, wenn er seine Zahlen nicht besser anordnet. Den Namen des betreffenden Sünders erwähnt Herr Ellicott nicht, doch soll derselbe ein hervorragender Bürger sein.

Rafael R. Govin, einer der Bundesverwalter der Chicago Union Traction Co., wird in Kurzem mit dem Fuhrwerkinspektor Patrick Ward in Trubel kommen, wenn er sich den bestehenden Vorschriften nicht fügt. Die Zahlen an Govin's Gefährt sind viel zu klein, auch haftet ihnen das Eigenthümliche an, daß sie zu geeigneter Zeit den Augen der Inspektoren entschwinden. Es liegen zur Zeit nicht weniger als 55 Beschwerden wegen zu schnellen Fahrens dem Elektriker Ellicott vor, und dessen Geduld ist nun erschöpft. Die einschlägige städtische Verordnung betreffs Kraftwagen verfügt, daß die Zahl an der Maschine zu allen Zeiten gesehen werden kann. Nachts muß eine Lampe diese Zahl beleuchten, was selten der Fall ist.

Der Verwalter der Chicago General Railway Co., Edwin J. Zimmer, hat das Kreisgericht ersucht, Erskine M. Phelps, Orsom Smith, E. F. Bryant, Frank O. Lowden, John S. Runnells, D. B. Scully, E. M. Fowler und Leroy A. Goddard zu zwingen, den Pari-Werth der von ihnen angeblich besessenen Aktien dieser Gesellschaft zu entrichten. Der Gesuchsteller wünscht, daß die Angelegenheit einem Hilfsrichter überwiesen und daß eine Abrechnung vorgenommen werde.

In der Gesuchschrift wird gesagt, daß die Verklagten zu einer Zeit vor dem 17. April 1900 von der Straßenbahngesellschaft Bonds zum Pariwerth von $1,000,000 kauften, doch soll die Gesellschaft soweit erst $600,000 erhalten haben. Zimmer erklärt, daß laut der Verfassung des Staates Illinois Eisenbahnbonds nur für Geld, Arbeit oder thatsächlich erhaltenes Eigenthum verabfolgt werden dürfen, womit er sagen will, daß eine solche Verabfolgung nur zum Pariwerthe der Bonds geschehen darf. Die Merchants Loan and Trust Co. ist mitverklagt.

Der Hilfsstaatsanwalt Patrick Carey hat seine Stelle niedergelegt und wird sich der Privatpraxis widmen. Er hat eine Geschäftsstelle im Ashland Block gemiethet. Herr Carey war seit dem 1. Februar 1897 ein Gehilfe des Staatsanwaltes und hat während dieser Zeit eine Anzahl wichtige Prozesse geleitet. Er war auch einer der Staatsanwälte im Prozesse von John und Elisabeth Wiltrax, die der Ermordung eines kleinen Knaben angeklagt waren. Wiltrax wurde bekanntlich schuldig befunden. Herr Carey tritt am 1. September aus seinem Amte.

Die Mitglieder der Abwasserbehörde machten heute eine Inspektionsfahrt den Kanal hinunter nach Lockport. Dieselbe hatte in erster Linie den Zweck, den Sachverständigen, welche in Verbindung mit dem St. Louiser Einhaltsbefehlverfahren aussagen müssen, Gelegenheit zu geben, sich zu unterrichten. Die Gesellschaft befand sich unter der Führung des Kanalkommissärs Alex. J. Jones, in dessen Begleitung sich noch die Kommissäre Cloidt, Carter und Braden, sowie der Chefingenieur Randolph, der Spezialanwalt Brennan und folgende Gäste befanden: Henry Merou, französischer Konsul; Herr Joncourt, franz. Vize-Konsul; F. S. Bright, Kommissär des Bundesobergerichtes, vor dem die gerichtlichen Schritte eingeleitet wurden; Mayor E. N. Woodruff von Peoria; Volney W. Foster, Mitglied der Internationalen Pan-Amerikanischen Kommission; Prof. Edwin O. Jordan von der Universität von Chicago; Prof. John H. Long, von der Northwestern Universität; Prof. Maxime Ingres, von der Universität Chicago; Prof. Keit, von der Northwestern Universität; Prof E. J. Dubedout, Prof, Theodore L. Neff, Prof. Henri C. E. David, Prof. Ernest Sicard, sämmtlich von der Universität von Chicago; Prof. A. C. Longdon, vom Knox College, Galesburg; Dr. Adolph Gehrman, Chef-Bakteriologe der Stadt Chicago, und Dr. J. A. Egan von der Illinoiser Staats-Gesundheitsbehörde.

Die Gesellschaft langte kurz nach 12 Uhr bei den sog. Controlling Works an, wo ein Imbiß eingenommen wurde. Dann wurden die verschiedenen Dämme und die hydraulische Kontrolirung der Strömung im Kanal in Augenschein genommen. Dies erwies sich von besonderem Interesse für den französischen Konsul und dessen Freunde, da gerade jetzt in Frankreich das Projekt erwogen wird, den atlantischen Ozean mit dem mittelländischen Meer durch einen Kanal zu verbinden. Dieser Kanal soll mehrere hundert Meilen lang werden und hunderte von Millionen kosten, wäre aber auch von unschätzbarem Werthe für Frankreich im Falle eines Seekrieges.

Lebensmüde.

Der Arbeiter Adolph Sigmund erhängt sich in seiner Wohnung.

Der Arbeiter Adolph Siegmund beging gestern Nachmittag in seiner Wohnung Nr. 5848 Hermitage Ave. Selbstmord durch Erhängen. Sigmund hatte sich Nachmittags um zwei Uhr in das obere Stockwerk begeben, ohne daß seine Frau etwas Auffälliges bemerkt hatte. Als er um fünf Uhr noch nicht herabgekommen war, begab sich die Frau nach oben, um nach ihrem Gatten zu forschen. Als sie die Thür eines Verschlages öffnete, baumelte ihr die Leiche ihres Gatten entgegen. Die erschreckte Frau benachrichtigte Nachbarn, welche die Polizei herbei holten. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2418 Lowe Avenue gebracht. Sigmund war 64 Jahre alt. Der Grund, der den Mann zu der That veranlaßte, ist nicht bekannt.

* Im Alexianer-Hospital ist gestern Abend der Bauarbeiter Matthew L. Mahon den Verletzungen erlegen, welche er sich durch einen Sturz vom Neubau der Firma Schlesinger & Mayer zugezogen hatte. Der Verunglückte wohnte Nr. 840 35. Straße.

* Der Fremdenzubrang ist zur Zeit in Chicago so stark, daß in den meisten großen Hotels kaum mehr Platz für neu Hinzukommende vorhanden ist. Chicagos Vorzüge als Sommeraufenthaltsort werden also nach und nach doch von der Außenwelt in gebührender Weise anerkannt.

Asthma ist heilbar.

Die Aussage des Herrn J. F. Homan, 20 Ost Adams Str., Chicago, beweist, daß die schlimmsten Fälle von Asthma in der Welt nicht nur gelindert, sondern mit Leichtigkeit geheilt werden können durch Dr. Schiffmanns Asthma Cure. Er sagt: „Asthma machte mich zehn Jahre schrecklich elend, bis ich Ihr Asthma Cure gebrauchte. Nach der ersten Anwendung war ich ein anderer Mensch. Ich schlief an dem Abend ein und erwachte am nächsten Tag bedeutend gebessert und ich habe das Asthma völlig überwunden. Es ist jetzt neun Jahre, seit ich geheilt wurde."

Von allen Apothekern zu 50c und $1.00 verkauft. Schickt 2 Cents-Marke an Dr. R. Schiffmann, Box 894 St. Paul, Minn., für eine freie Probeflasche. 1,22a

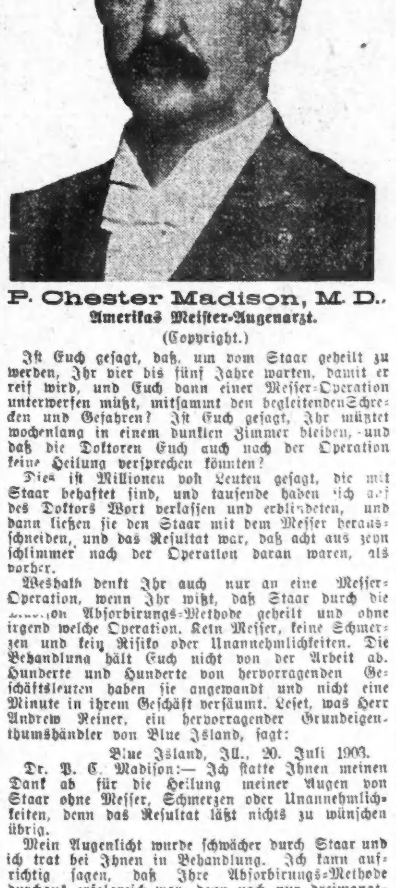
Staar in 3 Monaten geheilt

Andrew Reiner, hervorragender Grundeigenthumshändler in Blue Island, erzählt, daß Staar von seinen Augen entfernt wurde ohne Messer, Schmerzen oder Unannehmlichkeit,

durch die Madison Absorbirungs-Methode.

Herr James Allen, Hausmeister des Staatshauses, Madison, Wis., berichtet, daß Staar in seinen Augen um die Hälfte reduzirt wurde durch eine Monats-Behandlung. — Frl. Anna Britz bezeugt freiwillig, daß er ihre Augen gerichtet hat ohne Messer oder Schmerzen.

Ihr könnt in Eurem eigenen Hause kurirt werden.



P. Chester Madison, M. D.
Amerikas Meister-Augenarzt.
(Copyright.)

Ist Euch gesagt, daß, um vom Staar geheilt zu werden, Ihr vier bis fünf Jahre warten, damit er reif wird, und Euch dann einer Messer-Operation unterwerfen müßt, mitsammt den begleitenden Schrecken und Gefahren? Ist Euch gesagt, Ihr müßtet wochenlang in einem dunklen Zimmer bleiben, und daß die Doktoren Euch auch nach der Operation keine Heilung versprechen könnten?

Dies ist Millionen von Leuten gesagt, die mit Staar behaftet sind, und tausende haben sich auf des Doktors Wort verlassen und erblindeten, und dann ließen sie den Staar mit dem Messer herausschneiden, und das Resultat war, daß acht aus zehn schlimmer nach der Operation daran waren, als vorher.

Weshalb denkt Ihr auch nur an eine Messer-Operation, wenn Ihr wißt, daß Staar durch die Madison Absorbirungs-Methode geheilt und ohne irgend welche Operation. Kein Messer, keine Schmerzen und kein Risiko oder Unannehmlichkeiten. Die Behandlung hält Euch nicht von der Arbeit ab. Hunderte und Hunderte von hervorragenden Geschäftsleuten haben sie angewandt und nicht eine Minute in ihrem Geschäft versäumt. Leset, was Herr Andrew Reiner, ein hervorragender Grundeigenthumshändler von Blue Island, sagt:

Blue Island, Jll., 20. Juli 1903.

Dr. P. C. Madison:— Ich statte Ihnen meinen Dank ab für die Heilung meiner Augen von Staar ohne Messer, Schmerzen oder Unannehmlichkeiten, denn das Resultat läßt nichts zu wünschen übrig.

Mein Augenlicht wurde schwächer durch Staar und ich trat bei Ihnen in Behandlung. Ich kann aufrichtig sagen, daß Ihre Absorbirungs-Methode durchaus erfolgreich war, denn nach nur dreimonatlicher Behandlung ist mein Augenlicht wieder normal.

Ich bin gerne bereit, Ihre Behandlung Andern zu empfehlen. Achtungsvoll

Andrew Reiner, 60 Western Ave.

Wenn so hervorragende Geschäftsleute wie Herr Reiner Zeugniß ablegen über die Wirksamkeit meiner Behandlung, dann werdet Ihr sicher nicht mehr zweifeln, daß ich alle Fälle, welche ich behandle, auch heile.

Ich kann Euch auf andere Fälle von Staar verweisen, die durch meine Methode kurirt wurden, und ich bin gern bereit, Euch Namen und Adressen zu schicken, so daß Ihr an diese Leute schreiben oder vorsprechen könnt, um Euch selbst zu überzeugen.

Persönliche Untersuchung frei.

Wenn Ihr noch über Euren Fall im Zweifel seid, kommt zu mir und ich verspreche Euch eine gründliche persönliche Untersuchung kostenfrei. Ich nehme die Untersuchung selbst vor. Ich vertraue meine Fälle nicht angestellten Hilfs - Doktoren an, wie andere es thun.

Die Madison Absorbirung-Methode

ist meine eigene Entdeckung und mittelst derselben heile ich Staar, Häutchen, Schuppen, Leiden der Sehnerven, granulirte Augenlider, Entzündungen des Auges und alle anderen Augenkrankheiten oder Ursachen von Blindheit ohne Schmerzen oder Messer. Ich garantire eine dauernde Heilung.

Meine Kur für Schielen

ist schmerzlos und blutlos und harmlos. Ich gebrauche kein Messer bei meiner Behandlung und schließe meine Patienten in kein Dunkelzimmer. Sie gehen direkt von meiner Office zu ihrer Arbeit. Vor etlichen Wochen veröffentlichte ich einen Brief von einer Dame, die 45 Jahre schielte.

Kein Tag vergeht, wo nicht einer, der an der grausamen Entstellung, dem Schielen, leidet, zu mir wegen Rath kommt. Nachdem die Augen durch meine Methode gerichtet sind, sind sie überrascht über die einfache, schmerzlose, blutlose Methode, mittelst welcher ich die Augen behandele und sie richte und gesund mache. Das Augenlicht bessert sich immer, denn meine Behandlung stärkt das Auge und dessen Nerven und Muskeln.

Wenn Ihr schielt, weshalb zögert Ihr noch, Euch dauernd kuriren zu lassen? Wenn Ihr zögert aus Furcht vor Schmerzen oder Schaden, so seid Ihr im Irrthum, und wenn Ihr vorsprecht, so werde ich Euch meine Methode erklären.

389 Front Straße, Aurora, Jll.
11. Juli 1903.

Werther Doktor Madison:— Ich bin Ihnen so dankbar, da Sie meine Augen richteten, deshalb gebe ich mein Zeugniß, so daß Andere erfahren mögen, wie dankbar ich bin.

Mehr als 19 Jahre schielte ich auf einem Auge thatsächlich seit meinem 4. Jahre. Viele Aerzte versuchten, es zu richten durch starke Brillen, aber keiner hatte Erfolg.

Ich fürchtete mich vor einer altmodischen Messer-Operation, welche mir etliche Male empfohlen wurde, aber ich unterzog mich niemals einer solchen. Ich las von Ihrer wunderbaren Kur für Schielen ohne Messer oder Schmerzen, und zuerst glaubte ich nicht daran. Ich ging jedoch zu Ihnen und Ihre Methode machte Eindruck auf mich, und jetzt thut es mir nur leid, daß ich nicht bereits vor Jahren zu Ihnen ging. Die Behandlung ist gut. Sie gebrauchten kein Messer und ich verspürte keine Schmerzen. Es war in ungefähr einer Minute gerichtet, in der That so schnell, daß ich nicht wußte, wie schnell es geschah und jetzt sind meine Augen gerichtet und tadellos.

Es freut mich, Briefe, die ich erhalte, beantworten zu können und es bereitet mir Vergnügen irgend Jemanden an Sie zu verweisen, wenn ich weiß, daß er schielt oder an irgend einer anderen Augenkrankheit leidet.

Dr. Madison's Absorbirungs-Methode ist sicherlich wunderbar. Mit besten Wünschen verbleibe ich Ihre aufrichtige Frl. Anna E. Britz.

Meine Haus-Behandlung

ist besonders für Diejenigen bestimmt, die nicht in die Office kommen können. Sie ist so vervollkommnet, daß sie der Patient in seinem eigenen Hause erfolgreich anwenden kann. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt sofort wegen meiner Hausbehandlung und ich werde alle gestellten Fragen beantworten und Euch meine Hausbehandlung beschreiben. Beachtet, sie ist vollständig harmlos, aber heilt Fälle, die ich nie gesehen habe. Ich behandelte Patienten in Texas, California, Florida, Kanada. Euer Fall kann ebenso erfolgreich im Hause behandelt werden. Leset den folgenden Bericht von einem Fall von Staar nach einmonatlicher Behandlung. Zögert nicht. Schreibt mir sofort.

Madison, Wis., 22. Juli 1903.

Werther Doktor Madison: Ich schicke Ihnen hiermit meinen zweiten monatlichen Bericht ein und es freut mich, sagen zu können, daß ich mich schnell bessere. Ich bin besser im Augenlicht, Körper und Geist. Sie werden sich erinnern, als sie mich am 28. Juni untersuchten, daß ich nur wenig auf dem linken Auge sehen konnte.

Ich glaube fest, daß wenn ich mich in den nächsten zwei Monaten ebenso bessere, als in den letzten sechs Wochen, daß ich dann vollständig kurirt bin. Achtungsvoll

James Allan, 110 S. Hancock Str.

Rock, Jll., 16. Juni 1903.

Werther Doktor Madison: Ich habe Ihre Haus-Behandlung jetzt 2 Monate gebraucht und ich glaube wirklich, daß Sie mein Auge heilen werden. Meine Augen besserten sich unter Ihrer Behandlung und meine Gesundheit ist entschieden besser, als seit langer Zeit.

Das Häutchen auf meinen Augen wird dünner und ich glaube, daß nach einem weiteren Monat sie vollständig kurirt sein werden. Bitte schicken Sie mir sogleich noch mehr Medizin. Achtungsvoll Ihre

Lulu Duncan.

Mein neuestes Buch,

„Augenkrankheiten: Ihre Heilung ohne Schneiden", ist frei. Es sagt Euch, was Ihr wissen wollt, und enthält Zeugnisse anderer angesehener Leute, die ich von Augenkrankheiten und Fehlern und anderen Ursachen von Blindheit kurirt habe. Keine Medizinen verschickt oder Gebühren berechnet, bis Ihr in Behandlung tretet.

Office-Stunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.; Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12.

P. C. Madison, M. D.
Suite B, 80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Weiß nix, derf nix!

Ein Ausländer, der sich im Auftrage seiner Regierung in Petersburg befindet, wurde, wie in der „Bresl. Ztg." zu lesen ist, von einem deutschen Freunde befragt, ob er wohl den merkwürdigen Gegensatz erklären könnae, in dem die sehr humanen Gesinnungen des Zaren zu den äußerst inhumanen Akten seiner Regierung stehen, so daß er an Härte und Grausamkeit seine Vorgänger noch zu übertreffen scheine. Die Antwort, in gebrochenem Deutsch und in klassischer Kürze, lautete: „Kann ich erklären. Zar—armes Mensch — weiß nix, derf nix!"

Aufruf.

Das Schweizerische Konsulat sucht den Aufenthalt von Karl Boesch aus Buetschwil (Kt. St. Gallen) in Erfahrung zu bringen. Der Gesuchte ist etwa 35 Jahre alt und arbeitete vor einiger Zeit im Oakland Hotel. Wer etwas über den Aufenthalt des Gesuchten weiß, möge sich bei dem Unterzeichneten melden.

A. Hollinger,
Schweizer Konsul,
172 Washington Str.
Chicago, Jll.

Leset die „Sonntagpost".

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Tickets-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Wells Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
The Overland Limited, nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland	*10.00 V *11.30 N	* 7.15 V * 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N *11.30 N	* 4.00 N * 7.15 V
Sioux City Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer	* 6.00 N ***11.30 N	** 6.55 V ** 9.50 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 6.00 N	o 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	* 9.00 V * 6.30 N * 8.00 N	* 9.25 V *11.45 V * 9.25 V
Winona, LaCrosse, Sparta, Mankato	** 8.00 V	** 5.55 N
Winona, LaCrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	* 9.00 V * 8.00 N	* 9.25 V * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay	 **11.30 N	* 5.55 N ** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	* 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	† 3.00 N	* 9.00 V
Ishpeming Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	**x3.00 N * 5.00 N	* 9.45 V * 9.30 V
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 N * 8.00 N	* 9.30 V * 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	o 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford und Freeport—Abf. **7.15 V., **8.45 V., **10.20 V., **4.45 N., *7.00 N., **11.25 N.
Rockford—Abf. **3.00 V., **9.00 V., **2.02 N., **6.30 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., **9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., xx6.30 N., *8.00 N.
Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., **9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., **5.00 N., *8.00 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. *** Ausgenommen Samstags. o Ausgenommen Montags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. † Täglich bis Green Bay.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Korruption in den Gewerkschaften.

Für das nahezu grenzenlose Vertrauen, das die organisirten Arbeiter ihren Wort- und Geschäftsführern schenken, werden sie — man kann sagen selbstverständlich — nicht selten schlecht belohnt. Bedenkt man, daß trotz aller Vorsichtsmaßregeln, welche die Verfassung getroffen hat, trotz des eifersüchtigen Aufpassens der jeweiligen Oppositionspartei, und trotz des beständigen Herumschnüffelns der Skandalzeitungen die sogenannte Korruption sich immer wieder in der öffentlichen Verwaltung und Gesetzgebung breit macht, so kann man sich nicht genug über die Leichtgläubigkeit oder Nachlässigkeit der Arbeiterverbände wundern, die meistens gar keine Vorkehrungen zur Ueberwachung ihrer Beamten und Vertreter getroffen haben. Wäre die Arbeiterbewegung lediglich ein Krieg, so müßten allerdings die Führer oder Feldherren mit unumschränkten Vollmachten ausgestattet, und die Kämpfenden zum unbedingten Gehorsam angehalten werden. Der Kriegszustand tritt aber doch thatsächlich nur dann ein, wenn ein Streik im Gange ist. Es ist also durchaus nicht zu rechtfertigen oder auch nur zu entschuldigen, daß die Mitglieder der Gewerkvereine in der Regel eine so ungenügende Aufsicht über ihre Bevollmächtigten ausüben und sie zu „Krummheiten" geradezu ermuntern.

Der Prozeß gegen Samuel J. Parks, den Geschäftsagenten der Hausschmiede- und Brückenbauer-Union in New York, der soeben mit der Schuldigsprechung des Angeklagten geendet hat, ist in jeder Beziehung lehrreich gewesen. Es hat sich herausgestellt, daß Parks vielen Unternehmern einen Streik in Aussicht stellte, falls sie ihm nicht ein Beschwichtigungsgeld zahlen wollten, und daß er auch wirklich „seine Leute herausrief", wenn ihm die geforderte Bestechung verweigert wurde. Andere Geschäftsagenten haben nachweislich ebensolche Erpressungen geübt, um sich selbst zu bereichern. Gleichzeitig berichtet die „Königliche Arbeitskommission", welche die Arbeiterwirren in Britisch-Kolumbia untersucht hat, daß diese hauptsächlich durch amerikanische Arbeiterführer verursacht worden seien, von denen viele im Solde der großen Korporationen ständen, obwohl sie von ihrer Union ein Gehalt bezögen. Ferner kann es wohl keinem Zweifel mehr unterliegen, daß in Chicago und anderen Großstädten die Geschäftsagenten mehrerer Gewerkvereine mit gewissen Unternehmerverbänden oder Trusts regelrechte Verschwörungen eingegangen sind und sich mit ihnen in den erzielten Raub getheilt haben. Die Wirkung dieser Enthüllungen macht sich bereits fühlbar, denn die Politiker, die doch eine sehr feine Witterung besitzen, sind in ihrer „Arbeiterfreundschaft" merklich erkaltet, und die Zeitungen, die bis vor Kurzem den Gewerkvereinen schmeichelten, ergehen sich jetzt in theilweise maßlosen Angriffen auf ihre früheren Lieblinge.

Jeder billig denkende Mensch wird jedoch zugeben, daß die Korruption, die sich in die Arbeiterverbände eingeschlichen hat, die Arbeiterbewegung an und für sich nicht „diskreditirt". So wenig die demokratische Republik als ein verfehltes Experiment bezeichnet werden kann, weil das Volk viele unwürdige Gesetzgeber und Beamte wählt, ebenso wenig sind die Gewerkvereine schlechtweg zu verurtheilen, weil sie sich mitunter von bestechlichen und geldgierigen Leuten vertreten lassen. Wohl aber werden die Unions in Verfall gerathen, wenn sie auch nach den Enthüllungen über das Treiben ihrer Beamten keine Schritte thun, um dem Unwesen zu steuern. Es ist gewiß kein Zufall, daß sich so viele untergeordnete Handwerkspolitiker an die Gewerkschaften angeschlossen haben und sofort zu Vertrauensstellungen ernannt worden sind. Offenbar haben diese Herren die günstige Gelegenheit erspäht und ausgenützt, die ihnen die Unachtsamkeit der organisirten Arbeiter bietet. Da sie in den Künsten der Drahtzieherei wohl bewandert sind und in der Politik gelernt haben, wie man Konventionen „packt" und Beschlüsse durchsetzt, so ist es ihnen ein Leichtes gewesen, sich innerhalb der Gewerkvereine zu Bossen aufzuschwingen. Vor allen Dingen ist es ihnen zustatten gekommen, daß die weitaus meisten Gewerkschaftsmitglieder an den Vereinsversammlungen nicht theilnehmen und die Geschäftsführung Denjenigen überlassen, die sich regelmäßig einzustellen pflegen. Gerade wie die Nichtbetheiligung der Bürgerschaft an den Primärwahlen von den Fachpolitikern ausgebeutet wird, eben so wird von der nämlichen Sorte in den Gewerkvereinen der Umstand ausgenützt, daß die große Masse der Mitglieder ihre Pflicht zu thun glaubt, wenn sie nur ihre Beiträge zahlt. Die „Diener des Volkes" können aber wenigstens nicht nach Willkür verfahren, sondern unterliegen immerhin den Beschränkungen, welche die Urheber der Verfassungen ausgeklügelt haben. Dagegen sind die Führer und Geschäftsagenten der Gewerkvereine die reinsten Despoten, deren Anordnungen gewöhnlich ohne Murren Folge geleistet wird. Sie können also noch viel besser und sicherer für ihre Tasche arbeiten, als die öffentlichen Beamten. Daß in dieser Art nicht fortgewirthschaftet werden kann, bedarf keiner Erörterung. Wenn die Gewerkschaften nicht sofort eine schärfere Aufsicht über ihre Beamten einführen und die Willkürherrschaft durch eine geordnete Regierung ersetzen, so werden sie in Stücke gehen.

Wir „bieten" die Welt! — aber wodurch?

Unter fetten Ueberschriften und der erhebenden Einleitung: „Die Ver. Staaten sind der ganzen Welt über im Wachsthum der Bevölkerung", wird von der Presse im Auszuge ein soeben veröffentlichtes Zensusbulletin wiedergegeben, in welchem die durch die Ergebnisse der jüngsten Volkszählung gezeigte Bevölkerungszunahme besprochen wird. Und der Stolz ist berechtigt, denn nach den Zahlen — die übrigens selbstverständlich nicht neu sind, sondern schon längst bekannt waren — marschirt unsere Nation unter den Großen der Erde in Bezug auf Bevölkerungszunahme in der That an der Spitze. In dem Jahrzehnt 1890/1900 stieg die Bevölkerung der „festländischen Ver. Staaten", das heißt der Staaten und Territorien mit Ausnahme Alaskas und den Inselbesitzungen, die wir anno 1890 noch gar nicht hatten, um 13,064,861 Köpfe oder 20.7 Prozent und eine solche Zunahme hat kein anderes großes Land aufzuweisen und, mit alleiniger Ausnahme der Argentinischen Republik, überhaupt kein Land.

Die Zunahme ist mit 20.7 Prozent etwa noch einmal so groß, wie die Europas, nahezu doppelt wie die Kanadas und übertrifft die Mexikos um ein Sechstel, die Australiens um ein Zehntel. Wenn die Bevölkerungszunahme einen Maßstab gibt für die Gesundheit und Lebenskraft und damit die Zukunftsaussichten eines Volkes, dann gehen die Ver. Staaten einer glänzenden Zukunft entgegen; dann werden die nächsten Jahrzehnte eine mindestens ebenso glänzende Weiterentwickelung und ebenso schönen Fortschritt bringen, wie die letztvergangenen dem Lande bescheerten.

So wird's voraussichtlich werden, und der gute Patriot, der sein Vaterland immer größer und mächtiger — im besten Sinne — sehen möchte, darf der Zukunft guten Muthes entgegensehen, aber — er sollte sich nicht überheben, und des erfreulichen Erstarkens „seines" Volkes wegen nicht verächtlich auf Europas Völker hinabblicken, sondern sich damit begnügen, die Thatsache bescheiden und dankbar anzuerkennen. Denn es ist kaum des Amerikaners Verdienst, wenn „sein" Volk so mächtig anwächst, sondern das anderer Völker, — der Völker Europas; es ist nicht die amerikanische Volkskraft, die das zuwege bringt, sondern die europäische, die uns mühelos in den Schooß fällt. Die Bevölkerungszunahme während des Jahrzehnts stellte sich auf rund 13,000,000 Köpfe, davon sind aber 4,000,000 unmittelbar auf die Einwanderung zu schreiben. Es bleibt demnach nur eine natürliche Zunahme von rund 9,000,000 Köpfen oder etwa 14.4 Prozent und diese Zunahme ist wohl ganz schön, aber durchaus nichts besonderes. Sie wird von der natürlichen Zunahme der Bevölkerung des Deutschen Reiches übertroffen—dieselbe stellte sich für dasselbe Jahrzehnt trotz der Auswanderung auf etwa 15.5 Prozent — und wohl auch von der anderer „alten" Völker. Noch weniger Anlaß zum Krähen über seine „natürliche" Zunahme hat der amerikanische Adler, wenn man die Geburtsstatistiken des Landes, soweit solche erhältlich sind, etwas näher prüft, denn da wird man finden, daß für eine gute natürliche Zunahme hauptsächlich die Eingewanderten sorgen und deren nächste Nachkommen. Im dritten Geschlecht hat sich das ausländische Blut im Durchschnitt schon so weit amerikanisirt, daß es über den Kindersegen der „Foreigners" gern mitleidig verächtlich die Nase rümpft.

Auch das ist ja Alles nichts Neues. Es ist schon unzählige Male ausgeführt worden, und ein guter Theil der Leser mag's bereits auswendig wissen. Das gerade wird aber auch angestrebt, denn es ist nöthig. Diejenigen, denen wirklich die Zukunft des Landes am Herzen liegt und sich nicht durch die Nativisten- und Engherzigkeit-Scheuleder den freien Ausblick hindern lassen, sollen es auswendig wissen, daß das Land seinen großen Bevölkerungszuwachs und damit seine große Arbeitskraft und Macht zum guten Theile der Einwanderung zu danken hat, und daß eine starke Einwanderung dazu gehört, wenn es weiter in demselben Maße wachsen und erstarken soll. Dann werden sie gerüstet sein, die beliebten hämischen Sticheleien auf die Eingewanderten und die Versuche zur Einschränkung der Einwanderung — die im nächsten Kongreß sicher nicht fehlen werden — gebührend zurückzuweisen und zu vereiteln.

Die einwandernde europäische Arbeitskraft — die „ungelernte" ebenso gut (ja erst recht) wie die sogenannte geschulte — ist dem Lande heute so nützlich wie nur je zuvor, und ohne das frische europäische Blut würden wir hinsichtlich der Bevölkerungszunahme sehr bald nicht nur von der ersten Stelle herabrutschen, sondern uns weit hinten hinsetzen müssen. Die Ver. Staaten haben die Einwanderung noch sehr nöthig und sie muß deshalb von aller Beschränkung freibleiben. Eine gehörige Ueberwachung der Einwanderer behufs Fernhaltung Kranker u.s.w., verträgt sich mit dieser Forderung sehr gut.

Vergleiche.

Der bewegliche und thatenfreudige Geist, der über dem Lande herrscht, kommt nirgends schöner und kräftiger zum Ausdruck, als in der Armee und Flotte, deren Mitglieder und Mannschaften dafür auch kürzlich die Freude hatten zu hören, daß „man" wohl viele andere Staatsdiener hochachtet und werthschätzt, aber doch keine andern ganz so sehr, wie sie. Die Armee kann ihre Thatenfreudigkeit noch immer, wenigstens in etwas, im Verfolgen und Niederschießen der „Banditen" und der halbnackten Schwertkämpfer der Philippineninseln befriedigen und abkühlen, und die Flotte, der solche ernste Arbeit „leider" versagt ist, kommt aus dem Kriegspiel, Manövriren und Paradiren, gar nicht mehr heraus. Vorigen Monat bekämpfte das verstärkte nordatlantische Geschwader — in „Freund" und „Feind" getheilt — sich selbst; dann wurde es nach den Gewässern des Long Island Sund beordert, vor dem obersten Kriegsherrn zu paradiren, und nachdem es diese Aufgabe, ohne allzu großen Schaden zu erleiden, erledigt hatte, wurde es wieder zurückgeschickt in die Gewässer von Maine — nach Rockland — um von hier aus als mächtiges feindliches Geschwader einen Angriff auf den Hafen von Portland zu machen, und denselben womöglich, angesichts der Sprengminen, Torpedos, Küstenforts und zur Vertheidigung herangezogenen Bundestruppen und Milizen die Neu-Englandstaaten zu nehmen. Ist das vorbei, dann wird das Geschwader vielleicht wieder nach Oyster Bay hinuntergondeln, um vom obersten Kriegsherrn das gebührende Lob entgegenzunehmen und nochmals zu hören, daß ihm die Ehre und Sicherheit des Landes anvertraut und E R fest überzeugt ist, daß dieselben bei der Flotte gut aufgehoben sind und die Bürger ruhig schlafen können — besonders dann, wenn die Flotte alljährlich noch um sechs bis acht Schlachtschiffe vermehrt wird.

Ein Washingtoner Korrespondent hat ausgerechnet, daß — wie er sich äußert — „das Vergnügen, welches der oberste Kriegsherr sich, seinen Kindern und Gästen machte", indem er das nordatlantische Geschwader aus den Gewässern Maines nach Oyster Bay zur Parade kommen ließ, dem Lande mehr als eine Viertelmillion Dollars kostete, denn ohne diese Fahrt zur Parade und die Parade selbst, wäre, so meint er, das Schlachtschiff „Massachusetts" nicht auf einen Felsen aufgefahren und die drei Torpedojäger wären nicht beschädigt worden. Die Zusammenstöße seien nur dem engen und für eine solche Flottenparade durchaus ungeeigneten Fahrwasser zu danken. Das letztere mag stimmen und es ist auch richtig, daß es sonst nicht Brauch war, daß Präsidenten große Geschwader aus großer Entfernung zum Paradiren vor ihrer „Sommerresidenz" kommen ließen, aber — was will man? — Ist „Er" nicht „Seiner" Flotte oberster Kriegsherr, und hat er als solcher nicht dafür zu sorgen, daß die Flotte auch in engem und ungeeignetem Fahrwasser manövriren lerne?

Die Behauptung, „Er" habe die Flotte nach Oyster Bay kommen lassen, zu seiner, seiner Damen und Sprößlinge Belustigung, ist nichts Anderes als schändliche Verläumdung. So etwas thut der oberste amerikanische Kriegsherr nicht. Wie alle seine Handlungen, so entsprang auch die Paradefahrt nach Oyster Bay einzig und allein dem Streben, dem Volke zu dienen und die Sicherheit des so schrecklich gefährdeten Landes zu erhöhen. Wer's nicht glaubt, der lese was ein „loyales" Chicagoer Blatt leitartikelnd über die Oyster Bay-Parade sagt: „Sie (die Parade) war kein müssiges Feiertagspiel, einen Monarchen und seine Gäste zu entzücken. Die Flotte war da, dem amerikanischen Volke zu zeigen, daß seine Schiffe und Mannschaften bereit sind, sein nationales Leben zu vertheidigen und seine Ehre hochzuhalten. Der Präsident war da, sich im Namen des souveränen Volkes zu überzeugen, daß seine Flotte vorbereitet und bereit ist für irgend eine Aufgabe, die ihr zur Wahrung seiner Ehre und Sicherheit gestellt werden mag. Die Seemacht der Nation stand vor der Nation zu zeigen, daß ihre Mauern von Stahl stark und ihre Wachen wachsam sind."

Wem von den Lesern wird — nachdem sich der durch jene Worte hervorgerufene Schmerz gelegt hat — nicht sofort der große Unterschied auffallen, der zwischen dieser amerikanischen Flottenparade vor dem Landsitze des Präsidenten und den deutschen Flottenparaden vor dem Kaiser liegt?

Wenn der deutsche „War Lord" nach dem Kriegshafen von Kiel reist, um Flottenschau zu halten, so ist das „müßiges Feiertagsgepränge" zur „Unterhaltung der Monarchen und seiner Gäste" — wenn hingegen der amerikanische Kriegsherr ein großes Geschwader nach seinem weltfernen Landsitz kommen läßt, ist's eine wichtige Staatsaktion, dann paradirt die Flotte vor der Nation. Wenn der deutsche Kaiser ein Torpedoboot nach Berlin kommen oder den Rhein hinauffahren läßt, damit seine Landratten einmal sehen können, wie ein Kriegsschiff aussieht, dann ist das eine Lächerlichkeit und schamlose Vergeudung der Steuergelder — wenn aber der amerikanische Präsident ein großes Geschwader von Schlachtschiffen nicht etwa nach dem New Yorker Hafen mit seinem vorzüglichen Fahrwasser und Millionen Menschen, die das Schauspiel sehr gern gesehen hätten, sondern nach seiner Sommerresidenz kommen läßt, so ist das eine bewundernswerthe Erfüllung seiner Regierungsaufgabe.

Wer muß da nicht lachen? Und wer erinnert sich bei der ganzen Geschichte nicht der Worte von dem Wallensteinschen Jäger: „Wie er räuspert und wie er spuckt, das habe ich ihm glücklich abgeguckt" — und des Sprichworts: „Man setze einen Bettelmann auf einen Gaul und er reitet ihn zu Tode".

Katarrh

Ob in der Nase, Kehle, Magen, Eingeweide oder in den empfindlicheren Organen, Katarrh ist immer schwächend und sollte nie vernachlässigt werden.

Es ist eine Absonderung von den Schleimhäuten, wenn in einem entzündeten Zustand durch einen unreinen, gewöhnlich skrofulösen Zustand des Blutes.

Hood's Sarsaparilla

Heilt alle Formen von Katarrh gründlich und dauernd — es beseitigt die Ursache und überwindet alle Folgen. Kauft Hoods.

Deutschland im Urtheil eines Franzosen.

Ein Gemeinderathsmitglied aus einem Dorfe des Departements Eure et Loire übersendet der Köln. Ztg. als Ergebniß der Eindrücke einer Reise, die es in Deutschland gemacht hat, eine gedrängte Zusammenstellung dessen, was nach seiner Beobachtung Deutschland vor Frankreich vortheilhaft auszeichnet. Das Blatt berichtet darüber: Wir übergehen seine wohl allzu pessimistischen Klagen über die moralische Verderbniß in Frankreich, den Favoritismus in der französischen Verwaltung, die angebliche Käuflichkeit der Richter, die ungerechte Vertheilung der Steuerlasten, welche die Hauptursache der Entvölkerung Frankreichs sei, über die nur auf dem Papier bestehende allgemeine Schulpflicht, die Unwissenheit der Lehrer u. A., und geben die interessante Zuschrift erst von da ab wieder, wo sie sich mit deutschen Dingen beschäftigt. Wir verhehlen uns nicht, daß der Franzose, der in Deutschland nichts als Licht wahrnimmt — wie er in seiner Heimath nichts als Schatten sah — unsere Verhältnisse viel zu günstig beurtheilt und daß er wahrscheinlich bei näherer Einsicht manches ganz anders einschätzen würde. Aber es ist jedenfalls erfreulich, zu sehen, wie schmeichelhaft für uns seine ersten oberflächlichen Reise-Eindrücke ausgefallen sind und wie sie zugereicht haben, seine vorgefaßten Meinungen völlig umzuwerfen. „Im allgemeinen", schreibt er, „kennen die Franzosen von Deutschland gar nichts; sie meinen, es sei ein armes Land, wo man halb verhungert. Die Deutschen sind für sie Barbaren der schlimmsten Art. Ich habe einen Vergleich zwischen Frankreich und Deutschland anstellen wollen. Obwohl nur ein einfacher Bauer, wollte ich sehen, hören, beobachten, und so habe ich mich nicht gescheut, mehrere Ausflüge in bestimmte Theile Deutschlands zu machen. Wenn ich mir Rechenschaft ablege über das Gesehene, muß ich sagen: Deutschland ist imposant und majestätisch. Es wird alle Tage größer und hat nichts mehr zu fürchten, auch nicht von seinen mächtigsten Nachbarn. Die Deutschen sind die unterrichtetste Nation in Europa; das weiß alle Welt, nahezu die Gesammtheit der Franzosen ausgenommen. In Deutschland sind die Mitglieder der Behörden, sind alle Beamte ernste und gesetzte Leute, die Achtung und Vertrauen einflößen. Es ist ein Land, wo die Autorität herrscht, aber diese Autorität weiß die Bürger zu schützen, sobald es nöthig ist. Es hat im Allgemeinen bessere Gesetze als Frankreich, die Rechtsprechung erfolgt durch aufgeklärte und gewissenhafte Richter, und das Gefühl der Gemeinverbindlichkeit ist vorhanden. Die deutschen Lehrer sind fähige Köpfe; ja ich habe deutsche Bauern kennen gelernt, die besser Bescheid wußten als gewisse französische Schulmeister. Was geradezu imponirend in Deutschland ist, das ist sein Offizierkorps. Man spürt, daß mit solchen Leuten Deutschland unbesiegbar sein muß. Wie verschieden sind sie von den französischen Offizieren, die, wie in der Vergangenheit, auch jetzt noch das Vergnügen ernsten Studien vorziehen. Ich habe das Jahr 1870 miterlebt und hegte großen Haß gegen Deutschland; aber seitdem ich den Fuß in dieses Land gesetzt habe, wandelte sich mein Haß in Bewunderung. Wenn ich die deutschen Soldaten sehe, auf deren Gesichtern sich Rechtschaffenheit und Fügsamkeit ausprägen, bin ich beinahe erfreut."

Die Soldatenmißhandlungen im deutschen Heere.

(Aus der „Vossischen Zeitung".)

Wenn eine Zeitung behauptet hätte, daß in einer Kompagnie des deutschen Heeres hundert Fälle vorgekommen seien, in denen Soldaten abscheulich mißhandelt wurden, wenn sie berichtet hätte, daß an diesen Mißhandlungen mehrere Vorgesetzte dieser Soldaten betheiligt seien, ohne daß die Offiziere, der Kompagniechef, der Regimentskommandeur davon Kenntniß erlangten: es ist nicht unwahrscheinlich, daß der Redakteur wegen Beleidigung des Heeres angeklagt, und wenn er nicht den Beweis der Wahrheit erbringen konnte, zu längerer Freiheitsstrafe verurtheilt worden wäre. Und doch konnte die Meldung richtig sein. Wie schwer es mitunter ist, solche Mißhandlungen, auch wo sie regelmäßig verübt werden, gerichtlich festzustellen, hat die Erfahrung gezeigt. Wir haben gestern einen ausführlichen Bericht über eine Verhandlung vor dem Oberkriegsgericht des zehnten Armeekorps veröffentlicht. Da erfährt man Dinge, die man in einem Kulturstaate für unmöglich halten sollte. Ein einziger Sergeant ist der Mißhandlung von Untergebenen unter Mißbrauch der Dienstgewalt in 155 Fällen überführt worden. Dabei hat das Gericht die minder schweren Fälle schon ausgeschieden und ausdrücklich erklärt, es habe die Ueberzeugung, daß unendlich viel mehr Mißhandlungen vorgekommen seien, als zur Anklage gestellt wurden. Der Sergeant entschuldigte sich damit, daß sich andere Unteroffiziere in seiner Kompagnie ebenso vergangen haben, wie er selbst.

Wenn man liest, in welcher Weise Soldaten malträtirt worden sind, kann es nicht wundernehmen, daß Desertionen und Selbstmorde vorkommen. Wundernehmen muß es nur, daß solche Dinge lange Zeit sich der Kenntniß des Offizierkorps und der gerechten Ahndung entziehen. Unwillkürlich denkt man dabei der scharfen Erlasse des früheren Prinzen Georg von Sachsen, des jetzigen Königs, und des Erbprinzen von Meiningen gegen die Mißhandlungen. In dem Erlaß des Erbprinzen war auch von dem Beschwerderecht die Rede. Sein Verlangen, daß es durch eine Beschwerdepflicht ergänzt werde, ist vom militärischen Standpunkt angefochten worden. Aber wie es damit auch stehe, daß die Beschwerde heute nicht immer angebracht wird, wo sie sehr nöthig wäre, hat der neueste Prozeß gezeigt. Nicht nur daß die Beschwerde während der Dienstzeit des grausam und, wie das Gericht sagt, mit seltener Rohheit mißhandelten Soldaten unterblieb; er hat auch noch vor dem Standgericht, nachdem er desertirt und wieder ergriffen war, auf Anstiftung anderer Unteroffiziere geleugnet, mißhandelt worden zu sein. Und der schuldige Sergeant hat diese falsche Aussage mit einem Meineid bekräftigt. Somit wäre der Redakteur, der die Wahrheit behauptete, in das Gefängniß gewandert.

Der mißhandelte Soldat hat erst nach seiner Entlassung die Anzeige erstattet, so daß der erschreckende Thatbestand ermittelt und festgestellt werden konnte. Der Sergeant ist wegen Meineides, Mißhandlung, Anstiftung zu strafbaren Handlungen usw. zu fünf Jahren Gefängniß neben den üblichen Ehrenstrafen verurtheilt worden. Würden die erkannten Einzelstrafen lediglich zusammengerechnet, die Summe wäre nach der Erklärung des Gerichts weit über ein Menschenalter hinausgegangen. So aber kommt der Sergeant mit fünf Jahren, nicht Zuchthaus, sondern Gefängniß davon, worauf ihm noch fünf Monate Untersuchungshaft angerechnet werden. Bei der Ausmessung der Gesammtstrafe nahm der Gerichtshof darauf Rücksicht, „daß Warnecke sonst ein tüchtiger Unteroffizier gewesen ist". Die Masse des Volkes, die bei dem Gedanken, daß ihre Söhne einem Vorgesetzten wie diesem Sergeanten in die Hände fallen könnten, von banger Sorge erfüllt sein muß, versteht das Mißverhältniß nicht, worin die Strafen der Widersetzlichkeit zu den Strafen wegen Mißhandlung stehen. Wenn ein „mit seltener Rohheit" wiederholt mißhandelter Soldat, von der Verzweiflung übermannt, seine Hand gegen den Menschenschinder erhebt, so muß er freilich im Interesse der Disziplin bestraft werden. Daran ist nichts zu ändern. Aber es stehen ihm so viel Milderungsgründe zur Seite, daß man meinen sollte, er müsse nicht besonders hart verurtheilt und thunlichst bald der Gnade des obersten Kriegsherrn empfohlen werden.

Es darf indessen bezweifelt werden, ob das Opfer des Sergeanten Warnecke nur fünf Jahre Gefängniß bekommen hätte. Je härter die Insubordination, der Widerstand, die Thätlichkeit gegen den Vorgesetzten geahndet wird, um so strenger müßte auch der Mißbrauch der Dienstgewalt, die Mißhandlung, die Rohheit bestraft werden, diese nicht weniger nachdrücklich als jene. Ist doch die planmäßige Mißhandlung eines wehrlosen Untergebenen eine Grausamkeit, die vom sittlichen Standpunkt viel strenger zu verurtheilen ist als die Unbesonnenheit eines bis aufs Blut gepeinigten Soldaten. Und sagt doch der Gerichtshof selbst, der Sergeant habe in der ungünstigsten Weise auf die Vaterlandsliebe der Soldaten eingewirkt, da er, anstatt sie an Manneszucht zu gewöhnen, sie zu Feiglingen erzog, die nicht wagen, Mißhandlungen zur Anzeige zu bringen. Ob freilich der Ausdruck „Feigling" dem Sachverhalt ganz entspricht, ist nicht über jeden Zweifel erhaben. Die Militärverwaltung hat sichtlich das Bestreben, die Mißhandlungen einzuschränken und auszurotten; leider ist ihre Mühe nicht immer von Erfolg gekrönt. Und — die Sozialdemokratie rüstet sich, den neuesten Prozesse, den Fall Hüssener und ähnliche Vorgänge im Reichstage zur Sprache zu bringen . . . .

Lokalbericht.

* Die Eheleute Wilhelmsen, 2439 Drake Ave., haben gegen den Polizei-Sergeanten John Slater von der Bezirkswache in Irving Park Beschwerde bei der Polizeiverwaltung erhoben. Slater soll in der Schäfer'schen Wirthschaft, Ecke Elston Avenue und Irving Park Boulevard, die Frau Wilhelmsen beleidigt und, nachdem Wilhelmsen sich das verbeten hatte, die Frau sogar thätlich mißhandelt haben. Zum Ueberfluß wurden dann auch beide Eheleute noch verhaftet.

* Ellen White, wohnhaft Nr. 1890 N. Paulina Str., und in einem Geschäfte an der State Str. als Ladnerin angestellt, wurde gestern auf ihrem Arbeitsplatze unter dem Verdachte des Diebstahls in Haft genommen. Sie hatte von einer Kundin einen Zehndollar-Schein in Zahlung genommen, und dieser war angeblich nicht an der Kasse angekommen, obgleich Ellen versicherte, sie hätte ihn in den automatischen Boten gethan.

* Schlesinger & Mayer haben nunmehr auch das Grundstück Nr. 45—49 Monroe Straße unter einem auf 99 Jahre lautenden Pachtkontrakt unter ihre Kontrole gebracht. Für das sechsstöckige Gebäude, welches auf dem Platze steht, hat die Firma $50,000 gezahlt, für den Platz wird sie an Frl. Katherine S. Adams einen jährlichen Bodenzins von $12,000 zu entrichten haben.

* Vor Kadi Ely in Evanston hatten sich gestern vier weitere Lenker von Kraftwagen wegen zu schnellen Fahrens zu verantworten. Drei davon wurden zu je $20 Strafe verurtheilt, der vierte, welcher ein Geschworenenverfahren verlangt hatte, kam mit einer Buße von nur $10 davon, will aber gegen das Urtheil Berufung einlegen.

* Extra Pale, Salvator und „Bavarisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869 an

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater

Friedrich Nitzen

im Alter von 59 Jahren und 11 Monaten am 21. August, 8 Uhr Morgens, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 91 Howe Str., nach Rosehill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Nitzen geb. Pitzner, Gattin.
Anna, Elizabeth, Lillie, Martha u. Hattie, Kinder.
William Woods, Schwiegersohn.
Charles Zebell, Schwager.
Martha Zebell, Schwägerin.
Nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Laura Harder

sanft und selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 24. August, vom Trauerhause, 3738 S. Lincoln Str., um 10 Uhr Vorm., nach Concordia-Friedhof.

George Harder, Gatte.
Willie Harder, Sohn.
Carl und Augusta Hasse, Eltern.
Emil und Ewald, Brüder.
Emma, Schwester.

Ruhe sanft, geliebte Gattin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Esther Buettner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 24. August, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 155 Hastings Straße, nach Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Buettner, Gattin.
Agnes, Olga, Gustav, Frau Hermann Lindemann und Frau James W. Clarke, Kinder.

Ruhe sanft, geliebte Mutter — gewidmet von ihren Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Maria Bauerle

am Freitag im Alter von 53 Jahren sanft und selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 24. August, 9.30 Vormittags, vom Trauerhause, 486 N. Robey Str., nach der St. Aloysius Kirche, und von dort aus nach dem St. Bonifazius Gottesacker.

Michael Bauerle, Gatte.
Johann und Wilhelm, Söhne.
Mathilde, Tochter.

Todes-Anzeige.

Hiermit allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Henry F. Sundmacher

am 19. August, 2.30 Nachm., im Alter von 69 Jahren, 11 Monaten und 22 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. August, um 2 Uhr Nachm., nach Wunders Friedhof, vom Trauerhause, 47 Rees Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Kinder:

Henry, Fred, Charles, Frank, Auguste Sundmacher, Eleonore Lehmann, Franziska Strauß, Anna Mannow.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Charles Friedrich

im Alter von 48 Jahren nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. August, vom Trauerhause, 5495 Lake Ave., Nachmittags 2 Uhr 30 Min., nach Oakwoods-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Julia Friedrich, Gattin.
Anna Mary, Clara und Alma, Kinder.
Nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Dora Heutendorf

im Alter von 81 Jahren nach langem schweren Leiden am Freitag Morgen, den 21. August, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. August, Nachmittags um 12:30 Uhr, vom Trauerhause ihrer Tochter, 1435 Clybourn Ave., nach Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Damman, Tochter,
nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Nord-Chicago-Loge Nr. 157, A. O. U. W.

Den Beamten und Mitgliedern obiger Loge hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Henry Sundmacher

am Mittwoch, den 20. d. M., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, nach Wunders Kirchhof. Die Brüder versammeln sich um 1 Uhr in der Logen-Halle.

A. H. Arnold, Meister-Arbeiter.
William Biehler, Recorder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Anna Maria Feilen, geb. Maffoth,

im Alter von 63 Jahren am 21. August selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. August, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2815 Archer Ave., nach der Unbefleckten Empfängniß-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. — Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Waldeck-Loge Nr. 674, A. F. & A. M.

Den Brüdern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Chas. Friedrich

gestorben ist. Eine Trauerfeierversammlung findet Sonntag, den 23. August, Mittags 12 Uhr, in der Logenhalle statt, um dem Verblichenen die letzte Ehre zu erweisen.

Fr. Dober, M. v. St.
Chas. Heyme, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Friedrich Nitzen

von der 1. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. August, Nachmittags 2 Uhr, von 91 Howe Str. aus nach Rosehill statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Edna

im Alter von 5 Jahren nach kurzer Krankheit verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. August, um 11 Uhr, nach Eden Friedhof, vom Trauerhause, 89 Racine Avenue, aus. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Andreas und Lotte Marck, Eltern.
Annie, Liese, Laura, Elsie, Geschwister.

Gestorben: Peter Faas, am 21. August, August, Vater von Peter, Anna, John, Catherine und Margarethe, im Alter von 55 Jahren 1 Monat und 9 Tagen. Beerdigung am Sonntag vom Trauerhause, 2851 Wallace Str., nach der St. Anthony-Kirche, von da mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon. North 185
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

—Großes—
Pik-Nik und Sommernachtsfest
verbunden mit Preiskegeln und Volksbelustigungen aller Art, veranstaltet vom
Oesterreichischen Unterstützungs-Verein
Stock im Eisen.
Sonntag, den 23. August 1903, in Hoerd's Grove, Ecke Belmont, Western und Clybourn Ave.—Anfang 2 Uhr Nachmittags.
ag15,17,19,22

Großes Pic Nic,
verbunden mit Preiskegeln, Kinderspielen und allerlei Belustigungen, veranstaltet vom
„Excelsior Männer-Chor",
Sonntag, den 23. August 1903, im Excelsior Park, Irving Park Blvd. und Drake Ave. Tickets 25 Cents für Herr und Dame. — Man benutze die Elston Ave. Car, Irving Park Blvd. Car oder Belmont Ave. mit Transfer an Elston Ave. Anfang 1 Uhr Nachm.
ag16,22

The Elephant Block,
Milwaukee und Western Aves.
Vier spezielle Bargains
für
Samstag u. Montag
22. u. 24. August
Von dem Laden, der das meiste Geld zurückgibt.
Schürzen-Gingham.
Bester Amoskeag Schürzen-Gingham, 7c Werth — bei diesem Verkauf für... 5c
Seife.
Ein 5c Stück von mottled German-Seife — bei diesem Verkauf für... 3½c
Schul-Anzüge.
Sind unübertrefflich. Sämmtliche 2 Stück Anzüge — 1.50 bis 5.00 werth — gehen in diesem Verkauf von 2.29 herunter auf... 79c
Knaben-Schuhe.
Canvas-Schuhe für Knaben und Jünglinge — zum Schnüren — bestes Fabrikat 1.00 werth — in diesem Verkauf für... 69c
Wir geben grüne Trading Stamps.
Fragt danach.
Grüne Trading Stamps werden ferner gegeben von den folgenden Kaufleuten: L. Mendel, Grocery, 1498 Milwaukee Ave.; Mr. L. J. Steffen, Grocery, 1510 Milwaukee Ave.; J. Herson, Grocery, 979 N. Western Ave.; C. Fischl, Juwelier, 1540 Milwaukee Ave.; Chas. Eisman, Kohlen, 1577 Milwaukee Ave.; F. Lalpin, Grocery und Markt, 656 N. Irving Ave.; G. Buck, ... 1260 N. Western Ave.; H. Heibeidt, Grocery, 453 W. Fullerton Ave.; A. Patterson, Grocery, Artesian u. Greenwood Ave.; A. Gabert, Apotheke, Western und Fullerton Ave.; Aug. Weil, Markt, 378 W. Fullerton Ave.; Geo. Madson, F. u. C., 409 W. Fullerton Ave.; J. R. Peterson, Apotheke, Rockwell und Fullerton Ave.

Thut es jetzt und heute!
Geht und seht Indiana Harbor!
Der umsichtige Kapitalist, Der Heimsucher, Der Geschäftsmann, Der Arbeiter, „schöpfen den Rahm ab", wenn sie Lotten in Indiana Harbor kaufen.
Indiana Harbor mit den vielen neuen Fabriken, fünf Trunk- und drei Belt Line-Eisenbahnen, Tiefwasser-Hafen, in Aussicht genommenem Schiffskanal und neuer elektrischer Straßenbahn gibt den Käufern große und schnelle Profite.
Indiana Harbor ist jetzt eine Stadt von 2500 Einwohnern und nicht zwei Jahre alt, in einem weiteren Jahre glauben wir fest, daß sie 6000 Einwohner haben wird.
Lotten werden jetzt für $165 und aufwärts verkauft — werden bald im Preise steigen. Bedingungen: $10 Anzahlung und $5 per Monat und aufwärts.
Kauft jetzt — Ihr macht unbedingt Geld.
Frei-Exkursion Sonntag, 23. August, ab der Lake Shore-Eisenbahn. Depot, Ecke Van Buren und LaSalle Str. Züge fahren ab 9:40 Vorm., 12:05 und 3 Uhr Nachm. Frei-Tickets am Bahnhof am Sonntag.
Freie Fahrt die ganze nächste Woche für Alle, die schreiben oder wegen Tickets und Büchlein vorsprechen.
EAST CHICAGO COMPANY,
Vierter Floor,
77 Ost Jackson Boulevard.

Verlobungs-Anzeige.
Frau Barbara Sabath, 901 S. Ashland Ave., zeigt hiermit die Verlobung ihrer Tochter Rose mit Herrn Julius Mann an. Zuhause am Sonntag, den 23. August 1903.

Großes Konzert
und Sommernacht-Fest
— im —
Nord-Chicago Schützen-Park,
Roscoe Boulevard und Western Ave.
Am Sonntag, den 23. August 1903. Anfang 1 Uhr Nachm.

15. Pik-Nik u. Sommernachtfest
verbunden mit Preiskegeln, veranstaltet vom
Schlesischen Kranken-Unterstützungs-Verein
Sonntag, den 30. August 1903, in Biewers Grove, Clark Str. und Lawrence Ave. — Anfang 1 Uhr — Tickets 25c.
22,29ag

TIVOLI-PALMGARTEN
149-151 Ost North Ave.
E. Kloepfel, Manager
Samstag d. 22 u. Sonntag d. 23. August,
Konzert und Variete!
Auftreten von folgenden Künstlern: Edelweiß Tyroler Truppe: Alois, Tenor und Jodler, Liesl, Sopran, Arthur, Bas, Agnes, Alt. — Lina Röhr, deutscher Liedersänger. — Gebr. Reinert, Gesangs- und Charakter-Komiker. — E. Reinert, Kapellmeister. — Anfang 7.30 und 2.30. Eintritt frei. Vom 12. September ab jeden Abend Konzert.

HILLINGER'S GARTEN-THEATER
Belmont und Sheffield Ave.
Feines Orchester und Auftreten berühmter Schauspieler (High Class Vaudeville Show). Vorstellungen jeden Abend, Sonntags auch Nachmittags. Eintritt 10c und 20c die Person. — Nehmt die Northwestern-Hochbahn bis zur Belmont Ave. Station. — Der schöne schattige Garten mit Veranden bietet Familien einen angenehmen und geselligen Aufenthalt.
Aug. Jost, Propr.

Ozark Garten,
209 Ost North Avenue.
Gustav Diekmann, Eigenthümer
Jeden Abend u. Sonntag Matinee 2:30 Uhr.
Konzert und Theater
Auftreten von Bella Grobecker, jugendl. Soubrette; Gertrud Frey, Konzertsängerin; May Moran, Soubrette, und Hugo Gottschall und Ludwig Grobecker, Gesangs- und Charakterkomiker.

Fischers Volksgarten,
198—200 Ost North Avenue.
Täglich großes Konzert!
Samst. 22. Extra-Vorstellung! Anfang 7 Uhr.
Sonnt. 23. Matinee 2:30.
Das beste Komiker-Trio: Ungar Zander, Breit und Zimmermann.
Das beste Damen-Trio: Rosa Renee, Frye und Wilson.
Adolph Hauser, Kapellmeister

Bavaria Kranken-Unterstützungsverein.
Obiger Verein, gegründet von den Mitgliedern der Bavaria-Loge der „German American Federation of Ill." ladet alle Mitglieder derselben ein, die willens sind jenem Verein unter den günstigsten Bedingungen beizutreten, zu der am Samstag, 22. August stattfindenden Versammlung ..., Anfang Abends 8 Uhr.
H. Ehrenhuber.

AMERICAN CONSERVATORY
Kimball Hall, 239-253 Wabash Ave., Chicago, Ill.
Die hervorragende Schule für Musik u. Schauspielkunst. ... Herbst-Termin beginnt 10. Sept. 1903. ...
JOHN J. HATTSTAEDT, Präsident.

Kleidermachen.
Jacksons Chicago Tailoring Institute, 207 State Str. Etablirt 1880.
Größte und einzige Schule der Stadt, welche praktischen Unterricht im Zuschneiden und Kleidermachen ertheilt. ... Suite 27, 207 State Str.

N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
Deutsche Optiker.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
120 Randolph Str.
Geld ... zu verleihen. Telephon: Central 2004.

Lokalbericht.

Briefkasten.

B. Sch. — Belgischer Konsul für Chicago ist Herr Charles Henrotin, Zimmer 404, 160 Washington Str.

A. T. — „Secretary of the Navy", Washington, D. C.

C. h. D. — 1. Sachen, die Sie in der Wohnung haben anbringen lassen, sind IhrEigenthum und Sie können dieselben unbeanstandet mitnehmen, falls Sie ausziehen. 2. Kommt darauf an, was für eine Uhr es ist, und ob Sie einen Liebhaber finden, der geneigt ist, sie zu erwerben.

S. B. — Lassen Sie entsprechende Uebertragungs-Urkunden ausfertigen und tauschen Sie dieselben mit einander aus. Beim Ableben des einen Theiles braucht dann der überlebende die betreffende Urkunde nur registriren zu lassen. Sie werden aber kaum umhin können, zur Ausfertigung der Urkunden die Dienste eines Anwalts in Anspruch zu nehmen.

M. L. A. — 1. Unter gewöhnlichem Atmosphärendruck geräth Wasser bei einer Temperatur von 212 Grad Fahrenheit in's Sieden. — 2. Zur Zeit beträgt die Friedensstärke des deutschen Heeres 495,500 Mann, dazu kommen genau 24,292 Offiziere und 80,985 Unteroffiziere. Im Kriegsfalle glaubt man nöthigenfalls 3 bis 3½ Millionen Mann auf die Beine bringen zu können. — 3. Die Geschäftsstelle des Rechtsschutz-Vereins (Bureau of Justice) befindet sich im Zimmer 648 des Gebäudes Nr. 79 Dearborn Str.

E. L. — Um Erlaubniß zur Besichtigung des Arbeitshauses zu erlangen, werdenSie sich schon eine Empfehlung von einem Mitgliede des Aufsichtsrathes der Anstalt verschaffen müssen, also vielleicht von dem Apotheker Böhm, Nr. 748 Halsted Str. — Zur Fahrt nach der Bridewell benutzen Sie von Ihrer Wohnung aus am besten die Ashland Ave.-Car bis zur Blue Island Ave. und dann die Blue Island Ave.-Linie bis zum Endpunkt derselben.

A. W., Chemiker. — Versuchen Sie's mit einer Anzeige in der „Beet Sugar Gazette", 145 LaSalle Str., oder in einem anderen Fachblatt.

J. W. — Ihre Anfragen in Betreff des Schulwesens sind zum Theil unverständlich. — Die „Abendpost" ist nicht in der Lage, Ihrer Schwester Anstellung als Lehrerin zu verschaffen. — Unterricht im Englischen wird während der Wintermonate Abends in verschiedenen öffentlichen Schullokalen unentgeltlich ertheilt.

J. J. — Sie können nicht verlangen, daß die „Abendpost", noch dazu auf eine einseitige Darstellung hin, inneren Streitigkeiten Ihres Gewerkschafts-Verbandes Partei ergreifen solle.

J. C. G. Steger. — Den Besitzern leerer Baustellen ist es unverwehrt, dieselben landwirthschaftlich zu verwerthen; in den unbesiedelten Theilen kleiner Ortschaften „heimlich" auf den Straßen Ackerbau zu treiben, ist allerdings unstatthaft, aber — wo „kein Kläger ist, da ist auch kein Richter".

F. G. — Der Arbeitgeber muß den vollen Wochenlohn zahlen und auch für die Gerichts- und die Advokatenkosten der Klagepartei aufkommen. Die Klage können Sie bei einem beliebigen Friedensrichter anhängig machen.

S. F. — 1. Zur Zeit ist Bürgermeister Harrison nicht in der Stadt. Wenn er im Dienst ist, pflegt er zwischen 12 und 1 Uhr Mittags für Jedermann zu sprechen sein. 2. Wegen der Zivildienst-Prüfung für Bewerber um Anstellung als Schutzmann müssen Sie sich bei der städtischen Zivildienst-Behörde, im 4. Stockwerk der Stadthalle melden.

E., Mather Str. — 1. Die Höhe des für den Versandt einer Zeitung nach Europa zu entrichtenden Postportos richtet sich nach dem Gewicht der Zeitung. Lassen Sie deshalb die Zeitung auf dem Postamt wiegen, ehe Sie sie absenden. — 2. Ihre Absicht, sich naturalisiren zu lassen, können Sie im County-Gebäude, vor dem Sekretär des Kreis- oder des Superior-Gerichts kundgeben. Man wird Ihnen dann, gegen Erlegung von 50c, das sogenannte „erste Papier" ausfertigen. Die Naturalisirung kann erst zwei Jahre später erfolgen, vorausgesetzt, daß Sie dann mindestens fünf Jahre im Lande sind.

P. F., alias E. M., alias D. B. — Sie sollten sich in keine weiteren Portokosten stürzen. Berücksichtigung werden Ihre anonymen Anfragen von dieser Seite nicht mehr finden.

F. S. — „Medicine Hat", 660 Meilen westlich von Winnipeg gelegen, hat etwa 400 Einwohner. Der Platz zeichnet sich hauptsächlich oder vielmehr allein dadurch aus, daß derWinter daselbst länger und kälter zu sein pflegt, als irgendwo sonst in Kanada oder in den Ver. Staaten. Hoffentlich genügt Ihnen das.

H. Pb. — 1. Falls der Hausbesitzer sich zu der Ausgabe nicht verstehen will, wird wohl dem Miether weiter nichts übrig bleiben, als dieselbe auf seine Kappe zu nehmen. — 2. Falls es sich nicht um Preisgebung sehr wichtiger Interessen handelt, handelt der schwächere Theil stets klüger, indem er nachgibt. Mündliche Abmachungen, als Zusatz-Vereinbarungen für schriftliche Kontrakte, werden vor Gericht als rechtsverbindlich anerkannt, aber man muß für dieselben Zeugen beibringen können.

Leser. — Die städtischen Abendschulen werden erst im November eröffnet.

Leserin. — Nach dem einschlägigen neuen Wiskonsiner Staatsgesetz ist es allerdings nicht mehr gut möglich, sich in Milwaukee mit der früheren Geschwindigkeit ehelich verbinden zu lassen.

J. J. S. — Falls Ihnen viel daran gelegen ist, die fraglichen Zahlen zu ermitteln, so werden Sie schon nach St. Joseph reisen und daselbst in der betreffenden Liste, die vom Countyclerk geführt wird, nachsehen müssen.

F. S. K. — Sie werden an die Einwanderungs-Behörde inNew York die notariell beglaubigte und von Ihrem Arbeitgeber bescheinigte Erklärung einzusenden haben, daß Sie sich in gesicherter Stellung befinden, und daß Sie willens seien, für den Unterhalt Ihrer Mutter zu sorgen.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

August Stark, Verbindlichkeiten $2,772, Bestände $2,000.

Charles E. Soule, Verbindlichkeiten $1,700, keine Bestände.

Thomas Daly, Verbindlichkeiten $3,217, Bestände $3,120.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alberman, Olga, 23 J., 432 Melrose Str.
Faak, Peter, 54 J., 21 22. Place.
Geiger, S., 49 J., 2636 W. 50. Str.
Garm, M. F., 66 J., 805 W. Monroe Str.
Gay, Clara, 8 J., 816 Wolfram Str.
Jacobs, J., 33 J., 4955 Prairie Ave.
Kuehn A. M., 33 J., 772 N. Oakley Ave.
Ledzinger, D., 72 J., 772 Winchester Ave.
Lenck, C., 35 J., 1749 Oakdale Ave.
Liebscher, W., 31 J., 104 W. Fullerton Ave.
Neumann, J., 42 J., 678 W. 19. Str.
Reichert, Jakob, 8 J., 191 28. Place.
Tiller, Paul, 25 J., 748 Clybourn Ave.
Wischoefer, C., 75 J., 1090 Armitage Ave.
Witzke, Julia, 69 J., 1892 N. Paulina Str.
Zerbach, J., 69 J., 4507 S. Marshfield Ave.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Frank Liscik, 3-stöck. Flats, 806 West 17. Str., $4,500.
Edward Foerste, 1-stöck. Frame Cottage, 425 Otto Str., $1,300.
Alwart Bros., 1-stöck. Frame Cottage, 163 Webster Ave., $4,000.
Emma C. Wilson, 1-stöck. Cottage, 1361 S. Lawndale Ave., $1,100.
J. McCabe, 2-stöck. Flats, 6451 S.Marshfield Ave., $1,800.
Simon D. Knudson, 1-stöck. Frame Cottage, 5617 Ada Str., $1,500.
J. Mahony, 2-stöck. Flats, 6338 Green Str., — $5,000.
Mr. Olcese, 1-stöck. Anbau, 111 South Water Str., $3,500.
Tyron & Davis, 1½-stöck. Frame Cottage, 3110 Elston Ave., $1,800.
Oscar Bartel, 2-stöck. Frame Residenz, 325 Humboldt Str., $3,300.
Tyron & Davis, 1½-stöck. Frame Cottage, 29 Choctaw Str., $2,000.
Chicago Tel Co., 2-stöck. Station, 110—112 Central Ave., $25,000.
Frau O. Morey, 2-stöck. Residenz, 620 North Honore Str., $6,000.
O. M. Freifelt, 2-stöck. Store und Flats, 744 Armitage Ave., $2,500.
J. Peterson, 3-stöck. Flats, 1417 N. Spaulding Ave., $6,000.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Frieda gegen Paul Bohland, grausame Behandlung; Elisabeth M. gegen Maurice E. Ester, Ehebruch; Bertha gegen George Riedel, grausame Behandlung; Hattie A. gegen George Walter, grausame Behandlung; Rosa gegen Merris Freeman, Ehebruch; Bertha gegen Herbert Stevens, Ehebruch und grausame Behandlung; Mary E. gegen Charles F. Bixel, Verlassen; Jennie L. gegen James H. Hull, Trunksucht; Maria La Belle gegen Erna M. Little, Ehebruch; Anna gegen Philipp Hebler, grausame Behandlung; Grace J. gegen Philipp M. Beckett, Verlassen; Rosa gegen William Boyd, Verlassen.

Heimsucher-Exkursionen.

Via Chicago Great Western-Bahn nach Plätzen im Süden, Südwesten, Westen, Norden und Nordwesten zum einfachen Fahrpreis und $2.00 für die Rundfahrt, zum Verkauf am 1. und 15. Sept. Freie Reclining Chair Waggons, Dining- und Cafe-Waggon an allen Zügen, in denen Ihr nur für das bezahlt, was Ihr bestellt habt. Wegen weiterer Einzelheiten fragt nach bei irgend einem Great Western Agenten, oder J. P. Elmer, G. P. A., Chicago. 2aug—15sep,bofasi

Lizens widerrufen.

George Silver muß seine Wirthschaft an Dearborn Straße schließen.

Krieg den Kontraktoren.

Zehn Hilfsmilchinspektoren angestellt. — Weitere Proteste der Grundeigenthümer in Lake View. — Kein Geld für die Angestellten des Illinois und Michigan Kanals

Die berüchtigte, von George Silver im Gebäude Nr. 97 Dearborn Str. betriebene Wirthschaft ist vorläufig geschlossen, da Bürgermeister Harrison Silvers Schanklizens widerrufen hat. Dies ist die Folge von Beobachtungen, die der Bürgermeister selber über das in dem Lokale herrschende Treiben gemacht hatte, und des Empfanges eines Briefes betreffs Silvers Geschäftsplatzes. Die dieses Mal gegen Silver vorliegenden Beweise sollen derart sein, daß sich kaum einRichter finden dürfte, welcher, wie dies schon einmal geschehen ist, Silvers Partei ergreifen wird. „Ich glaube, diese Widerrufung der Lizens wird für Silvers Advokaten eine harte Nuß sein," meinte der Bürgermeister, womit er auf das früher von Silver angestrengte erfolgreiche Mandamusverfahren anspielte.

Herr Harrison kam auf eigenthümlicheWeise zu seiner persönlichenKenntniß betreffs der Verrufenheit der Wirthschaft an Dearborn Str. Er betrat nämlich am Dienstag einen an die Wirthschaft stoßenden Laden, um etliche Gegenstände für seine Reise nach dem fernen Westen zu kaufen. Während er sich in dem Laden befand, drangen weibliche Stimmen, dieKlänge eines verstimmten Klaviers und das Gröhlen von Betrunkenen durch die dünne Wand. Dies brachte den Bürgermeister zum Nachdenken. Von der Polizei war ihm von diesem Treiben noch nichts gesagt worden. Während er noch über die Sache nachdachte, erhielt er einen Brief, der nach Huron Mountain gesandt worden war und von dort nach Chicago weiter geschickt wurde, da Herr Harrison inzwischen von Huron Mountain nach Chicago zurückgekehrt ist. Der Brief war nicht unterzeichnet, stammte aber anscheinend von einer Mutter, deren Sohn in Silvers Wirthschaft sein und anderer Leute Geld vergeudete. Darauf ließ der Mayor durch Detektives weitere Beweise gegen die Spelunke sammeln, worauf der Widerruf der Lizens folgte.

In dem Schreiben wird gesagt, daß der Sohn der Schreiberin und andere junge Leute in Silvers Wirthschaft dem Glücksspiel huldigten, und daß der erstgenannte junge Mann dadurch verleitet wurde, Geld zu unterschlagen. Ein Angestellter dieser Spielbude, wo hauptsächlich auf Pferderennen gewettet wird, besuche täglich die umliegenden Geschäftshäuser und Fabriken, um die Angestellten zum Wetten zu veranlassen. Der Sohn der Ungenannten sei nur dadurch, daß er ein reumüthiges Geständniß seinerUnterschlagungen gemacht habe, vor dem Gefängniß bewahrt worden. Zum Schluß bittet sie den Mayor in beweglichen Worten, Silvers Wirthschaft schließen zu lassen, damit ihr Sohn und andere junge Leute nicht mehr der Verführung ausgesetzt seien.

Die vom Bürgermeister ausgesandten Detektives hatten keinerlei Schwierigkeit, in dem Lokale auf die Pferderennen zu wetten. Die Einsätze wurden ganz offen am Schanktisch entgegen genommen, auch waren in der Wirthschaft die Rennplakate aufgehängt, sodaß Jedermann sehen konnte, daß gewettet wurde.

* * *

Silver führt schon seit Monaten einen Kampf mit den städtischen Behörden. Letzten Mai faßte er den Plan, eine Wirthschaft im sog. Leveedistrikt der Südseite zu eröffnen. Er richtete ein Gebäude prächtig ein und ließ eine neue, in jonischem Stil gehaltene Vordermauer aufführen. Die Verzierungen waren aber zu zweideutig und deshalb mußte er gewisse Aenderungen treffen. Als alles zur Eröffnung der Kneipe bereit war, konnte Silver keine Schanklizens erhalten. Silver, der ein kampfesmuthiger Mann ist, wandte sich an die Gerichte und setzte es durch, daß ihm ein Erlaubnißschein ausgestellt werden mußte. Die Polizei sah ihm aber scharf auf die Finger, so scharf, daß es sich nicht lohnte, die Wirthschaft weiter zu führen. Silver führte daher seine Wirthschaft an der Dearborn Str. allein weiter, die schon seit Jahren berüchtigt war. Am Tage wurde darin dem Glückspiel gehuldigt, während Nachts Dirnen in dem Lokal ihr Unwesen trieben. Schon vor Monaten wurden drei Buchmacher, deren Geschäftsplatz die Wirthschaft war, verhaftet und um je $25 gestraft. Trotzdem führten sie auch später im selben Platz ihr Geschäft weiter.

Thomas Wilson, dessen Wirthschaft sich an 23. und State Str. befindet, bekannte sich vor dem Friedensrichter Quinn der Uebertretung der Mitternachts-Ordinanz schuldig, und wurde zur Zahlung der Gerichtskosten verurtheilt. Die Klage gegen den Wirth J. G. Mitchell, 5329 State Str., wurde fallen gelassen, da es ihm nachzuweisen gelang, daß er nach Mitternacht einzig zu dem Zwecke, Fischgeräthe in Ordnung zu bringen, in seiner Wirthschaft war. Franz Phillips, 6759 May Str., und Henry Nelson, 1100 67. Str., wurden um je $5 und die Kosten gestraft, weil sie Spielapparate in ihren Lokalen hatten.

* * *

Mit dem Feldzuge gegen die räuberischen Straßenkontraktoren scheint es Herrn Harrison Ernst zu sein. Er wies nämlich gestern den Präsidenten Lynch von der Behörde für öffentliche Verbesserungen an, alle Straßenverbesserungen einzustellen, wenn die von den Kontraktoren geforderten Preise für die Arbeit oder das Material zu hoch erscheinen. Ferner wies er Herrn Lynch an, eine Untersuchung betreffs des angeblichen Bestehens eines Syndikates von Kontraktoren einzuleiten. „Vorläufig kann nichts Weiteres gethan werden," sagte der Mayor. „Wenn er Beweise für das Bestehen eines ungesetzlichen Syndikats erlangt, so werde ich den Staatsanwalt auffordern, die Angelegenheit den Großgeschworenen zu unterbreiten. Während diese Untersuchung schwebt, werden die Arbeiten eingestellt, im Falle die Preise noch mehr steigen."

* * *

Es sind zwei weitere Fälle von Fälschungen ans Tageslicht gekommen, mittels deren Steuerrabatte kollektirt wurden. C. W. Parker theilte nämlich dem stellvertretenden Korporationsanwalt Fyffe mit, daß zwei Steuerrabatte, die in 1884 fällig waren, vom städtischen Kämmerer eingezogen wurden. Da nun sein Vater, auf den die Steuerstücke ausgestellt waren, schon in 1883 starb, so konnte er das Geld unmöglich erhoben haben. Außerdem ist die Unterschrift auf den Quittungen in keiner Weise der Schrift seines verstorbenen Vaters ähnlich.

* * *

Aus dem Plane, dem Schulrathspräsidenten G. H. Harris zu einem Gehalte von $10,000 das Jahr zu verhelfen, wird nichts werden, da Mayor Harrison anscheinend dagegen ist. Er hat sich zwar nicht dahin lautend ausgesprochen, sondern nur geäußert, daß aus dem Plane jedenfalls nichts werden wird, da sicherlich im Falle einer Gehaltsbewilligung irgend ein Steuerzahler gerichtlich dagegen einschreiten würde. Aus diesem Grunde werde wahrscheinlich die Angelegenheit nie mehr in Berathung kommen.

* * *

Gestern unterzeichnete Herr Harrison die viel umstrittene Verordnung betreffs der an den verschiedenen Gefährten anzubringenden Radreifen. Es geschah dies, nachdem der Korporationsanwalt ein Gutachten abgegeben hatte, wonach die Verordnung vom gesetzlichen Standpunkt aus giltig ist.

* * *

Die Polizei ist angewiesen worden, dafür zu sorgen, daß nur wirkliche Händler mit ihren Wagen auf dem Heumarkt Aufstellung nehmen. Die Gemüsehändler, welche auf dem Heumarkt feilbieten, hatten sich nämlich beim Bürgermeister darüber beschwert, daß Expreßfuhrleute frühmorgens mit markt Waaren feilbieten, hatten sich stellen, um dann, wann die Farmer eintreffen, eine Gebühr für das Aufgeben des Platzes zu erpressen.

* * *

Herr Harrison reiste gestern Abend nach dem fernen Westen ab. In seiner Begleitung befinden sich der Präsident des Schulrathes, Graham Harris, der städtische Elektriker Ellicott und Col. William Haskell. Die Reise wird bis zum 10. September dauern und auch den Yellowstonepark einschließen.

* * *

Während des heutigen Tages wollte der Vorsteher des städtischen Laboratoriums, Dr. Jaques, zehn Milchinspektoren ernennen, welche die bereits angestellten regulären Inspektoren bei ihrer Arbeit unterstützen sollen. Diese zehn Hilfsinspektoren werden am nächsten Montag mit ihrer Arbeit beginnen. Es handelt sich vorläufig um einen Versuch, der sich über einen Zeitraum von einemMonat erstrecken wird. Der städtische Kämmerer McGann entdeckte nämlich unter den für die laufenden Ausgaben bestimmten Geldern $400, die für einen derartigen Versuch verwendet werden können. Jeder der neuen Inspektoren erhält ein Monatsgehalt von $40. Sollte sich das Experiment nach Ablauf des Monats bewährt haben, so wird der Stadtrath um die Bewilligung einer genügenden Summe ersucht werden, um die begonnene Arbeit fortsetzen zu können. Bereits hat Dr. Jaques drei Hilfsmilchinspektoren angestellt. Es sind dies:

J. R. Kelso, Thierarzt, 337 Webster Avenue.

Dr. S. Jokubowski, 451 Larrabee Straße.

George B. Maßlich, Lehrer, 932 Park Avenue

Es hatten sich während der letzten Tage dreizehn andere Personen für diese Stellen gemeldet, meistens junge Aerzte und Studenten der Medizin. Sie wurden gestern alle brieflich aufgefordert, sich heute im städtischen Gesundheitsamte einzustellen, um sich einer Prüfung zu unterwerfen. Die, welche Zweiräder besitzen, werden bevorzugt. Die Zivildienstkommission hat Dr. Jaques ermächtigt, die Ernennungen nach seinem eigenen Gutdünken zu machen. Die neuen Inspektoren werden hauptsächlich dazu verwendet, die Milch zu untersuchen, die, vom Lande kommend, in den 67 Bahnstationen eintrifft. Ferner werden sie die Milchverkaufsstellen besuchen und darauf dringen, daß die Kannen und Flaschen peinlich sauber gehalten werden. Dr. Jaques will es durchsetzen, daß alle Milchbehälter regelmäßig sterilisirt werden.

Seit der gegenwärtige „Feldzug" gegen die Milchverfälscher im Gange ist, hat sich die Beschaffenheit der in der Stadt verkauften Milch merklich gebessert. Die Bestrafung der Händler, welche unreine Milch verkauften, und die Veröffentlichung ihrer Namen haben hauptsächlich dazu beigetragen. Die Händler, welche natürlich nicht bestraft werden und noch weniger ihre Namen als Bestrafte veröffentlicht haben wollen, sorgen nun selbst nach Kräften dafür, daß keine verfälschte Milch an sie verkauft wird und suchen Lieferanten, deren Waare als rein gilt. Dies hat wieder zur Folge, daß der Farmer die Milchpantscherei einstellt. Aus diesem Grunde ist die Milch, die in den Bahnhöfen eintrifft, bedeutend besser als die, welche man vor vier Wochen untersuchte.

Von 742 Proben, welche diese Woche im städtischen Laboratorium untersucht wurden, waren nur 4.5 Prozent laut Verordnung ungenügend, während letzte Woche von 760 Proben 7.9 Prozent ungenügend befunden wurden. Während der mit dem 30. Juli geendeten Woche wurden sogar 11.1 Prozent der Proben ungenügend befunden.

Die Schuld für die minderwerthige Beschaffenheit der Milch ist vom Käufer auf den Händler geschoben worden, vom Händler auf den Farmer, vom Farmer auf die Kuh und nun wird die Schuld auf den weißen Klee, das hauptsächlichste Viehfutter, zurückgeführt. Die Blüthen dieser Kleesorte enthalten nämlich sehr viel Süßstoff, der dazu beiträgt, daß die Milch sich schnell zersetzt, was natürlich der Gesundheit nicht zuträglich ist.

* * *

Der Staatsanwalt Charles S. Deneen, der bekanntlich als Bewerber um das Gouverneursamt gilt, gewinnt täglich neue Anhänger, und es vergeht beinahe kein Tag, an dem nicht ein Deneen-Klub gegründet wird. Der republikanische Deneenklub der 15.Ward hielt gestern Abend in Mannstein's Halle, California Ave. und Division Str., eine Versammlung ab, in der mehrere hundert Stimmgeber anwesend waren, und nahm einen Beschlußantrag an, in welchem der Klub sich verpflichtet, Deneen in seiner Bewerbung um das Gouverneursamt zu unterstützen. Alderman Beilfuß führte den Vorsitz. In einer Ansprache erklärte er, daß in wenigen Wochen nicht weniger als 2,000 Stimmgeber der 15. Ward sich für Deneen verpflichtet haben werden. Die Deneen-Bewegung breite sich nicht nur in Cook County aus, sondern im ganzen Staat. Es wurde ein aus den Herren William Niestädt, J. A. Kapps, Henry Utpatel, P. H. Peterson und Bernard A. Anderson bestehender Ausschuß beauftragt, den Beschluß Herrn Deneen zu übermitteln.

Inzwischen ist aber auch Gouverneur Yates, der nach einem zweiten Amtstermin trachtet, nicht müßig. Da die „Parteimaschine" ihn nicht unterstützen will, so sucht er sich bei Zeiten Anhänger aus den verschiedenen Lagern zu sichern. Dadurch, daß er sich möglichst früh einen bedeutenden Anhang sichert, hofft er die „Maschine" zu zwingen, ihn zu unterstützen. Herr Yates hat für heute ein Liebesfest im Auditorium Annex angekündigt und zahlreiche Politiker zur Betheiligung eingeladen. Bei dieser Gelegenheit wird er wahrscheinlich seine nochmalige Bewerbung ankündigen. Zugleich werden seine Getreuen, die für ihn den Staat bereisten, über die herrschende Stimmung berichten. Die Einladungen zu dem Liebesfest sind nicht nur an die Yatesleute ergangen, sondern beinahe jeder Politiker von etwas Einfluß im Staate hat eine erhalten, hauptsächlich die im nördlichen Theile. Es wird besonders der Versuch gemacht, die Leute heranzuziehen, welche eine politische Versammlung für den 1. September in Rockford einberufen haben, zu welcher Gouverneur Yates soweit nicht eingeladen worden ist. Es liegt Yates viel daran, sich die Unterstützung dieser Leute zu sichern. Unter den Politikern, welche ihre Betheiligung an der Konferenz zugesagt haben, befinden sich folgende:

H. H. Cohen, Anna, Verwaltungsrath der Irrenanstalt in Anna.

Senator H. M. Dunlap, Savoy.

Dr. J. C. Sullivan, Cairo, Mitglied der staatlichen Apothekerbehörde.

W. M. Sackett, Morris, Mitglied der Kanalkommission.

Dr. J. C. Corbus, Superintendent des Irrenasyls in Kankakee.

C. E. Snively, Canton, Vorsitzer der Kanalkommission.

Leon M'Donald, Lockport, Ingenieur der Kanalkommission.

Ex-Senator Homer F. Aspinwall, Freeport.

W. Scott Cowes, Whiteman.

M.M.Mallory, Superintendent der Reformanstalt in Pontiac.

William Meese, Moline.

Senator John M'Kenzie, Galena.

Colonel Edward Marsh, Rockford.

* * *

Die Revisionsbehörde beschäftigte sich gestern wieder mit der Einschätzung des Grundeigenthums in Lake View. Es waren zahlreiche Grundeigenthümer erschienen, um gegen dieHöhe ihrer Einschätzung zu protestiren. Der Mehrzahl nach waren es Mitglieder der Vereinigung, welche von James Pease und Harry Oldham in's Leben gerufen wurde, zu dem Zwecke, eine Ermäßigung der Einschätzungen herbei zu führen. Da Herr Pease wegen Krankheit nicht anwesend war, so machte John J. Healey den Wortführer der Delegation der Vereinigung. Außerdem waren zahlreiche Grundeigenthümer aus Lake View anwesend, die nicht zu der Organisation gehören. Unter den Revisoren heißt es, daß Pease die Bewegung unter den Grundeigenthümern hauptsächlich zur Förderung seiner politischen Zwecke in's Leben gerufen habe, um dadurch zu zeigen, daß ihm die Interessen der Grundeigenthümer seines Stadttheiles am Herzen liegen. Da nun Pease und Fred Busse sich gegenwärtig nicht sehr freundlich gesinnt sind, und da der Revisor Upham ein Busse-Anhänger ist, so kamen die Revisoren zu dem Entschluß, die politischen Zwecke keiner Seite zu fördern. Daher wurden die Proteste der Anwesenden vereint entgegengenommen, ob sie nun zu der Organisation gehörten, oder nicht. Es wurde keine durchgängige Ermäßigung gefordert, aber aus den einzelnen Fällen geht hervor, daß die Grundeigenthümer eine Herabsetzung ihrer Einschätzung um etwa 20 Prozent erwarten, soweit es Land betrifft. Der Countykommissär Flanagan erklärte, daß der Theil der 26. Ward der nördlich von der Lawrence Ave. liegt, viel zu hoch besteuert sei. Das Eigenthum in jener Gegend sei heute weniger werth als vor zehn Jahren. Da die Assessoren ihre Einschätzung für das Eigenthum südlich von Lawrence Ave. um zehn Prozent ermäßigt hätten, so dürften die Bewohner nördlich von Lawrence Ave. sicherlich auch eine Herabsetzung beanspruchen. E. A. Sherburne forderte, daß das Land in Lake View nahe Clark Str. um 25 Prozent geringer eingeschätzt werde, und das nahe der Lake View Ave. um 33 Prozent. Auch die Herren D. N. Goodwillie, George M. Boyd, R. J. Bennett, C. H. Wilson, R. Richardson, E. S. Rowley, C. A. Affeld, August Peters, E. W. Zander, C. H. Adams, J. E. Elsdon, J. B. Cleveland und W. Quinlan forderten dringend eine Ermäßigung der Einschätzung.

Die Revisoren erklärten schließlich, daß sie sich die Sache überlegen wollten. Die Assessoren haben dieses Jahr das Grundeigenthum in Lake View zu $21,409157 — auf der Basis eines Fünftel des wirklichen Werthes — eingeschätzt, während die Einschätzung letztes Jahr seitens der Revisoren $16,648,042 betrug.

Seitens der Assessoren und Revisoren glaubt man, daß das von J. C. Christman eingeleitete Mandamusverfahren gegen die Revisoren wegen der Besteuerung von 300 Acker Land, Eigenthum der Chicago Union Traction Co., auf einem Mißverständniß beruht. Wahrscheinlich verstehe Hr. Christman nicht, auf welche Weise Bahnland eingeschätzt wird. Das betreffende Grundstück wurde letztes Jahr versteuert, und auch dieses Jahr müsse Steuer darauf bezahlt werden.

* * *

Die Kommissäre und sonstigen Angestellten des Illinois und Michigan Kanals, gemeinhin Krötenpfütze genannt, werden mit dem Einkassiren ihres fälligen Gehaltes noch ein Weilchen, vielleicht eine lange Weile, warten müssen. Der Staatsschatzmeister Busse hat es nämlich auf Anrathen des Generalanwaltes von Illinois abgelehnt, eine vom Staatsauditor an die Kommissäre des Illinois und Michigan Kanals ausgestellte Zahlungsanweisung von $52,000 einzulösen. Die letzte Staatslegislatur hatte bekanntlich $200,000 für den Kanal bewilligt. Als nun vor etwa zwei Wochen die oben genannte Anweisung dem Staatsschatzmeister vorgelegt wurde, verweigerte er deren Einlösung, da vor einiger Zeit ein Steuerzahler gerichtliche Schritte gegen die Auszahlung des Geldes ergriffen hatte. Gestern übermittelte nun Generalanwalt Hamlin dem Schatzmeister sein Gutachten. In demselben warnt Hamlin den Schatzmeister vor der Auszahlung des Geldes. Der zeitweilige Einhaltsbefehl gegen die Auszahlung sei zwar aufgehoben worden, da aber Berufung eingelegt wurde, so sei es gerathen, den Entscheid darüber abzuwarten. Sollte die endgiltige Entscheidung dahin lauten, daß die Bewilligung seitens der Legislatur ungesetzlich ist, so müßte die Auszahlung des Geldes verweigert werden. Hamlin hofft, daß das Bundesobergericht im Oktober seine Entscheidung abgegeben werde. Die Kanalangestellten müssen sich also wenigstens bis zum Oktober gedulden, bis sie für ihre mehr oder minder werthvollen Dienste bezahlt werden — vielleicht erhalten sie auch keinen Cent.

* * *

Der Geschäftsleiter und der Maschinist der Drucker Cold Storage Company, deren Gebäude sich Nr. 109 Nord Canal Straße befindet, folgten gestern einer Vorladung der Behörde für Dampfkesselinspektion. Sie wurden angewiesen, an der Dampfkesselanlage gewisse Aenderungen vorzunehmen, um dadurch gegenwärtige Verstöße gegen die Rauchverordnung aufzuheben. Die Beiden versprachen, den Anordnungen zu folgen. Dagegen stellte sich der Geschäftsleiter der Miehle Printing Preß, deren Fabrik sich an Fulton und Clinton Straße befindet, nicht ein. Es wurde ihm darauf mitgetheilt, daß wenn er sich am Montag nicht vor der Behörde einfinde, eine gerichtliche Klage gegen seine Gesellschaft eingeleitet werden würde. Rauchinspektor Schubert sagt, daß die Auffassung der städtischen Rauchverordnung das Betreten des Klagewegs sehr erschwert. Die Rauchfrevler müssen nämlich innerhalb zehn Tagen, ehe die Klage anhängig gemacht wird, dreimal gewarnt werden. Dies bedingt, daß die Schornsteine der Betreffenden täglich beobachtet werden müssen, da ohne genügenden Grund keine Verwarnung erfolgen kann, und ohne dreimalige Verwarnung kann keine Klage anhängig gemacht werden.

Neues Verfahren, Cockroaches und Wasserkäfer zu vertilgen.

Eine Leserin wünscht zu wissen, wie man Cockroaches los wird, und wir geben ihr gern den Bescheid, daß sie dieselben vollständig vertilgen kann durch den Gebrauch von Stearns' Electric Rat and Roach Paste. Druggisten und Grocers halten diesen ausgezeichneten Artikel auf Lager, und die Fabrikanten sind so fest überzeugt, daß derselbe Coackroaches, Wasserkäfer, Ratten, Mäuse u. s. w. vertilgt, daß sie jedem hundert Dollars offeriren, der keinenErfolg damit hat. Wenn Ihr den Artikel nicht von Eurem Händler bekommen könnt,dann schreibt direkt an Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Jll., und nach Empfang des Preises werden dieselben Euch die Waare per Expreß franko zusenden. Leicht zu gebrauchen und absolut zuverlässig. Kleine Sorte 25c; große Sorte, achtfache Quantität, $1. ac3,22

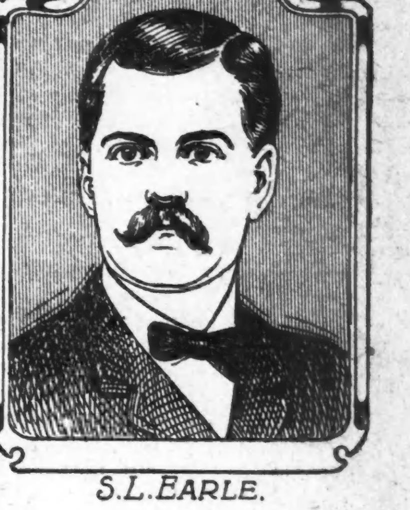
Viele Leute leiden an Katarrh der Nieren.

Pe-ru-na ist unschätzbar in solchen Fällen.

FRED R. PENNELL.

Rücken-schmerzen sind oft die ersten Symptome von Nieren-Katarrh.

THOMAS M. HICKS



S.L.EARLE.

Gefährliche Nierenkrankheiten geheilt.

Pe-ru-na ruft eine nationale Sensation hervor in der Heilung aller chronischen Leiden der Nieren.

Fred R. Pennell, Pianist, Grand Opera House, Hot Springs, Ark., schreibt:

„Vor zwei Jahren kam ich nach Hot Springs, um Bäder zu nehmen und auf Blasen- undNierenleiden behandelt zu werden. Nachdem ich zwei Monate hier verweilt hatte unter der Behandlung eines der berühmtesten Aerzte und nur wenig oder keine Linderung erlangte, wurde ich veranlaßt, Peruna zu versuchen. Ich glaubte nicht viel daran, aber nachdem ich eine Flasche gebraucht hatte, verspürte ich bedeutende Besserung. Drei Flaschen heilten mich vollständig. Ich empfehle Peruna bereitwilligst Allen, die so leiden, wie ich litt."—Fred R. Pennell.

Thomas M. Hicks, 1131 13. Str., Louisville, Ky., schreibt:

„Eine vernachlässigte Erkältung, unregelmäßige Lebensweise undUeberarbeitung führten zu einem schlimmen Nieren- und Blasenleiden. Mein Blut schien vergiftet, mein Magen war vollständig in Unordnung, mein Urin verbreitete einen üblen Geruch und ich wußte, daß ich ein kranker Mann war. Aerzte verschrieben mir viele Medizinen, aber ich wurde immer schlimmer. Da hörte ich glücklicher Weise von Peruna, und ich besserte mich sogleich. Ich nahm es fünf Monate, ehe ich vollständig kurirt war. Ich bin jetzt überzeugt, daß ich Peruna mein Leben verdanke, und ich werde nie aufhören, mich dankbar zu zeigen." — Thomas M. Hicks.

S. L. Earle, Straßenamtsvorsteher, Jacksonville, Fla., schreibt:

„Ich bin ein Anhänger von Peruna. Ich fand, daß es einer Anzahl Männer im Straßenreinigungsdepartement in Jacksonville thatsächlich half. Diese Leute sind besonders den Unbilden des Wetters ausgesetzt, und eine Anzahl,die sich erkälteten und sich später Lungenentzündung, Nieren- und Leberleiden zuzogen, wurden durch Peruna kurirt." —S. L. Earle, Straßenamtsvorsteher.

Herr J. Brake von Petrolia, Ont., Kanada, schreibt:

„Vor vier Jahren hatte ich einen schlimmen Anfall von Bright's Krankheit und mein Zustand verschlechterte sich derartig, daß meine Aerzte nichts mehr für mich thun konnten. Ich begann Peruna und Manalin zu gebrauchen und in drei Monaten war ich ein gesunder Mann, und seither war ich immer gesund."—J. Brake.

Bei den ersten Anzeichen von Nierenleiden sollte Peruna genommen werden. Dieses Mittel geht sogleich auf den Sitz der Krankheit. Es befreit die katarrhalischen Nieren von dem angehäuften Blut, welches das Entweichen des Serums aus dem Blute verhindert. Peruna stimulirt die Nieren, damit sie die angesammelten Gifte ausscheiden, wodurch Krämpfe verhütet werden, die sicher folgen, wenn die Gifte nicht ausgeschieden werden. Es stärkt die Herzthätigkeit und die Verdauungsorgane; beide Organe sind leicht geneigt, bei dieser Krankheit zu versagen.

Peruna heilt Katarrh der Nieren, weil es Katarrh heilt, wo er auch sein mag.

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sogleich an Dr. Hartman, beschreibt Euren Fall ausführlich, und er ist gern bereit, Euch seinen werthvollen Rath kostenfrei mitzutheilen.

Adresse: „Dr. Hartman, President of the Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio."

Kurz und Neu.

* Frau O'Brien, 5939 LaSalle Straße, deren achtzehnjährige Tochter sich vergiftet hat, weil die Mutter nicht ihre Einwilligung zu ihrer Verheirathung mit Charles Minich geben wollte, wird ihre Tochter kaum lange überleben. Die Frau ist ohnehin schon lange kränklich gewesen, und um so schwerer hat sie deshalb der erlittene Schlag getroffen.

* Eduard Walther und Georg Unbehauen, die in voriger Woche unter dem Verdacht in Haft genommen worden waren, daß sie an einemRaubüberfall auf einen gewissen Karl Lohr betheiligt gewesen wären, haben auf freien Fuß gesetzt werden müssen, da es ihnen gelang, ihre Unschuld zu erweisen.

* Auf Grund eines Pfandbriefes zum Betrage von $19,894 hat nunmehr die Standard Building, Loan & Homestead Association dasPfändungsverfahren eingeleitet, um sich in den Besitz des von dem verstorbenen Charles C. Schumacher hinterlassenen Geschäftsgebäudes nebst dem darin befindlichen Sicherheitsgewölbe zu setzen.

* Während gestern Abend der 20-jährige James Boalth vor dem Hause Nr. 27 Bickerdike Straße von seinem Schatz Abschied nahm, spielte er mit einem geladenen Revolver. Das Ding ging los, und Boalth erhielt einen Schuß in die Seite. Die Wunde ist nicht gefährlich. Boalth wohnt Nr. 44 Clark Straße. Die junge Dame, der er mit seinem Schießeisen zu imponiren versucht hat, heißt Hilda Hanson.

* Seit dem 27. Juli vermißt wird David H. Ackerman, der im Gebäude Nr. 67 Washington Straße eine große Agentur für verschiedene östliche Fabrikfirmen betrieben und Nr. 4714 Evans Avenue mit seiner Gattin angeblich sehr glücklich und zufrieden gelebt hat. Der 27. Juli war der Hochzeitstag der Eheleute, und es ist umso auffälliger, daß Ackerman gerade diesen gewählt haben sollte, um sich aus dem Staube zu machen. Der Verschwundene soll dem Herrn Marshall Field zum Verwechseln ähnlich gesehen haben.

* Der 23jährige Derthlis Godbout, welcher bei seinen Eltern, Nr. 351 Polk Str., gewohnt hat, war seit einiger Zeit arbeitslos und nicht imstande gewesen, irgend eine ihm zusagende Beschäftigung zu finden. Weil ihm nun von seinen Angehörigen ob seiner vermeintlichen Faullenzerei Vorwürfe gemacht wurden, hat er sich in vergangener Nacht das Leben genommen, indem er sich mittels Karbolsäure vergiftete.

Katarrh der Nase oder Kehle sofort gelindert und bald geheilt durch die Anwendung von „Wiso-Formalin" (Eimer & Amend.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „Over a Welsh Rarebit."
Dearborn. — „The Tenderfoot."
McVickers. — „Sherlock Holmes."
Studebaker. — „Der Prinz von Pilsen."
Grand Opera House.—„Babes in Toyland."
Chicago Opera House. — Baudeville.
Bismarck-Garten — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kolisseum-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute.—Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Von der Acht.

Die Achtbücher, die sich in manchen deutschen Städten erhalten haben, sind für die Geschichte des Strafrechts wichtig. In sie trug man die Namen und Vergehungen derer ein, die mit der Acht belegt worden waren, damit die Strafe nicht in Vergessenheit komme, bis die That gesühnt sei. Von diesen alten Rechtsdenkmälern sind im Ganzen nur wenige auf uns gekommen. Ihr Verschwinden ist wohl kein zufälliges. Wenn der Geächtete sich durch Aussöhnung mit den Klägern aus der Acht gezogen hatte, oder wenn er ergriffen und bestraft worden oder gestorben war, lag es nahe, daß man Schriftstücke, die nicht mehr zu benutzen waren, wohl aber der Verwandtschaft und den Nachkommen der geächtet gewesenen Personen einen Makel anthaten, gern verschwinden ließ. Für die Rechtsgeschichte aber auch wegen der Angaben über die mitwirkenden Richter und Schöffen für die Familien- und Ortsgeschichte ist es daher als ein besonderer Glücksfall anzusehen, daß es jetzt dem Archivar der alten Reichsstadt Eger, dem kaiserlichen Rath Dr. Karl Siegl, gelungen ist, die Achtbücher des Egerer Schöffengerichts vom Jahre 1310 an sämmtlich herbeizuschaffen.

Sie reichen bis zum Jahre 1668, obgleich schon die peinliche Gerichtsordnung Karls des Fünften die Acht überhaupt hatte abschaffen wollen. Schon vor zwei Jahren hatte Dr. Siegl den Verbleib des Egerer Achtbuches mit den Einträgen von 1310 bis 1390 ermittelt und dessen Inhalt veröffentlicht. Daß er dabei eine genaue Beschreibung des noch fehlenden Theiles nach seiner äußeren Beschaffenheit auf Grund alter Nachrichten geben konnte, hat inzwischen zu dessen Auffindung durch einen Beamten in der Bibliothek des Ministeriums des Innern zu Wien geführt, so daß Dr. Siegl nunmehr die ganze Reihe der Achtserklärungen bis 1668 in den Mittheilungen des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen mit zahlreichen, besonders die Familiengeschichte betreffenden Erläuterungen hat veröffentlichen können. Es ergibt sich aus diesen Achtbüchern, daß die von Kaiser und Reich unabhängige Entwicklung der Rechtspflege in Eger von den Rechten und Gewohnheiten des benachbarten Nürnbergs und auch durch die westfälischen Gerichte beeinflußt war.

Als Strafe für schwere Verbrechen kannte das Egerer Strafrecht bis zum Ausgange des 14. Jahrhunderts lediglich die Acht, gleichviel ob der Uebelthäter ergriffen wurde oder nicht. Auf die Strafe der Acht wurde erkannt bei Mord und Todtschlag, bei Brandstiftung, bei Raub und schwerem Diebstahl, vereinzelt auch bei Körperverletzung, Verleumdung und Sittlichkeitsverbrechen. Verfügungen des Achtgerichts wurden von der Kanzel herab bekannt gemacht. Der Acht verfiel auch Jeder, der wissentlich einen Geächteten „hauset und hofet, der ihn äzt und tränkt." Die Strafe bestand in völliger Recht- und Friedelosigkeit des Verbrechers. „Wir verbieten ihn seinen Freunden und erlauben ihn seinen Feinden" ist die Formel für diese schwere Bestrafung. Den Geächteten durften seine Feinde, wenn sie wollten, sofort tödten. Aufgehoben wurde die Acht, wenn der Verurtheilte sich mit der Sippe des Getödteten oder Verletzten abgefunden und ausgesöhnt und darauf geschworen hatte, fortan die Gebote der Stadt zu achten. Zwei seiner Freunde (Verwandten) hatten für dieses Gelöbniß Bürgschaft zu leisten. War dies geschehen, dann wurde der Eintrag im Achtbuche durch Ausstreichung tilgt.

Hotel Gogebic zum Verkauf.

Hotel und Cottages, Raum für 100 Gäste, durchweg vollständig möblirt; 35 Acker Land, neue Doppel-Deck, 56 Fuß Dampf-Jacht; beste Jagd- und Fisch-Region im Norden, zu erreichen mittelst der Northwestern Bahn; eignet sich besonders für einen Jagd- oder Fisch-Klub. Wegen Bedingungen und vollen Einzelheiten wende man sich an J. F. Cleveland, Land-Kommissär, 22 5. Ave., Chicago. 12,14,18,20,22,24,26,28ag

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

William J. Perry, Louise Goldman, 23, 18.
William Bode, Ida Lindgren, 21, 22.
Stanislaw Gorski, Anna Manjak, 24, 20.
Lawrence T. Carpenter, Anna Snyder, 24, 24.
Tobias W. Boas, Sarah Taylor, 30, 20.
Arthur J. Parent, Ellen Halleran, 23, 21.
John D. Storie, Jean McCreadie, 21, 19.
Gottfried F. Kohl, Elsie Eichmann, 27, 22.
Frederick Hahn, Emilie Kruger, 22, 19.
Moritz Metzle, Regina Bergman, 26, 23.
Frank J. Schneider, Lizzie Groth, 29, 20.
Antonas Bajonnas, Orio Ciczati, 30, 23.
Leon M. Rittorbland, Laura Berman, 28, 26.
August Maiß, Valeska Mix, 39, 39.
August Homahl, Minna Rahn, 39, 40.
Frank F. Klemp, Martha Besecker, 41, 43.
John Stoma, Jadwiga Przybylinska, 30, 18.
Lee Lindgren, Hilda Scholler, 28, 32.
Alois Stribar, Jera Terpin, 28, 24.
C. H. Anderson, L. L. Tucker, 28, 21.
Wm. O. Rowinsky, Josephine S. Arnold, 26, 23.
William P. Zimmerman, Clara A. Zenter, 24, 18.
Russel E. Madden, Hulda A. Convis, 27, 21.
Robert H. Sandelius, Johanna M. Bodelson, 28, 38.
Herman F. Kirchhoff, Christine Toegerson, 20, 20.
Arthur Glassfort, Delia M. Pott, 25, 21.
James J. Mulas Jr., Emma B. Kolar, 21, 19.
August J. L. Horns, Albertine Hulz, 34, 37.
John Fischer, Minnie Sanger, 28, 29.
Horace G. Byers, Hariette Lane, 30, 21.
John W. Belter, Margaret Collins, 21, 18.
Edwin B. Winstanley, Mayme Hoff, 27, 21.
Barnett Landsmann, Esther Rosenfield, 22, 19.
Emil Boehm, Frances Zick, 21, 19.

Reduzirte Raten via der Chicago Great Western-Eisenbahn.

$8.00 nach St. Paul, Minneapolis, Waterville, Red Wing, Winona, Austin, Manly, Clarksville, Waterloo, Osage. Nicht mehr nach dazwischen liegenden Orten. Um weitere Auskunft wende man sich an irgend einen Great Western Agenten, oder an J. P. Elmer, G. P. A., Chicago, Jll. Wil—Slag,sadibo

Marktbericht.

Chicago, den 22. Aug. 1903.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 85c; Nor. 3, roth, 84c; Nr. 2, hart, 82½c; Nr. 3, hart, 81—82.
Sommerweizen, Nr. 1, 87c; Nr. 2, 83—85c; Nr. 3, 81c.
Mais, Nr. 2, 52½—52¾c; Nr. 2, weiß, —54c; Nr. 2 gelb, 55¼—56c; Nr. 3, 52½—52¾c; Nr. 3, gelb, 55¼—55½c.
Hafer, Nr. 2, 32—33c; Nr. 2, weiß, 35¾—36½c; Nr. 3, 31½—32c; Nr. 3, weiß, 35—35½c; Nr. 4, weiß, 34—35c.
Mehl, Winter-Patents, $3.75—$3.90 das Faß; „Straights", $3.55—$3.70; „Hard Patents", $4.30—$4.40; besondere Marken, $4.80.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $12.00—$15.00; Nr. 1, $11.0—$13.50; Nr. 2, $9.00—$11.50; Nr. 3, $6.00—$9.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; ditto, Nr. 1, $9.50—$10.00; Nr. 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, September, neu, 83¾c; Dezember, 83⅞c; Mai, 85½c.
Mais, September, 52⅝c; Dezember, 52⅞c; Mai, 53 Cents.
Hafer, September, 34⅞c; Dezember, 36⅛c; Mai, 38⅜ Cents.

Provisionen.

Schmalz, September, $7.95—$7.97½; Oktober, $7.65; Januar, $7.15.
Rippchen, September, $7.70; Oktober, $7.75; Januar, $6.85.
Gepökeltes Schweinefleisch, September, $13.00; Oktober, $13.00.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.30—$5.60 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfund, $5.10—$5.25; mittlere bis gute Beef-Stiere, zum Versandt, $4.65—$5.00; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.20—$4.35; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$7.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.75; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.75—$3.85.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.50—$5.65 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.25—$5.45; ausgesuchte für Fleischer, $5.55—$5.80; leichte, ausgesuchte, $5.70—$5.85.
Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $3.65—$4.00; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.75—$4.25; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.25—$6.00.

Es wurden während der Woche hierher gebracht: 59,848 Rinder, 5036 Kälber, 144,519 Schweine und 96,702 Schafe. Von hier verschickt wurden: 21,600 Rinder, 282 Kälber, 26,785 Schweine und 31,063 Schafe.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.19 —0.19½
Nr. 1, per Pfund	0.17 —0.18
Nr. 2 per Pfund	0.14 —0.15
Cooleys, per Pfund	0.17
Nr. 1, per Pfund	0.15
„Ladles", per Pfund	0.13½—0.14
Packwaare, frische	0.12½—0.13
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.10½—0.10¾
„Daisies", per Pfund	0.11 —0.11¼
„Young American", per Pfund	0.11½—0.11¾
Schweizer, neu, per Pfund	0.11 —0.11½
Limburger, neu, per Pfund	0.08 —0.08¼
Brick, per Pfund	0.09
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgebracht)	0.12 —0.15
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.18

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.10
do., „Springs, das Pfund	0.12½
Enten, junge, das Pfund	0.10
Gänse, das Dutzend	5.00 —6.00
Truthühner, das Pfund	0.10 —0.11
Geflügel (Cold Storage)—	
Truthühner, das Pfd.	0.12
Hühner, das Pfund	0.10 —0.11
do., „Springs", das Pfund	0.12½—0.13
Enten, junge, das Pfund	0.12 —0.12½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfund Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60— 75 Pfund Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
80— 95 Pfund Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
95—110 Pfund Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10
Fische—	
Trout, per Pfund	0.07½
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.08
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.08
Hechte, per Pfund	0.10
Karpfen, per Pfund	0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.05
Lachs, per Pfund	0.12
Schellfisch, per Pfund	0.06½
Halibut, per Pfund	0.08½
Flundern, per Pfund	0.06½
Bullheads, per Pfund	0.09
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04
Makrelen, Stück	0.22

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, gute bis ausgesuchte, p. Faß	2.00 —3.00
do., gute Kochäpfel	1.50 —2.00
Zitronen, California, per Kiste	2.00 —3.00
Orangen, California Valencias, per Kiste	3.50 —4.00
Ananas, Florida, per Kiste	3.00 —3.75
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.50 —1.75
Himbeeren, Michigan, rothe, 24 Pints	1.25 —1.75
Brombeeren, 16 Quarts	1.00 —1.25
Kirschen, 16 Quarts	1.25 —2.00
Blaubeeren, Mich., 16 Quarts	1.75 —2.00
Pflaumen, 16 Quarts	0.90 —1.00
Pfirsiche, Mich., 6 Körbe	1.25 —1.50
Birnen, per Bushel	1.00 —1.25
Weintrauben, Delawares, 8 Körbe	2.00
Wassermelonen, Florida, Carladung	100.00—125.00
Melonen, Jll., Gems, ½-Bushel	0.50 —0.60
Grüne Zwiebeln, hiesige, 100 Bündel	3.00 —5.00
Rothe Rüben, neue, per 100 Bündchen	0.75
Kraut, hiesiges, per Hundert	0.75 —1.00
Blumenkohl, per Kiste	0.50 —1.00
Kopfsalat, per Kübel	0.40 —0.60
Plattsalat, hiesiger, per Kiste	0.20 —0.30
Zwiebeln, gelbe, per 100 Pfund	1.50 —1.65
Rüben, neue, per Sack	0.40 —0.60
Mohrrüben, per 100 Bündchen	0.50 —1.10
Tomaten, Acmes, 4 Körbe	0.25 —0.40
Rettige, hiesige, per 100 Bündel	0.75 —1.00
Sellerie, Mich., Kiste	0.50 —0.60
Süßkorn, hiesiges, Sack	0.30 —0.40
Gurken, Dutzend	0.15 —0.25
Grüne Erbsen, per Sack	1.00 —1.75
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Sack	0.75 —0.90
Wachsbohnen, per Sack	0.75 —0.90
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	1.85 —1.90
„Medium"	1.80 —1.83
Braune schwedische	1.75 —2.15
Kartoffeln, per Bushel, in Carladungen—	
Frühe Ohio, per Bushel	0.60 —0.63
do., hiesige, per 1½-Bushel	0.75 —0.85

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aeltlicher Mann für leichte Hausarbeit, Lohn $20, Frühstück und Bett. 261 12. Str.

Verlangt: Porter. Nachzufragen Sonntag nach 8 Uhr. 84 E. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Oeler. 186 Elston Ave. saso

Verlangt: Deutscher Waiter. 190 West 12. Str.

Verlangt: Maschinen Shavers für Kalbsfelle. 566 bis 568 N. Halsted Str. sasomo

Verlangt: Geschirrwascher (Mann). Restaurant. 517 E. 55. Str.

Verlangt: Lunchmann, der auch aufwarten kann. 112 E. Randolph Str., Basement.

Verlangt: Gute Finishers an Pelzarbeit. 286 Monroe Str.

Verlangt: Kräftiger junger Mann für leichte Arbeit im Carpenter Shop; stetige Arbeit. Chicago Plush and Leather Case Co., 50—52 Michigan Ave.

Verlangt: Drei oder vier Mann für Tagarbeit an Zement-Seitenwegen; Lohn $2.00—$2.25 pro Tag. Zu erfragen: 50 La Salle Str., Deutsche Gesellschaft.

Verlangt: Mechaniker und Maler für mechanisches Theater. Adr.: D. 104, Abendpost.

Verlangt: Helfer, müssen auf Bauschlosserei gearbeitet haben. 819 Melrose Str.

Verlangt: Ein Mann in mittleren Jahren als Porter im Saloon; muß deutsch und englisch sprechen; Lohn $8 per Woche. 285 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein unverheiratheter Mann für Hausarbeit und Feuern. (Janitor.) 628 La Salle Ave., Seiteneingang an North Ave.

Verlangt: Junge, um feine Herren- und Damen-Schneiderei zu erlernen. Ralph, 528 E. Division Str.

Verlangt: Junger reinlicher Porter, der auch kochen kann. 508 Wells Str.

Verlangt: Junge von 16 Jahren im Hardware Store. 1148 Armitage Ave.

Verlangt: Porter, guter Lohn, gutes Heim. 833 W. Irving Park Blvd. frsa

Verlangt: Ein tüchtiger Schuhmacher. H. Greupner, Elk River, Minn. Dauernde Beschäftigung. frsa

Verlangt: Anständige Agenten und Bücher-Ausleger für neue Prämien-Werke für Chicago und Umgegend. Beste Bedingungen. Mai, 146 Wells Str. dofrsason

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmakers. Edmund Mfg. Co., Ecke Robey Str. und Washburne Ave. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Schirmmacher; guter Lohn. 57 State Str., Masonic Temple, Store. sason

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann für Haus- und Gartenarbeit, hat ein Pferd zu besorgen und muß fahren können. Nachzufragen: 1026 Evanston Ave., Vormittags. sason

Verlangt: Ein guter Mann, um Milchwagen zu fahren; bloß einer mit Zeugnissen braucht sich zu melden. 9 West Beethoven Place, nahe Division und Sedgwick Str. sason

Verlangt: Vorbügler an Shopröcken. 127—131 Haddon Ave., Rothgeiser, Top Floor.

Verlangt: Junger Mann, der aufwarten kann in Restaurant. Sofort. 223 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Porter, der am Tisch aufwarten kann. 312 State Str.

Verlangt: Baister und Presser an Röcken. 293 Dayton Str.

Verlangt: Guter Blacksmith, muß sein Geschäft verstehen. 907 Armitage Ave.

Verlangt: 2 Bottle Bier Wagentreiber am Montag Morgen. Anzufragen 1005 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Gute 3. Hand an Brot und Rolls. — 97 W. 19. Place.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. Front und Elston Ave.

Verlangt: Guter Junge von 15—17 Jahren, auf dem Milchwagen zu helfen; braucht nicht englisch zu sprechen. 256 Washburne Ave.

Verlangt: Junger Mann, welcher Ice Cream zu frieren versteht. Kitchen Albion Cafe, Pullman Building.

Verlangt: Junge, der Lust hat, Gold-, Silber- und Stahl-Graveur zu werden. Bedingungen usw. 1119 Masonic Temple. midofrsa

Verlangt: Junge, 16 Jahre, das Schuhmacherhandwerk in Fabrik zu erlernen. 820 N. Robey Str. 18ag,1w

Verlangt: Gute Agenten und Kollektoren. Solche die im Versicherungsgeschäfte thätig sind oder waren bevorzugt. Nachzufragen Vormittags in 193 S. Clark Straße, Zimmer 21. ag17,1w

Verlangt: Photograph. 817 W. 21. Str. dfsa

Verlangt: Guter Butcher sofort. 2325 38. Str. ag15—25,1X

Verlangt: Ein guter Porter im Saloon. Keine schwere Arbeit. 72 N. Desplaines Str., nahe Lake Str., Basement. frsa

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, 17 Jahre alt, soeben eingewandert, möchte gerne die Cakesbäckerei erlernen. Nachzufragen 66 Clifton Ave., 2. Flat.

Gesucht: Erster oder selbstständiger Cake-Bäcker sucht beständige Arbeit. A. Schenk, 122 Winnemac Ave.

Gesucht: Fleißiger, nüchterner älterer Mann sucht stetigen Platz in ehrbarem Saloon; sieht mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Lohn; kann gut Lunch kochen. Adr.: D. 102, Abendpost.

Gesucht: Müller, 28 Jahre alt, welcher mit Pferden und Werkzeug umgehen kann, sucht passende Beschäftigung. Otto Schudt, 738 Milwaukee Ave. sason

Gesucht: Mann, 33, der gut mit Schlosser- und Maschinen-Werkzeug umgehen kann, sucht stetige Beschäftigung; beste Zeugnisse. Adr.: O. 109, Abendpost. sasonmo

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit, an Cakes zu helfen. Karl Albert, 700 33. Str.

Gesucht: Ein guter Brot- und Cake-Bäcker sucht stetigen Platz. Adr.: T. 703, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Bartender; will Porterarbeit mit übernehmen. Bartender Bell House, Ecke Clinton und Washington Str.

Gesucht: Brotbäcker, selbständig, sucht stetigen Platz. Adr.: D. 114 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher sucht Arbeit als Wurstmacher. 941 Blue Island Ave., nahe Lincoln Ave., im Saloon.

Gesucht: Bäcker, erst gelandet, sucht Beschäftigung. Münzer, 369 Cornell Straße.

Gesucht: Junger verheiratheter Mann, stadtbekannt, sucht irgend welche gute Beschäftigung; kann Kaution stellen. Adr.: O. 730 Abendpost. dosa

Gesucht: Junger Mann, schreibt und spricht polnisch, deutsch, russisch und rumänisch, sucht Stelle. 28 Cleveland Ave. Aristarch. frsa

Gesucht: Lunchmann sucht Platz, mit aller Arbeit vertraut. Gute Referenzen. Adr.: O. 734 Abendpost. frsason

Gesucht: Bäcker aus Oesterreich (ledig), sucht Arbeit. Adal Dvorzatzek, 671 W. 19. Str. frsa

Gesucht: Bartender, guter Mischer, verheirathet, sucht Stellung. Empfehlungen. Adr.: D. 100 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger, deutscher Buchbinder sucht als Gehilfe Stelle; ist geneigt, auch andere gute Stelle anzunehmen. Palievite, 28 Cleveland Ave. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Frau als Köchin, Mann für Porterarbeit. 255 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein bejahrtes christliches Ehepaar, um einer kleinen Anstalt vorzustehen. Referenzen. Nachzufragen: 283 Evanston Ave. didosa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen an Lining und Backs und Westen. 745 Elkgrove Ave. samodi

Verlangt: Mädchen bei Hand zu nähen, stetige Arbeit. 405 Webster Ave. samo

Verlangt: Mädchen an Seide-Waists und Samt-Coats. 248 Market Str., 7. Floor.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. 1514 Lill Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei-Store. 888 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen an Nähmaschine zu arbeiten; dauernde Stellung. 183½ Lake Str. dosa

Verlangt: Junges Mädchen, welches das Delikatessen-Geschäft versteht, sogleich. Adr.: P. 872 Abendpost. frsa

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen im Drygoods Store. Heuk, 504 W. Chicago Ave. fsa

Verlangt: Mädchen im Mince Meat und Extract Depts., Armour & Co., Union Stock Yards. dfrsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 831 N. Winchester Ave., 2. Floor. 17ag,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit; schreibt oder kommt: Mr. C. Schaffrath, 615 N. Homan Str., Hammond, Ind.

Verlangt: Junges Mädchen, ungefähr 14 Jahre, um Kinder aufzupassen. 2377 Ridge Ave., Rose Hill.

Verlangt: Eine Haushälterin, ungefähr 45 Jahre alt; Deutsche vorgezogen. Adr.: T. 794, Abendpost. sasonmo

Verlangt: Drei Mädchen als Geschirrwäscherinnen; kommt fertig zur Arbeit Montag Morgen. Restaurant, 459 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren für leichte Hausarbeit; kleine Familie. 760 N. Irving Ave., 3. Flat.

Verlangt: Haushälterin, zwei Kinder zu beaufsichtigen. 613 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 1071 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 831 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 668 Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein fähiges Kindermädchen (deutsches bevorzugt) in einer Privatfamilie. Eines welches Erfahrung hat und die besten Referenzen liefern kann. kann. Ein guter beständiger Platz für die richtige Person. Offerten mit Angabe des Alters, Erfahrung und gewünschter Lohn an Adr.: D 116, Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie; guter Lohn. 4852 Prairie Ave. Oppenheimer. frsason

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 949 Berteau Ave., nahe N. Clark Str. dofrsason

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen oder Frau, um eine kranke Frau zu pflegen und die Hausarbeit zu besorgen. Keine Kinder. Nachzufragen 1813 Nord Spaulding Avenue. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 1008 W. Lake Straße. midofrsa

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit, Hotels u. Restaurant, frisch eingewanderte. Hoher Lohn. M. Sawidi, 3121 Wentworth Ave. 17ag,1mt

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 588 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Kompetente Wäscherin. 3653 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrene Köchin, Referenzen, kein Waschen. 3653 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsches oder schwedisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nur zwei in Familie. Nachzufragen: 4034 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 10 Menominee Str.

Chicago General Employment Agency, 122 La Salle Str., Zimmer 6; Branch Office 3453 Indiana Ave. Verlangt: 600 Mädchen für Restaurants, Hotels, Fabriken und Privatfamilien, ebenso frisch eingewanderte deutsche und böhmische Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Lucas, Mgr. Tel. 689 Main.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 669 La Salle Ave. sason

Verlangt: Aeltere Frau oder Frau mit Kind für leichte Hausarbeit. Restaurant 517 E. 55. Str. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie; gutes Heim für gutes Mädchen. 4739 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das waschen und bügeln kann; kleine Familie; guter Lohn. Adr.: D. 110, Abendpost.

Verlangt: Köchin und Küchenmädchen für Boarding-Haus. 32 Wells Str.

Verlangt: Eine Köchin, Busineß-Lunch zu kochen. Nachzufragen bei F. Steffens, 1326 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3571 Forest Ave., 3. Flat südlich.

Verlangt: Ein junges Fräulein von guter Bildung zu einem Mädchen von 4 Jahren, womöglich deutsch und englisch sprechend; Empfehlungen. 42 Roslyn Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1253 S. State Str. sason

Verlangt: Köchin für Restaurant, guter Lohn. — 586 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Privatfamilie. Lohn $7—$8. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 2 zweite Mädchen in Privatfamilie. Lohn $5—$6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Haushälterin für Wittwer mit Kindern, guter Lohn. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Im Restaurant deutsches oder ungarisches Mädchen zum Abwaschen. 427 E. North Ave.

Anständige Frau wünscht Platz als Haushälterin. 175 Dayton Str., 2. Floor, Front.

Verlangt: Haushälterin für alleinstehenden Mann. Nachzufragen Sonntag. 2234 Kinzie Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Restaurant-Küche. 580 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4961 State Str., Ecke 50. Str. frsa

Verlangt: Frau für zwei Tage jede Woche. Waschen und Bügeln. Frau Justus Enne, 3143 State Str. frsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Kein Waschen und Kochen. 905 Evanston Ave., 1 Block nördlich von Graceland Ave. frsa

Verlangt: Hanushälterin, 2818 Armour Ave. ff

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen oder Frau, um eine kranke Frau zu pflegen und die Hausarbeit zu besorgen. Keine Kinder. Nachzufragen 1813 N. Spalding Avenue. midfsa

Verlangt: Busineßlunch-Köchin. $9 per Woche. 277 E. Madison Str. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1221 Perry Str. frsa

Verlangt: Eine alleinstehende ältliche Frau für häusliche Arbeit. 65 Evergreen Court, zwischen Elston und Western Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, eine die gut kochen kann. $4, ohne Wäsche; gutes Heim. 252 W. Huron Str. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. Sonntag und Abends frei. 2205 Archer Ave., Saloon. frsa

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1341 Wolfram Str., 2. Flat.

Gesucht: Stellungen für 6 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Etter, 3423 Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Stelle, am liebsten im Privathaus. 100 W. Reynolds Str.

Gesucht: Eine selbstständige gute deutsche Frau sucht Stelle als Lunchköchin; zuverlässig und rein. 368 Orleans Str., nahe Division.

Gesucht: Haushälterin sucht Stellung in kleiner besserer Familie. Nachzufragen Montags 149 E. North Ave.

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln und Hausreinigen. 293 Center Str., Hinterhaus, oben.

Gesucht: Ungarisch, slavisch und etwas deutsch sprechendes Mädchen sucht Hausarbeit bei kleiner Familie. Anna Amrich, 66 N. 52. Ave. sason

Gesucht: Erfahrene Busineß-Lunch-Köchin sucht Stelle. Adr.: D. 101, Abendpost.

Gesucht: Gebildetes junges Mädchen, der englischen und deutschen Sprache mächtig (Remington Typewriter), sucht Stellung als Korrespondentin oder für allgemeine Officearbeit. Offerten unter: D. 117, Abendpost. sason

Gesucht: Wochenbettpflegerin, in Deutschland ausgebildet, sucht Stellung in Chicago oder Umgegend. Adr.: J. W. 118, Abendpost.

Gesucht: Saubere norddeutsche Frau in den 40er Jahren, sucht Stellung als Haushälterin; kann gut kochen. Agenten werden nicht berücksichtigt. 526 N. Halsted Str.

Gute Kleidermacherin wünscht zu nähen außer dem Hause. 11 Sullivan Str.

Gesucht: Anständiges älteres Mädchen sucht Stelle als Haushälterin bei alten Leuten oder bei ordentlichen Mann. 994 N. Hoyne Ave., nahe Coblenz Ave., unten.

Gesucht: Aeltere Frau, welche den Haushalt zu führen versteht und kochen kann, wünscht Stelle. Zu erfragen 3 Tage: 35 Siegel Str., unten, hinten.

Gesucht: Erster Klasse Köchin, auch im Backen perfekt, sucht selbständig die Küche zu führen im besseren Hotel oder Saloon. Adr.: S. B. 164, Abendpost.

Gesucht: Selbstständiges Mädchen sucht Stellung in der Küche oder in einer Bäckerei als Verkäuferin. 1036 Belmont Ave.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Exkursionen. —
California und Pacific Northwest:—Judson Altons persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien und dem Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird: Billige Fahrkarten für hin oder hin und zurück nach California, Portland, Tacome, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. Lennartz, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 16ap*

— Ist Euer Dach schadhaft? —
The Elaborated Ready Roofing Comp., 4421 und 4423 La Salle Str., liefert die beste, vollkommenste und haltbarste Dachdecker-Arbeit. Jst viel billiger als Schindeln und viel feuersicherer. Sie hält ihre Dachdeckerarbeit fünf Jahre lang kostenfrei in guter Reparatur und hält dieselbe vielleicht 15 bis 20 Jahre. 6ag,bidofa,1mo

Beste deutsche Hohlschleiferei für Rasirmesser und Scheeren bei Aug. Schluetter, 1145 Milwaukee Ave. 2ag,1mX

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 8ag,1moX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.
Dr. R. C. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Nur zu haben in Behlks Apotheke, 441 State Str., Chicago. 3novX*

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.—Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9 bis 3. 5janX*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building. 19jX*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hört!—Hochelegante getragene Herrenkleider von den ersten feinsten Herrschaften zu enorm billigen Preisen. 350 Stück Herren-Jackets, in allen Größen, Sommerpaletots, Hosen, Westen, Carpets, Hüte, Stiefeln in großer Auswahl. Die Kleider sind so gut wie neu. Sonntags bis 1 Uhr offen. Schacht, 391 W. Chicago Ave. 18ag,bidofa,1m

Eingetroffen:
Neuer California Honig.
20c per Pfd. oder 18c per Pfd., bei Abnahme von 6 Pfund und darüber.
Pure Food Store, 413 E. North Ave. 17ag,1w

Zu verkaufen: Neuer Wisconsin Bienen-Honig, 60 Pfd. Kannen, 10 Cts. das Pfund. W. H. Edelstein, 155 E. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Weinpressen und Trauben-Mühlen. 111 E. North Ave.

Zu verkaufen: Tischler-Hobelbank und Werkzeuge, billig. 173 Grand Avenue, 2. Flat. frsaso

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Buggy. 306 Hastings Str.

Zu verkaufen: Zwei gesunde, 6 Jahre alte Pferde; liberale Offerte kauft sie; muß krankheitshalber verkaufen. Eigenthümer, 653 N. Wood Str.

Zu verkaufen: 3 gute Pferde, 2 Topwagen, 2 Doppelgeschirre. 167 High Str., nördlich von Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Braunes Pferd, 5 Jahre alt. 206 Washburn Ave.

Zu verkaufen: Pferd, 1200 Pfd. schwer. 3417 Union Ave.

Zu verkaufen: Arbeitspferd, 1400 Pfund, billig. 711 Jefferson Str., nahe 18. Str., oben.

Zu verkaufen: Pferd, billig. 450 George Str.

Zu verkaufen: 3 Pferde billig, 2-sitziges Top-Buggy billig. 697 Dunning Str.

Zu verkaufen: Starkes Pferd billig, $10. 377 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutes schnelles Pferd, $25. 367 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Vier schwarze Pferde; 1 Gespann 5 und 6 Jahre alt, Gewicht 3000 Pfd.; 1 Gespann 7 und 9 Jahre alt, Gewicht 2700 Pfd.; Geschirr, Team Gears, Kohlen Boxes; verlasse die Stadt. 60 W. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Zwei schwere Pferde. 1481 Clybourn Ave. sason

Zu verkaufen: Pferd, $18. 1230 Dunning Str.

Zu verkaufen: Schweres Pferd, Topwagen, Pony, billig. 124 Oakdale Ave., Ecke Leavitt und Clybourn Ave.

$40 kaufen Pony mit starkem Buggy. 127 Wellington Ave., nahe Clybourn.

Zu verkaufen: Beschnittener Ziegenbock, gut im Wagen, sehr billig. 4823 Bishop Str.

Zu verkaufen: Grocerywagen billig wegen Krankheit. 1785 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Deutscher Mastiff, guter Wachthund, billig. 1228 Le Moyne Str.

Zu verkaufen: Großer Notionwagen, billig. 1024 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Ein in gutem Zustande befindlicher Fleischer-Wagen, sehr billig, wenn sofort genommen. 204 Clybourn Ave. —sa

Wir haben eine Anzahl beinahe neuer Expreß und Topwagen, welche wir sogleich verkaufen müssen, ferner einfache und doppelte Geschirre u. leichte Spring-Wagen: beste Offerte kauft sie. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. jul28,1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Elegantes Rosenholz Piano, $60, fast neu. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding Avenue. 1ag,sadibo,1m

Neue und gebrauchte 76, 94 und 102 tönige Konzertinas von $15 aufwärts. Jedes Instrument garantirt. 1663 Groß Ave., Ecke Ashland Ave. und 47. Straße. 18ag,1m

Habe elegantes neues Piano, bestes Fabrikat; verkaufe spottbillig, brauche Geld. Adr. P. 841 Abendpost. 17ag,1w

$95 kaufen schönes Upright Piano. $5 monatlich. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave.

Möbel, Hausgeräthe rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feine Parlor-Möbel und Bettzimmer-Set. Verlasse die Stadt, billig. 1121 Wellington Str., nahe Lincoln Ave., Lake View. saso

Zu verkaufen: Eine Hauseinrichtung wegen Abreise für 10 Dollars. 460 N. Marshfield Avenue.

Zu verkaufen: Großer Stahl-Range sehr billig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Sofort, sämmtliche Hausgeräthe, billig. 230 Center Str.

Zu verkaufen: Ein sehr schönes emaillirtes Bett. 143 Pine Grove Ave., 3. Floor. dmdofrsa

Nähmaschinen, Bicycles rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schönes Bicycle, Coster Brake, billig. 104 High Str., 2. Flat.

Geld auf Möbel rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3janX*
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company.
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ay*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $60 nur $2.25; $90 nur $3.00
$40 nur $1.75; $75 nur $2.50; $100 nur 3.25
$50 nur $2.00; $80 nur $2.75; $125 nur $3.75
Keine anderen Kosten. Lange etablirtes verantwortliches Geschäft. Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34 9febX*

Privatmann leiht Angestellten, ebenfalls auf Möbel, Pianos etc., ohne Wegnahme; billig, schnell, vertraulich. Zim. 702, 185 Dearborn Str. 22ag,X*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ganz einzig in ihrer Art ist meine Schule für Kleidermachen, Zuschneiden und Schnittzeichnen durch ihre Verbindung mit meiner als vorzüglich bekannten Damenschneiderei. Schülerinnen können ihre eigenen Kleider machen während sie lernen, oder an der Kundenarbeit mithelfen. In keiner anderen Schule ist diese Gelegenheit geboten. Stellung, wenn gewünscht, bestimmt zugesichert. Verlangen Sie freies Programm. Olga Goldzier, 9. Floor Masonic Temple, Chicago. 16ag,safodi*

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Busineß College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 1Bag,bdia*

Englischer Sprach-, Lese-, Schreib-Unterricht auf denkbar schnellster, erfolgreichster, billigster Art ertheilt. Kleinklassen, Herbstkursus beginnt 2. Sept. Abends. Adr.: O. 774 Abendpost. 8ag—2sep,X

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Selbstständiger Handwerker, 38, mit guten Manieren und heiterem Temperament, mit schönem eigenen Heim und $1000 Baarvermögen. Mit Einkommen, um eine Familie anständig ernähren zu können, wünscht sich mit braver Person zu verheirathen. Adr. T. 711, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein alleinstehender Deutscher, in den mittleren Jahren, mit Vermögen und stetigem Verdienst, sucht, um zu heirathen die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe. Adr.:-T. 705 Abdpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bäcker! — Zu verkaufen: Die älteste und beste Bäckerei in South Chicago; wöchentliche Einnahme ungefähr $350; Miethe $25; fünf Wohnzimmer. Preis $1200. Einziger Verkaufsgrund: Krankheit. Hinze, 12 State Str. 18ag,bidofa,2w

Zu verkaufen: Grocery und Saloongeschäft. 754 W. 14. Str. samodi

Zu verkaufen: Eine große Morgen- und Abend-Zeitungs-Route. Näheres: J. W. 223, Abendpost.

Zu verkaufen: Lease und Möbel eines 10-Zimmer-Flats; niedrige Miethe. Adr.: D. 130, Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei. 332 Maxwell Str.

Zu verkaufen: Harneß und Shoe Shop, sofort, $200; wegen Verlassens der Stadt. 258 Larrabee Str.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Blacksmith Shop, kann auch zu etwas Anderem benutzt werden. J. Zeuch, 680 Lincoln Ave. 22,29aug,5sep

Zu verkaufen: Musik Store sofort. Gute Ecke für irgend ein Geschäft. Adr.: D. 127, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon im Herzen der Stadt wegen Verlassens der Stadt. Billig. Keine Agenten. Adr.: D. 125, Abendpost.

Zu verkaufen: Ecke Grocery-Market, $450 wenn sofort genommen. 1908 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Einträgliches Saloon-Geschäft, billig. Zu erfragen: Bartling, Zimmer 706 59 Dearborn Str.

Muß verkaufen: Vorzüglich gelegener kleiner Zigarren und Candy Store, nur $75, Werth $200; Miethe mit 2 Zimmern $15. 1630 N. Clark Str., nahe Halsted.

Zu verkaufen: Ein rentables Zigarren- und Candy-Geschäft in gut gelegener Gegend, ist Umstände halber billig zu verkaufen. Etablirt seit 1892. Nachzufragen 526 W. Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Einer der best gelegenen Saloons im Herzen der Stadt. Die beste Gelegenheit für den richtigen Mann. Adr.: P. 847 Abendpost.

Zu verkaufen: Ice Cream Parlor mit Candy-Küche oder ohne, gute Lage nahe Lincoln Park, tägliche Einnahmen $10, Sonntags $25. Bargain. 405 Center Str.

Zu verkaufen: Guter Blacksmith-Shop in kleiner Stadt. Näheres bei H. Wulff, 1823 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, wegen Abreise in's Ausland. 489 Wells Str.

Zu verkaufen: Candy-Store, mit Milchgeschäft und Ice Cream; gutes Geschäft. 653 W. 21. Str., nahe Paulina.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei in feiner Nachbarschaft. Gute Gelegenheit für tüchtige Leute. Adr.: O. 720 Abdpost. ag8,15,22

Zu verkaufen: Milchrunde, 9 Kannen. 194 Mohawk Straße. ag15,22

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, mit Haus u. Lot, krankheitshalber. Keine Agenten. Charles Kasdorf, 5240 Halsted Str. 15ag,samomi,3w

Zu kaufen gesucht: Grocery, deutsche Nachbarschaft. Adr. mit Preis, Tages-Einnahme, wie lange betrieben etc. unter D. 112 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Zeitungsroute mit Pferd u. Wagen. 563 Racine Ave. frsa

Zu verkaufen: Restaurant und Delikatessenstore, billig, wegen Krankheit. 1051 Belmont Ave. frsa

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, alter Platz. Krankheit der Verkaufsgrund. 3265 S. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Saloon, 5 Jahre etablirt. 3301 Süd Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordseite, gute Lage. D. T. 149 Abendpost. dfrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, gute Lage, billige Miethe, ringsum Fabriken und Wholesale-Häuser, muß sehr billig verkaufen, wegen Familien-Verhältnisse. Adr.: O. 701 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Flaschen-Milch-Route, billig. 603 Turner Ave. midofrsa

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Theilhaber in gut etablirtem Saloon- und Likör-Geschäft: Deutscher oder Schweizer vorgezogen, der französisch sprechen kann; Wells Str., südlich von Chicago Ave.; Eigenthümer kränklich; erforderlich sind $1400, den halben Antheil am Saloon und Hotel. Adr.: D. 106, Abendpost.

Zu verkaufen: Halben Antheil in kleiner Grocery und Market auf der Nordseite. Gutgehendes Geschäft. Käufer muß das Geschäft führen, der jetzige Eigenthümer ist in einem anderen Geschäft. Adr.: O. 735 Abendpost. sason

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, passende Lage für deutsch-amerikanischen Arzt. Nachzufragen im Drug Store, 314 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Store, gutes Geschäftslokal. 809 W. Division Str., Humboldt Park.

Zu vermiethen: Kleine Wohnung mit Stall und Wagenremise an kinderlose Eheleute. 942 Seminary Avenue.

Zu vermiethen: Saloon. 772 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes, luftiges, alleinstehendes 5-Zimmer-Flat, mit Nähmaschine, feines Herren-Fahrrad; Alles für $150. 426 E. Division Str.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Freundliches, möblirtes Zimmer, mit Bad. 850 N. Halsted Str., oben.

Zu vermiethen: Frontzimmer, bei ältlicher Wittwe. 9 Raymonds Court, nahe Robey und Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Ein freundliches Bettzimmer. 303 Wabansia Ave., 1. Flat, Front.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 420 Garfield Ave.

Zu vermiethen: Zwei gute Zimmer, mit Kost, wenn gewünscht. 303 Jackson Boul.

Zu vermiethen: Schönes, großes Schlafzimmer, für einen oder zwei anständige Herren; Dampfheizung; bei Familie ohne Kinder; Straßen- und Hochbahn sehr bequem. Nachzufragen: 272 E. North Ave., nahe Larrabee Str., Top Floor. sason

Zu vermiethen: Billig, modern möblirtes großes Frontzimmer, mit Schlafkabinet, auch für zwei Personen passend; nahe Northwestern-Hochbahn. 227 Fremont Str. sason

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer, Dampfheizung, Badezimmer, für ein oder zwei Herren. 85 Fremont Str., Flat G. sason

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 711 N. Halsted Str., nahe Hochbahn-Station.

Zu vermiethen: Großes und kleines Zimmer separater Eingang. 536 Wieland Str., Hinterhaus, oben.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, an Herren nur, Referenzen-Austausch. Sprecht Sonntag vor. 132 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer, $1.50. 855 N. Clark Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Frontzimmer, passend für zwei Personen. $2 die Woche. 154 E. North Ave.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, 3 Blocks vom Lincoln Park. 439 Cleveland Ave.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 570 Haddon Ave., nahe Western Ave. und Division Str.

Zu vermiethen: Herren werden in Quartier und Kost genommen. Deutsche Küche. Bei J. Fischer, 522 Blue Island Ave., 1. Stock. misa

Kinder jeden Alters finden Board. 235 Orchard Straße, oben. dosa

Verlangt: 2 Boarders mit Wäsche $1.50. Wittwe A. Wilke, 951 Ogden Ave., Ecke Washtenaw Ave., eine Treppe. frsa

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei Boarders suchen reinliches Zimmer mit Board an Westseite, nahe Hochbahn oder Ashland Ave.-Car. R. Holz, 334 N. Ashland Ave.

Gesucht: Vier schöne Zimmer, mit Gas, von zwei Leuten, in anständiger Straße. 725 Lincoln Ave.

Zu miethen gesucht: Billiger Store, um Theater aufzubauen. Adr.: D. 124, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei Zimmer, nahe West North Ave. Adr.: 1096 North 41. Ave.

Zu miethen gesucht: Aeltliche Wittwe sucht 6 Zimmer zu miethen, in der Nähe von Lincoln Ave. und Halsted Straße, wo sie einige Roomers halten kann. Näheres 1127 N. Halsted Str., hinten. dosa

Zu miethen gesucht: Laden mit Wohnung, passend für Grocery. Adr. mit Preis T. 718 Abendpost. frsason

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Blauer Great Dane; Belohnung dem Wiederbringer. 73 W. Washington Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wir haben gutes städtisches Grundeigenthum gegen gute Farmen zu vertauschen, und gute Farmen gegen städtisches Grundeigenthum, alles schuldenfrei, von $10,000, $15,000 bis $25,000. Was habt Ihr zu verkaufen oder zu vertauschen? Kommt und sprecht vor. John Bobel & Co., 797 Southport Ave., Ecke Belmont. sason

Zu verkaufen: Gut verbesserte Farm, 90 Acres, 5 Meilen westlich von Racine. Nehme Stadt-Grundeigenthum als Theilzahlung. Buttles, 1091 Fulton Str., City. bisa

Zu vertauschen: 65 Acker schuldenfreie Indiana-Farm, 70 Meilen von Chicago, mit Maschinerie, Vieh und Ernte. Fred Rapp, 36 Fowler Str.

Gute Illinois, Michigan, Wisconsin-Farmen zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum oder zu verkaufen. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18apX*

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein 4 Zimmer Cottage in gutem Zustand, Lot 25 bei 125, 743 Southport Ave., ein großer Bargain, $1800. Verfehlt nicht es anzusehen, ehe Ihr kauft; ebenso ein 3-stöck. Brick-Gebäude, Steinfront, alle Verbesserungen, 3 8-Zimmer Flats, Dampfheizung, Lot 25 bei 125, $9,000. Wellington Str., nahe Seminary Ave. Nachzufragen bei John Bobel & Co., 797 Southport Ave., Ecke Belmont.

Muß verkaufen: Um Foreclosure zu vermeiden, 2-stöck. Frame Store und 6 Zimmer Flatgebäude, 1286 N. Ashland Ave., nahe Wrightwood Ave., für $2150. Mortgage $2000, werth $4500. Sofort vorzusprechen. Chas. J. Delfosse & Co., 134 Clark Straße.

Zu verkaufen: Sehr billige Lot, 50 bei 125, an Western Ave., nahe School Str., alle Verbesserungen, Clybourn und Belmont Ave. Car-Verbindung. August Peters Eigenthümer, 428 Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. Frame-Haus, 5 und 6 Zimmer Flats, Badezimmer, hohes ausgebautes Brick Basement, modern und solid gebaut, an Roscoe Blvd. nahe Western Ave. Lincoln, Belmont und Clybourn Ave. Car-Verbindung. $3,700. August Peters, Eigenthümer, 428 Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: Cottage und großer Stall, 2 Blocks von der deutschen katholischen Kirche und Schule; Lincoln Ave. Car; alle Straßen-Verbesserungen. $1700, $100 Baar, $10 monatlich. Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Ave. 8ag,misa*

Zu verkaufen: Sehr billig, 6 Zimmer Cottage, 2 Blocks von Clybourn Ave. Car, $1700; leichte Bedingungen. Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Ave. 8ag,misa*

Zu verkaufen: Der billigste Bargain an der Nordseite, Lot 25 bei 125, an Claremont Ave., einen halben Block nördl. von Roscoe Blvd., nur $350 baar. August Peters, Eigenthümer, 428 Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage an Ward Str., nahe Grace. Nur $2400; leichte Abzahlung. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zwangs-Verkauf: 954 N. Clark Str., nahe Lincoln Park. 10-Zimmer Brick- und Stein-Haus, Furnace-Heizung. Nur $4500. Offen zur Inspektion Sonntag zwischen 2 und 5 Uhr. Alfred W. Watson, 85 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Eck-Haus für Butcher und Grocery-Geschäft mit 6 modernen Zimmern. Einziger Store in 5 Blocks. Nehme Lotten in Tausch. Ainslee und Irving Ave., Ravenswood, Keiser. sason

Zu verkaufen: 1782 N. Leavitt Str., 3stöck. Frame-Gebäude und Schuppen, Bargain für $3500; günstige Zahlungsbedingungen; jährliche Miethe $432. Nachzufragen bei Schultz, 1785 N. Leavitt Str. saso

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame Haus und Lot, bringt $16 Miethe den Monat, ist in guter Ordnung, $1,750, gute Nachbarschaft, wegen Altersschwäche. Ferdinand Reinhardt, 31 Sullivan Str.

Zu verkaufen: Ein gutes zweistöckiges Haus, 9 Zimmer. A. Ricke, 381 Dayton Straße. ag19,22,26,29,sep3,5

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue moderne 5- und 6-Zimmer Häuser an Humboldt Straße, nördlich von Addison Ave., drei Block östlich von Elston und Kedzie Ave., nahe drei Straßenbahnen. Von $1500 aufwärts. Nur $75 baar und $12 monatlich. Sprecht Sonntag von 2—5 Uhr in 2146 N. Humboldt Straße vor und ich werde Euch meine Häuser zeigen. — Ernst Melms, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 16jl,frsa*

Zu verkaufen: $50 baar, $13 monatlich für eine unserer schönen Brick-Cottages, mit allen Verbesserungen; schöne Straße, nahe Humboldt Park und Metropolitan-Hochbahn. Bohm, Hirsch Str. und Homan Ave.

Zu verkaufen: Geschäfts-Property. 1215 California Ave., nahe Milwaukee Ave., 2. Flat, beim Eigenthümer.

Zu verkaufen: Nahe Humboldt Park, ein 2-stöck., 13 Zimmer modernes Brick-Gebäude zu halbem Preise, auf leichte Abzahlungen, zwei Drittel können zu 5 Prozent stehen bleiben. Louis Freudenberg, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia Str. saso

Zu verkaufen: 4, 5 und 6 Zimmer neue Häuser, von $1650 aufwärts, mit allen Verbesserungen, Badzimmer, Gas, Straße gepflastert, auf leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Elston und Belmont Ave. 3 bidofrsa

$50 Anzahlung, $12 monatlich, verkaufe ich meine neue 6 Zimmer Brick Cottage; $200 Anzahlung, $20 monatlich, ein feines 5 und 6 Zimmer Stone Front Flat-Gebäude. F. Boehm, 1612 W. Chicago Ave.

Zu kaufen gesucht: Zweistöck. Gebäude zwischen Division Str., North Ave., Robey Str und Western Ave. Nachzufragen: Pregler, Grundeigenthum-Office, 570 W. North Ave.

Zu verkaufen: Billig, best gebaute 6-Zimmer Cottage bei Logan Square. Kommt und besichtigt sie. Drake und Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Geschäftsgebäude, 1107 Armitage Ave., billig, bei Pregler, 570 W. North Ave.

Zwangsverkauf: 3 Baustellen im beliebtesten Viertel von Logan Square. Multipliziren die Geldanlage rasch. Eigenthümer 1284 N. Sacramento Ave., Ecke Fullerton Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Billig, gut gebaute 7 Zimmer Brick Cottage. 785 N. Artesian Ave., nahe Le Moyne Str.

Unfehlbare Geschäfts-Lots, Milwaukee Ave., nahe California Ave. Unerhörte Billigkeit. Eigenthümer, 940 Milwaukee Ave. midofrsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: 10 Zimmer Cottage, alle Verbesserungen, für 2 Familien, Attic und Garret, Zement Seitenwege, nahe zwei Carlinien. $1700, via Theil Cash. 5057 Elizabeth Str. samo

Zu verkaufen: 3-stöck. Brickhaus, alle modernen Einrichtungen, wegen Krankheit. 3229 Lowe Ave. saso

Zu verkaufen: Ein 10-Zimmer Haus für $1900; nehme $1000 Mortgage. 2952 Süd 40. Court. frsa

Vorstädte.

Verlangt: Lots oder verbessertes Grundeigenthum, 7 Minuten vom Bahnhof Grosspoint, Winetka, Lakeside, Glencoe oder Ravinia. Gebt Preis an, sowie Größe der Lots und Lage. Williams, 662 N. Western Ave.

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa*

Zwangsverkauf: $3350 kaufen 49 bei 125 Ecke mit 2½stöck. Store; passend für irgend ein Geschäft. — Adr.: D. 108, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan,bidoa*

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Straße. 11jul,*X

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Größe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jlX*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20maiX*

Zu verleihen: Ohne Kommission, billige Privatgelder, auf 1. und 2. Mortgage. Adr.: D. 118, Abendpost. sason

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bezahlt u. leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7lb*

Nackte Thatsachen,
keine müßigen Einbildungen, sind überzeugend.

Es ist eine Thatsache, daß
Dr. WEINTRAUB,
(NEW ERA MEDICAL INSTITUTE)
der älteste Spezialist ist in der Behandlung aller Formen von
Chronischen, nervösen und Privat-Krankheiten der Männer.

Und es ist kein leeres Gerede, daß er mehr Patienten behandelt und kurirt hat, als alle anderen Spezialisten zusammen.

Seine Behandlungsmethode ist unvergleichlich.

Ihr lauft keine Gefahr, wenn Ihr bei ihm in Behandlung tretet. Er experimentirt nicht. Er behandelt Euch nach Methoden, die sich am erfolgreichsten erwiesen haben, und Ihr genießt den Vortheil der Kenntniß, die nur durch jahrelange Erfahrung erworben wird.

Kein Experimentiren nöthig.

Die angewandten Methoden sind vielfach erprobt worden und haben sich als vollkommen erwiesen.

Eine positive Heilung zugesichert in allen Fällen von

spezifischer Blutvergiftung

Beschwerden, Rheumatismus,
Impotenz, Verlorene Manneskraft,
Eczema, Schwäche,
Varicocele, Hämorrhoiden und Fissures,
und alle Blasen- und Nieren-Leiden.

Leidet Ihr an irgend einem dieser Uebel? Wenn dies der Fall ist und Ihr in Behandlung treten wollt, so zögert nicht.

Konsultationen sind absolut frei.

Die Gebühren für Behandlung sind mäßig, und die nöthigen Medizinen werden von importirten spezifischen Extrakten zusammengesetzt.

Die neuesten, theuersten elektrischen Vorrichtungen, einschließlich der wunderbaren X-Strahlen und Ozone-Einathmer werden in Verbindung mit den Original-Methoden, wo nothwendig, angewandt. Diese Behandlung wird den Patienten ohne Extra-Unkosten verabreicht.

Das vollständigste und am besten eingerichtete elektrische Departement in den Vereinigten Staaten.

Hautkrankheiten mittelst des berühmten Prof. Finsen Ultra Violet Lichtes, welches ich kürzlich importirt habe, geheilt. Ich garantire die folgenden Hautkrankheiten zu heilen:

Salzfluß (Eczema), Schuppenflechten (Psoriasis), Bartflechten, Hautfinnen (Acne), Hautkrebs, fressende Flechte (Lupus), skrofulöse Hautkrankheiten, Krätze, Juckflechte u. s. w.

Alle, die an einer Hautkrankheit leiden und seit Monaten und Jahren nutzlos behandelt wurden, sind eingeladen, in meiner Office vorzusprechen, woselbst ich ihnen gerne diese neue und wunderbare Methode in der Behandlung und Heilung von Hautkrankheiten erklären werde.

Konsultirt mich, ehe Ihr Euren Fall Andern anvertraut.

Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abend. Montag, Mittwoch und Freitag von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags und an Feiertagen von 10 bis 1 Uhr.

Dr. WEINTRAUB,
Spezial-Arzt,
(NEW ERA MEDICAL INSTITUTE)
3. Floor, 246 und 248 State Str.,
gegenüber A. M. Rothschilds Dept.-Laden.
sa*

DR. H. C. LEMKE'S
St. Johannis-Tropfen
Sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfe, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.
118 Elburn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.
30mai,sa*

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.

Diese Abbildung zeigt unser Band Nr. 109, einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Maß gemacht.

Wir beschäftigen nur die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten; Anpassen und Untersuchen ist kostenfrei.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,
(Nachfolger von Henry Schroeder).
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.
Wir haben eine Thurmuhr auf unserem Gebäude. 9jl,bidosa*

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rücken-schmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.
Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13ol,sabido*

DR. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos.
Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntag 8—12 Vorm.

Spart Schmerzen und Geld.

Die Brücke, die ich in 1893 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W. $8 Silberfüllungen.....50c
Gebiß Zähne..........$5 Goldfüllungen $1 aufw.
Beste Goldkronen......$5 Brückenarbeit..........$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. sabido*
Boston Dental Parlors. 146 State Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abend; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr. 8aisou*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Turnverein Einigkeit hält morgen im schattigen, neben dem deutschen Altenheim gelegenen Louisenhain sein zweites diesjähriges Piknik ab, nachdem der Erfolg des ersten durch den riesigen Besuch des an jenem Sonntag vom Chicago-Turnbezirk im Douglas Park abgehaltenen Schauturnens stark beeinträchtigt worden war. Dadurch, daß der Verein damals den Louisenhain schon lange vor Beginn der Sommersaison gemiethet hatte, war es ihm nicht mehr möglich, das erste Piknik auf einen anderen Sonntag zu verlegen. Für das bevorstehende zweite Piknik wurden weitreichende Vorbereitungen getroffen. Preiskegeln, Preisspiele für Kinder und viele andere Belustigungen stehen auf dem Festprogramm. Prof. Hasselbring's Orchester wird nicht nur eine vorzügliche Konzertmusik liefern, sondern auch flott zum Tanze aufspielen. Der Festplatz kann am Bequemsten mittels der elektrischen Madison Str.-Linie, der Lake Str.-Hochbahn, wie auch der 12. Str.-Car erreicht werden.

Der beliebte Deutsch-Oesterreichische Unterstützungsverein „Stock im Eisen", dessen Name mit einem Alt-Wiener Wahrzeichen eng verknüpft ist, erläßt an seine Landsleute speziell, und das Publikum im Allgemeinen, eine herzliche Einladung, ihn morgen, Sonntag, gelegentlich seines in Hördts Grove, Ecke Belmont, Western und Clybourn Ave., stattfindenden Pikniks und Sommernachtsfestes mit recht zahlreichem Besuch zu beehren. Der Anfang des Festes ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt. Preiskegeln, sowie Volksbelustigungen aller Art, stehen auf dem Unterhaltungsprogramm. Die öffentlichen Festlichkeiten des genannten Vereins sind wegen des dabei ungehindert zur Geltung kommenden erfrischenden Humors seit Jahren bestens bekannt; es braucht Niemand zu befürchten, daß er sich bei diesem Piknik und Sommernachtsfest langweile. Ein tüchtiges Arrangements-Komite wird dafür sorgen, daß Vergnügungen in Hülle und Fülle geboten werden.

Einen sehr erfolgreichen Verlauf wird voraussichtlich das Piknik nehmen, welches der Exzelsior-Männerchor morgen im Exzelsior Park, an Irving Park Boulevard und Elston Avenue, veranstaltet. Dieser rührige und blühende Verein, welcher sich durch seine Veranstaltungen auf gesellschaftlichem Gebiete schon manche Lorbeeren erworben hat, hofft, mit der bevorstehenden Festlichkeit einen neuen schönen Erfolg zu erringen. Für Volksbelustigungen, Bewegungsspiele für Alt und Jung, und Erfrischungen bester Art wurde reichlich vorgesorgt. Auch ein großes Preiskegeln ist mit diesem Piknik verbunden, das um 1 Uhr Nachmittags seinen Anfang nimmt.

Morgen gibt es im Nord Chicago-Schützenpark ein großes Konzert und Sommernachtsfest. Der rührige Verwalter, Herr Theodor Behrens, hat umfassende Vorbereitungen getroffen. Alt und Jung sollen sich dort großartig vergnügen können. Tanzvergnügen, Volksspiele und viele andere Sommerfestbelustigungen stehen auf dem Programm. Der Park ist selten zuvor um diese Jahreszeit in noch so prächtiger Verfassung gewesen, wie augenblicklich; die alten Bäume prangen im schönsten Grün, die Rasenplätze sehen so frisch aus, wie im Frühling, und auch die Wege sind selbst nach starkem Regen in kürzester Zeit wieder vollständig trocken. Der Park bietet deshalb allen Gästen einen überaus angenehmen Aufenthalt. Der Beginn der Festlichkeit wurde auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Der gegenseitige Unterstützungsverein „Prinzessinn Heinrich", welcher erst vor wenigen Monaten ins Leben gerufen wurde und allem Anschein nach großer Blüthe entgegengeht, hält morgen in der Nordwest-Turnhalle eine „Geistig-gemüthliche Unterhaltung", verbunden mit Agitations-Versammlung, ab; Anfang punkt 3 Uhr. Die Nordwest-Turnhalle, Ecke Clybourn und Southport Ave., ist bekanntlich bequem zu erreichen. Für die Unterhaltung der Festgäste wurde bestens Sorge getragen. Musikalische Vorträge, Ansprachen tüchtiger Redner, Gesangsvorträge und Tanzvergnügen stehen auf dem Programm.

Hillinger's Gartentheater.

Mit der Zusammenstellung des Programms für die dieswöchigen Theatervorstellungen in seinem hübschen Sommergarten hat Herr Robert Hillinger wieder einmal großes Geschick bekundet. Die Sensation der heute und morgen auch Nachmittags, im Uebrigen aber allabendlich stattfindenden Vorstellungen ist die Aufführung des fesselnden, tiefergreifend wirkenden Schauspiels „The Italian Padrone". Die Rollenbesetzung lautet wie folgt: „Antonio, der italienische Padrone", Billy Jackson; „Old '49, ein Bummler", W. F. McKennen; Lonzo McCoy, Musterpolizist, Chas. Reed; Johnny Allsorts oder Hans Dampf in allen Gassen, Geo. Hart; M. Weldon, ein schwergebeugter Vater, Fred Daniels; A. Howard, Bankkassirer, Jno Rowe; Marie, Harfenistin, Frl. Daniels; Nina, Antonios Gattin, Frl. Cleveland; des Padrone's Mutter, Frl. Hayes; Bedelia Fogerty, Irländerin, Frl. Gordon; Nanette, Frl. Hickling; Chas. Mayhem, W. Tindolp und Ray Tindolph spielen die Rollen der Werkzeuge des Padrones. Das Stück zerfällt in neun Szenen. Die belustigenden Duoszenen „A Dumb Bell" und „The Actreß and her Maid" wie auch Gesangsduette, das Auftreten von Tänzerinnen, Possenreißern und Charakterkomikern, und ferner zum Schluß die Aufführung des reizenden Singspiels: „Jolly Lot" füllen die zweite Hälfte des interessanten und reichhaltigen Programms aus.

Fischer's Volksgarten.

In diesem altbewährten Vergnügungslokale gelangt heute und morgen, wie auch allabendlich in der nächsten Woche ein Programm zur Durchführung, dessen Zusammenstellung dem Besitzer und Leiter, Herrn Fischer, zu hoher Ehre gereicht, den Besuchern aber wirklich vergnügte Stunden bringen wird. Die Wiener Soubrette Frl. Rosa Renee und die Varietetheater-Sängerinnen Frls. Frye und Wilson, wie auch das Komikerkleeblatt Ungar Sandor, Brust und Zimmermann, stehen darauf mit neuen Nummern verzeichnet. Zum Schluß jeder Unterhaltung wird die belustigende Posse „Krank muß er sein" vom ganzen Ensemble aufgeführt. Herr Zimmermann als „Dr. Nebich" bietet darin eine so gelungene charakterkomische Leistung, daß das Publikum buchstäblich nicht aus dem Lachen herauskommt, so lange er auf der Bühne ist.

Tivoli-Palmgarten.

Die Edelweiß-Tyrolertruppe wird nur noch diese Woche die Besucher durch ihren Gesang erfreuen. Eine Extra-Nummer bringt der deutsche Original-Humorist Herr Röhr, und zwar „Draga oder das serbische Malheur". Emile, der beliebte Komiker, steht mit neuen urkomischen Soloszenen und Kuplets auf dem Spielplan, während der Kapellmeister, Herr Reiner, dafür sorgt, daß auch der musikalische Theil zur vollen Geltung kommt. Für die vom 12. September an im Tivoli-Palmgarten allabendlich stattfindenden Konzerte werden schon jetzt Proben abgehalten.

Niedrige Sommer-Touristenraten

via der Chicago Great Western Bahn.

$16.00 nach St. Paul und Minneapolis and zurück, $20 nach Duluth, Superior und Ashland, $14 nach Madison Lake, Watervills, Faribault. Tickets täglich zum Verkauf bis zum 30. Sept. Giltig für die Rückfahrt bis zum 31. Okt. Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an irgend einen Agenten der Great Western, oder an J. P. Elmer, G. P. A., Chicago, Jll. Ajil,bidosa—30jv

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamte lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 22. August 1903.

1001 Ahrens Wilhelm
1002 Aneel Sam
1003 Altenhoff H F
1004 Allubytskis Andy
1005 Ament Martin
1006 Amzior Ischry
1007 Anderson Felix
1008 Andryeskoe Bronis
1009 Armata Wojciech
1010 Asigustwuska Kate
1011 Babubzka Albert
1012 Babuska Nany
1013 Bader Haver
1014 Bajza Janos
1015 Balaban E
1016 Baligrodzka Bronis
1017 Bandy Jozef
1018 Barabas Viktoria
1019 Baria Karle Marie
1020 Bak Jozef
1021 Balkoskis Joseph
1022 Bandonal Aleksenck
1023 Barnas Jan
1024 Bartul John
1025 Bata Karolina
1026 Basztutis Jonas
1027 Benson Andrew
1028 Bernadi P
1029 Bergstrom G L
1030 Beuster William
1031 Biedron Jan
1032 Bill Anton
1033 Bilkovic Rozalie
1034 Bliebarz Jozef
1035 Bloch H
1036 Biomm Joseph
1037 Blom Viktor
1038 Böhm Sam
1039 Borishansky Joseph
1040 Bradac Leopold
1041 Branevitch A
1042 Bros Maik
1043 Brundzo Jurys
1044 Buch Julis
1045 Buchholz Katharine
1046 Buez Jacob
1047 Buday Crali
1048 Buder Sam
1049 Budzioch Maryanna
1050 Bukis Brits
1051 Bulie John
1052 Canall Sara Mrs
1053 Cernak Anna
1054 Cervenan Andreas
1055 Chambers C
1056 Charnaß Josef
1057 Chornok Jan
1058 Chramosta Jan
1059 Chruslowski August
1060 Cillo Duro
1061 Cichan Jechrzy
1062 Cieus Joseph
1063 Ciolkoß Jan
1064 Codreann Jules
1065 Cohn M
1066 Conrad Fritz
1067 Cramer F C
1068 Crowley J F Dr
1069 Cucak Mile
1070 Cupich Katarzyna
1071 Cupurdija M
1072 Cwik Woich
1073 Cwiok Macej
1074 Cybüta Wycenty
1075 Cyrnik Wojciech
1076 Czaja Marya
1077 Czerski Carl
1078 Dabrowski Abont
1079 Debriejski Anton
1080 Derek Antonina
1081 Diethelm J
1082 Dietrich Georg
1083 Dolinsky S
1084 Dolys Franziska
1085 Doveika Francis
1086 Dragisic Janko
1087 Dragewna Nuniela
1088 Duda Jan
1089 Dunaja Ruta
1090 Durslewicz Frazish
1091 Dylewski Jozef
1092 Dzik Jan
1093 Ericsson Selim
1094 Ernst Bernhard
1095 Ernst Max
1096 Ewert Antonie Mrs
1097 Ezerskis Go
1098 Ferener Belich
1099 Fidorowic Anton
1100 Fisch John
1101 Fiala Frank
1102 Ficher Sam
1103 Filipiak Jan
1104 Forkel Rudolf
1105 Forman M Mrs
1106 Franklin Louis (2)
1107 Frastaczky Hermina
1108 Framuskovic Anton
1109 Frank Vojtech
1110 Friedmann R
1111 Frohman J
1112 Frumar Josef
1113 Funkelstein B
1114 Gabor Brone
1115 Gacek Rozalia
1116 Gasior Michael
[illegible]
1245 Kowalzyk Konkunda
1246 Kowalkowski Jgnac
1247 Kozial Jan
1248 Kozial Wojciech
1249 Kras Jozef
1250 Krasusky Kaitonus
1251 Krahmal Ewa
1252 Krauß Pepi
1253 Krawezyk Frastisek
1254 Krill Carl
1255 Krieger Simon
1256 Krigleder Miklos
1257 Krusa Marie Mrs
1258 Krzysztofiak Krystyn
1259 Krzytoniak Karol
1260 Kubina Stefan
1261 Kubisztal Mary
1262 Kuczera Frank
1263 Kuchazyk Maryanna
1264 Kudlaty Jakob
1265 Kurzepa Michal
1266 Kutilova Frantiska
1267 Kutszuba Juzef
1268 Laketa Jan
1269 Ladowiez Jozef
1270 Lakes Jan
1271 Lang Max
1272 Lange Feliz
1273 Langwinski Wicenty
1274 Laskowski Wlydaslaw
1275 Laszlo Orosl
1276 Latosiewiez Juzef
1277 Leuvell Mr
1278 Leuyowska Anna A
1279 Leukewiez Matusz
1280 Letinowska Malvin
1281 Levinson S
1282 Levy B
1283 Lieberman Jacke
1284 Liedtke Anna Mrs
1285 Liete Sophie Mrs
1286 Likus A
1287 Lin zSara
1288 Litarowicz Jozef
1289 Löbel Max
1290 Long Jndreas
1291 Loula Frenk
1292 Lutek Jedrzy
1293 Man Jan
1294 Mac Emilia
1295 Machoff Joe
1296 Majereik Marie
1297 Majkut Michal
1298 Malenta Tumasz
1299 Malmawsky Julius
1300 Manarzek Jan
1301 Manek Franz
1302 Manek Tomas
1303 Mantel Gottlieb
1304 Mareek Mr
1305 Marinkewich Josefa
1306 Marek Juzef
1307 Mareckowa Katerina
1308 Marham Sam
1309 Marszul Walenty
1310 Martin Herman
1311 Mateja Jakub
1312 Mattern Gottreich B
1313 Matyasorzk Anna
1314 Mayer Oskar
1315 Mazun Anton
1316 Mazurek Ludwik
1317 Meczus Dominek
1318 Mendrek Powel
1319 Merle Georg
1320 Mettke Herman
1321 Miechorezyk S
1322 Michurski Jakub
1323 Mihie Anton
1324 Miki Jana
1325 Mikolajech Teodor
1326 Mikoley Juchan
1327 Mikos Ludwik
1328 Miskoski Jan
1329 Miskowicz Piotr
1330 Möller Walther
1331 Mollner Izak
1332 Moore Fred
1333 Mosevvin Moritz
1334 Motikova Josefina
1335 Motulewicz Monika
1336 Mottowitz Abram
1337 Mowsowitz P
1338 Mraks Stif (2)
1339 Mroenovic Rude
1340 Müller George
1341 Murin Ande
1342 Murzawa Jan
1343 Myslivic Jan
1344 Nadolny Stanislaw
1345 Nadusky Vichto
1346 Napar Anna
1347 Nebel Adam
1348 Necheles M M
1349 Nemecech Josef
1350 Neuvith Albert
1351 Neumeier Wolfgang
1352 Niederek Jan
1353 Nicabaler Jan
1354 Niedzwic Piotr
1355 Nikel Jan
1356 Niskanen Fred
1357 Niffen Anders
1358 Norwitas Feliks
1359 Nowotny Jozef
[illegible]
1491 Binder Josef
1492 Bintar Paulina
1493 Vonday St
1494 Böikner Otto
1495 Buckovic Jeto
1496 Barvic Marchin
1497 Bukermovic B
1498 Walther Adolf
1499 Walkowiak W
1500 Wahl Ernst
1501 Wajeda Marja
1502 Weber J
1503 Wietszkowski K
1504 Witkowski F
1505 Wirth Richard
1506 Wojtarowicz J
1507 Woubel Agniska
1509 Wulz Edw
1517 Zalumski P
1518 Zartarian Charles
1519 Zarjebi Jan
1520 Zdzawski Tomasz
1521 Zborowski Jan
1522 Zeman Franc
1523 Zielinski Jan
1524 Zuba Michal
1525 Zimny Jakob

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Central Park Ave., 121 F. nördl. von 28. Str., Westfront, 24 bei 125; A. Porter an James Vyhhalek, $2600.

Blue Island Ave., 72 F. südwestl. von 12. Str., Nordwestfront, 25 bei 124; M. Schaffhausen an Gustav Eisenstredt u. And., $5500.

Morgan Str., Nordostecke 11. Str., Westfr., 20 bei 100; J. J. Fitz Gibbon an Harris Isenberg, $7550.

13. Pl., 275 F. östl. von Leavitt Str., Nordfront; 25 bei 124; A. Lehn an Martha M. Lehn, $2500.

Douglas Blvd., Südostecke 21. Str., Westfr., 54 8-10 bei 174½; A. Bobysnd an Albert Jos, $5100.

Homan Ave., 150 F. südl. von 19. Str., Westfr., 25 bei 125; C. A. Neidinger an Emma D. Estabrook, $2800.

Congreß Str., 178 F. westl. von California Ave., Südfront, 25 bei 171; Nachlaß von J. Dore an Elizabeth Dore, $1200.

Washington Blvd., 47 F. westl. von Oakley Ave., Nordfr., 18 bei 124 7-10; J. W. Cummings an Wm. J. McMinn, $6000.

Monticello Ave., 50 F. nördl. von Huron Str., Westfront, 25 bei 124; C. Jones an Benj. F. Read, $9000.

Hoit Str., 257 F. nördl. von Division Str., Westfront, 23½ bei 125; J. Prange an Jgnoga Grynewicz, $1200.

Indiana Ave., 281 F. nördl. von 16. Str., Ostfr., 135 bei 161; C., B. & Q. Ry. Co. an die Chicago Cold Storage Warehouse Co., $70,000.

California Ave., Südostecke Berlin Str., Westfront, 50 bei 100; Frank J. Platt an Mary F. Carpenter, $21,500.

88 W. 16. Str., 25 bei 125; Joseph Theurer an die Peter Schoenhofen Brewing Co., $6000.

15 Seward Str., 18½ bei 100; derselbe an dieselbe, $4000.

11 Seward Str., 26 bei 100; derselbe an dieselbe, $5750.

13 Seward Str., 37½ bei 100; derselbe an dieselbe, $6750.

703 und 705 Canal Str., 44 bei 101.8; derselbe an dieselbe, $5000.

25 bis 31 Burlington Str., 85 bei 100; derselbe an dieselbe, $6500.

34 Burlington Str., 21 bei 100; derselbe an dieselbe, $4000.

Rogers Park, L. 4 bis 7. B. 1; F. H. Doland an Frank A. Kauffman, $7200.

Manistee Ave., 205 F. südl. von 93. Str., Westfr., 25 bei 138½; Wm. H. Slichier u. And., durch den M. in Ch., an John H. Miller, $1475.

76. Pl., 50 F. östl. von Marquette Ave., Nordfr., 50 bei 114½. John P. Byrnes an John Linquist, $4200.

Lincoln Str., 164 nördl. von Wabansia Ave., 24 bei 125, P. Smiskol an J. Drazymski, $5000.

Western Ave., 75 südl. von Courtland Str., 25 bei 104, H. R. Leslie an Otto H. M. Nielsen, $1300.

Kedzie Ave., 212 südl. von Wabansia Ave., 25 bei 104, D. J. Granger an Theo. Juhl, $2200.

Nicht ein Dollar
braucht bezahlt zu werden wenn nicht geheilt.

Ich wünsche an alle kranken Männer zu schreiben und mit ihnen zu sprechen, die jetzt ernten was sie säeten in ihrer Jugend: dahinschwindende männliche Kraft, Gehirnschwäche, schlechtes Gedächtniß, schwache Augen, verdorbener Magen, steifer Rücken, zerrüttete Nerven, Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche rc.

„Ich bin der einzige Spezialist in Chicago, welcher den Patienten Medizin frei liefert"

Kommt zu mir

Keine Heilung, keine Bezahlung

Ehrliche Methoden, reelle Geschäfte und dauernde Heilungen haben mich an die Spitze der Medical Spezialisten in Chicago versetzt. Es wird gesagt, daß ich der großartigste Spezialist in Männer-Krankheiten in der neuen Welt bin, und ich heile sogar Männer, nachdem andere Aerzte gänzlich fehlschlugen. Aber dies ist kein Wunder! Ich gebrauche eine neue Behandlung, die kein anderer Arzt in der Stadt kennt, und außerdem gebe ich jedem Manne, der vorspricht, meine volle Aufmerksamkeit, bis geheilt. Ich nehme nur Fälle, die ich kuriren kann, und ich garantire meine Arbeit als die beste. Verzweifelt nicht, wenn andere Aerzte auch fehlschlugen. Kommt zu mir, vielleicht kann ich Euch heilen mittelst meiner neuen Behandlung. Es kostet Euch nichts, vorzusprechen und anzufragen. Sprecht heute vor.

Brüche

in 2 bis 4 Wochen geheilt.

Die Wiener blutlose Reduktions-Behandlung heilt bestimmt Bruch. Sie heilt in 2 bis 4 Wochen ohne Schmerzen oder Schneiden oder Abhaltung vom Geschäft. Sprecht vor und überzeugt Euch selbst von den unterschriebenen Aussagen von Leuten, die hier in Chicago kurirt wurden. Untersuchung frei. Sprecht vor.

Blutvergiftung

Blutvergiftung im ersten, zweiten oder dritten Stadium kurirt, ohne Quecksilber oder Pottasche. Alle Symptome beseitigt in 3 bis 15 Tagen, oder ich verlange keine Bezahlung.

Wenn Ihr Wunden im Munde habt, das Haar ausfällt, Pickel, Flecken, Eczema, Tetter, Knochenschmerzen, weiße Flecken in der Kehle habt, wenn Ihr müde und schwach fühlt, so hütet Euch vor diesen Symptomen! Kommt zu mir, laßt Euch von mir dauernd heilen!

Beschwerden

Dauernd geheilt mittelst meiner schmerzlosen konservativen Behandlung. Kein Schneiden, Zwingen oder andere grausame Methode angewandt. Und der Harnkanal ist offen und rein. Heilung garantirt.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
No. 130 DEARBORN STR.

Lebenzehrende Varicocele

vermindert und kurirt in 3 bis 5 Tagen ohne Messer durch die Wiener schmerzlose konservative Methode zu geringen Unkosten. Heilung garantirt.

Verlorene Manneskraft.

Nervenschwäche. Schwäche.

Seid Ihr nicht mehr so kräftig, wie früher? Habt Ihr nicht den Ehrgeiz, den ein Mann haben sollte? Schmerzen im Kreuz, Gedächtnißschwäche, Mangel an Muth, verabscheut Ihr Geselligkeit, unerklärliche Furcht, Feigheit, abschweifende Gedanken; Schwäche. Habt Acht! Wenn Ihr an etlichen oder allen diesen Symptomen leidet, so solltet Ihr wissen, daß Körper- und Geistesschwäche äußeres häusliches Leiden hervorruft — mehr Ehescheidungs- und Selbstmordfälle — als alle anderen Krankheiten zusammengenommen. Kommt zu mir und laßt mich Euch zu einem Manne machen. Zu geringen Unkosten kann ich Euch dauernd helfen.

Sprecht gleich vor, wenn Ihr leidet.

Männer, weshalb die Schmerzen und Unannehmlichkeiten von Herzleiden erdulden, wenn Ihr eine garantirte Heilung in ein paar Tagen erhalten könnt. Keine Beschwerden folgen unserer vorzüglichen Behandlung und wir garantiren die Heilung in 48 Stunden, wenn sogleich damit begonnen. Ich habe die schnellste Kur in der Welt.

Männer in mittleren Jahren

welche merken, daß ihre männliche Kraft schwindet, können sich jetzt an das große Vienna Medical Institut wenden, wo sie gerade die rechte Hilfe erlangen, um das Leben neu zu beginnen. Ihr könnt jetzt beinahe kostenfrei kurirt werden.

Männer, die heirathen wollen

Sollten sich erst untersuchen lassen, um zu erfahren, ob sie für die Ehe tauglich sind. Es mag eine Krankheit in Eurem Körper sein, welche Euer Glück und das Eurer Gattin für immer trübt. Wenn Ihr Euch etlicher dieser Schwächen bewußt seid, die durch Jugendsünden hervorgerufen wurden, so versucht nicht, dieselben zu verdecken, indem Ihr heirathet. Wenn Ihr in diesem Zustande heirathet, so setzt sich die Krankheit nur noch tiefer in Eurem Körper fest, ruinirt Eure Gesundheit, und Eure Kinder werden schwach und kränklich. Wenn Ihr heirathen wollt, so seid zuerst ein Mann. Geht nach dem großen Vienna Medical Institute und laßt Euch untersuchen und erfahret, ob Ihr für die Ehe tauglich seid. Untersuchung frei.

Junge Männer mit Schwächen

Eure Hände sind kalt und feucht, dunkle Ringe unter Euren Augen, Euer Schlaf erquickt Euch nicht, Ihr seid ermüdet auf, Ihr habt Rückenweh, übelriechenden Athem, Herzklopfen, Nieren, unerklärliche und unkonstruktive Furcht, Feigheit, verschwommene Gedanken, Schwindel und viele andere unerträgliche Symptome. Junger Mann, dies muß sofort aufhören. Wartet nicht einen Tag länger, kommt zu mir und ich kann und werde Euch heilen. Konsultation frei.

Blasenleiden

Alle Fälle von schmerzhaftem Urinlassen sofort gelindert. Cystitis, Bodensatz im Urin, Kreuzschmerzen, katarrhalische Ablagerungen, Prostatitis geheilt ohne Operation und schnell kurirt.

Sprecht vor oder schreibt. **VIENNA MEDICAL INSTITUTE** Schreibt wegen Buch.

No. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Ecke Madison Str.

Office-Stunden: 8:30 Vorm. bis 6:30 Abends. Arbeits-Leute finden immer Zeit, um Dienstag, Donnerstag oder Samstag Abend vorzusprechen, wo die Office bis um 9 Uhr offen ist. Sonntags Stunden von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Ehrliche Behandlung.

Die Spezialisten in der weltberühmten „State Medical Dispensary" kuriren alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Spezialisten im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und diese Dispensary hat mehr Geräthschaften und Apparate zur Behandlung von Männerkrankheiten als alle modernen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen.

Männer mit schwachen schmerzenden Rücken und Nieren, Schmerzen in den Hoden, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, welche Entartung, Wahnsinn und Tod vorhergehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten, unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele, für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer, durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Gram schwach geworden, in wenigen Wochen geheilt.

Schreibt für einen Fragebogen. Sie können zu Hause behandelt werden ohne Abbruch vom Geschäft. Stunden von 10 bis 4 Uhr und 6—8 Uhr. Sonntags und alle Feiertage nur von 10—12 Uhr.

Konsultation frei.

STATE MEDICAL DISPENSARY
S.-W.-Ecke State und Van Buren Str.,
Eingang 66 E. Van Buren Str.
Chicago, Jll.

Habt Ihr Kopfweh? Seid Ihr nervös? Sind Eure Augen verschwommen? Schielt Ihr? Dies sind etliche Leiden der Augen, welche wir mit Brillen kuriren.

Augen-Spezialisten, Dr. Ramser,

welcher Eure Augen kostenfrei untersucht. Brillen und Augengläser von $1.00 aufwärts in 456 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., 2ter Floor, wo die Lichter und Räder sich drehen und die großen Augen winken. Sprechstunden: von 9 bis 9; Sonntags, 9 bis 4 Uhr. 28jnsa*

St. Mary's Academy
NOTRE DAME, IND.
Eine Meile westlich von der Notre Dame-Universität.

Die am schönsten und gesundesten gelegene Schule im Westen. Geleitet von den „Sisters of the Holy Croß". Erhielt Freibrief in 1855. Genießt eine nationale Patronage. Gründliche englische, klassische, wissenschaftliche und Geschäfts-Kurse. Reguläre kollegialische Grade. Im Vorbereitungs-Departement werden die Studenten für den regulären, speziellen oder kollegialischen Kursus vorbereitet. Physikalische und chemische Laboratorien sind gut ausgestattet.

Das Musik-Conservatorium ist nach den Plänen der besten klassischen Conservatorien geleitet. Das Kunst-Departement ist modellirt nach tonangebenden Kunst-Schulen. Ferner Minim-Departement für Kinder unter zwölf Jahren. Turnen unter der Leitung eines Graduirten von Dr. Sargent's Normal School of Physical Culture, Cambridge, Mass.

Die besten modernen Gelegenheiten zur Heranbildung junger Damen für Nützliches im Leben. Das beständige Wachsen der Akademie hat die Errichtung weiterer feiner Gebäude mit den neuesten hygienischen Ausrüstungen nothwendig gemacht.

Mäßiger Preis. Das neue Schuljahr beginnt am 8. September.

Wegen Katalog und spezieller Information adressire an:

The Directress, St. Mary's Academy,
Box 29 - Notre Dame, Indiana.

115,11,18,25, au 1,8,15,22,29

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.
Jede Kapsel trägt den Namen MIDY
Hütet Euch vor Nachahmungen.
6dez,sa*

Habt Ihr Alles versucht?
Versucht es doch mit der Naturheilmethode!
Naturheilanstalt,
1712 Ost Wellington Avenue.
Anwendung der physikal-diätetischen Heilfaktoren. Gesammte Elektro-, Mechano- und Hydrotherapie. Aufnahme von Kranken jeder Art, ausgenommen Geisteskranke.—Freie Untersuchung. Nähere Auskunft ertheilen die Aerzte dieser Anstalt. 5ag,misamo,1mo

DR. SCHROEDER,

deutscher Zahnarzt, 250 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne $5 (Zähne ohne Platten). Gold- und Silber-Füllungen halber Preis. 10 Jahre garantirt. Sonntags offen 5ag,samomi,bis

Ein elektrischer Gürtel frei

Werth $20. Es heilt Männer.
Schickt einfach Euren Namen und Adresse.
Wisconsin Medical Institute,
Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.

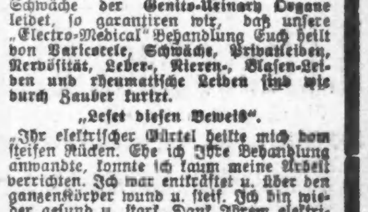
Unser „Great King Belt" steht unübertroffen da. Er heilt Alle, die schwach u. entkräftet sind. Was er für andere gethan hat, thut er auch für Euch. Er ist frei. Alles was wir verlangen ist, daß Ihr ihn Euren Nachbarn empfehlt, nachdem er Euch kurirt hat. Versucht keinen anderen elektrischen Gürtel, bis Ihr diesen versucht habt. Wenn Ihr an einer Schwäche der Genito-Urinary Organe leidet, so garantiren wir, daß unsere „Electro-Medical" Behandlung Euch heilt von Varicocele, Schwäche, Privatleiden, Nervösität, Leber-, Nieren-, Blasen-Leiden und rheumatische Leiden sind wie durch Zauber kurirt.

„Leset diesen Beweis".

„Ihr elektrischer Gürtel heilte mich vom steifen Rücken. Ehe ich Ihre Behandlung anwandte, konnte ich kaum meine Arbeit verrichten. Ich war entkräftet u. über den ganzen Körper wund u. steif. Ich bin wieder gesund u. stark. Dank Ihrem elektrischen Gürtel u. Behandlung. Ihr „King Electric Belt" ist ein Wunder"—B. T.

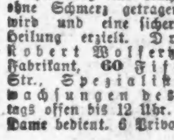
Wisconsin Medical Institute,
Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.
sa

Bruchleidende



sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfert, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Lang Dental Ass'n,
(Inkorporirt.)
3. Flur, McVicker's Theatergebäude.
84 Madison Strasse



Zuverlässige Spezialisten. Mäßige Preise. Schmerzlose Methoden. — $8.00: Unsere spezielle 20th Century Platte $8.00. — Beste Porzellan-Zähne, natürlich aussehend, leicht und dauerhaft. Eine tadellos passende Platte $5.00. — Feine Goldarbeit zu speziellen Preisen. — Absolut schmerzloses Ausziehen. — Untersuchungen frei. — Zufriedenstellung garantirt. — Deutsch gesprochen. — Offen Abends bis 7.00. Sonntags von 10.00 bis 4.00.
aug16,sonmisa,1mt

Borsch & Comp. Optiker, 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung der Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.
15fb,bidosa*

Nackte Thatsachen,
keine müßigen Einbildungen, sind überzeugend.

Es ist eine Thatsache, daß
Dr. WEINTRAUB,
(NEW ERA MEDICAL INSTITUTE)
der älteste Spezialist ist in der Behandlung aller Formen von
Chronischen, nervösen und Privat-Krankheiten der Männer.

Und es ist kein leeres Gerede, daß er mehr Patienten behandelt und kurirt hat, als alle anderen Spezialisten zusammen.

Seine Behandlungsmethode ist unvergleichlich.

Ihr lauft keine Gefahr, wenn Ihr bei ihm in Behandlung tretet. Er experimentirt nicht. Er behandelt Euch nach Methoden, die sich am erfolgreichsten erwiesen haben, und Ihr genießt den Vortheil der Kenntniß, die nur durch jahrelange Erfahrung erworben wird.

Kein Experimentiren nöthig.

Die angewandten Methoden sind vielfach erprobt worden und haben sich als vollkommen erwiesen.

Eine positive Heilung zugesichert in allen Fällen von

spezifischer Blutvergiftung

Beschwerden, Rheumatismus,
Impotenz, Verlorene Manneskraft,
Eczema, Schwäche,
Varicocele, Hämorrhoiden und Fissures,
und alle Blasen- und Nieren-Leiden.

Leidet Ihr an irgend einem dieser Uebel? Wenn dies der Fall ist und Ihr in Behandlung treten wollt, so zögert nicht.

Konsultationen sind absolut frei.

Die Gebühren für Behandlung sind mäßig, und die nöthigen Medizinen werden von importirten spezifischen Extrakten zusammengesetzt.

Die neuesten, theuersten elektrischen Vorrichtungen, einschließlich der wunderbaren X-Strahlen und Ozone-Einathmer werden in Verbindung mit den Original-Methoden, wo nothwendig, angewandt. Diese Behandlung wird den Patienten ohne Extra-Unkosten verabreicht.

Das vollständigste und am besten eingerichtete elektrische Departement in den Vereinigten Staaten.

Hautkrankheiten mittelst des berühmten Prof. Finsen Ultra Violet Lichtes, welches ich kürzlich importirt habe, geheilt. Ich garantire die folgenden Hautkrankheiten zu heilen:

Salzfluß (Eczema), Schuppenflechten (Psoriasis), Bartflechten, Hautfinnen (Acne), Hautkrebs, fressende Flechte (Lupus), skrofulöse Hautkrankheiten, Krätze, Juckflechte u. s. w.

Alle, die an einer Hautkrankheit leiden und seit Monaten und Jahren nutzlos behandelt wurden, sind eingeladen, in meiner Office vorzusprechen, woselbst ich ihnen gerne diese neue und wunderbare Methode in der Behandlung und Heilung von Hautkrankheiten erklären werde.

Konsultirt mich, ehe Ihr Euren Fall Andern anvertraut.

Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abend. Montag, Mittwoch und Freitag von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags und an Feiertagen von 10 bis 1 Uhr.

Dr. WEINTRAUB,
Spezial-Arzt,
(NEW ERA MEDICAL INSTITUTE)
3. Floor, 246 und 248 State Str.,
gegenüber A. M. Rothschilds Dept.-Laden.
sa*

DR. H. C. LEMKE'S
St. Johannis-Tropfen
Sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfe, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.
118 Elburn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.
30mai,sa*

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Turnverein Einigkeit hält morgen im schattigen, neben dem deutschen Altenheim gelegenen Louisenhain sein zweites diesjähriges Piknik ab, nachdem der Erfolg des ersten durch den riesigen Besuch des an jenem Sonntag vom Chicago-Turnbezirk im Douglas Park abgehaltenen Schauturnens stark beeinträchtigt worden war. Dadurch, daß der Verein damals den Louisenhain schon lange vor Beginn der Sommersaison gemiethet hatte, war es ihm nicht mehr möglich, das erste Piknik auf einen anderen Sonntag zu verlegen. Für das bevorstehende zweite Piknik wurden weitreichende Vorbereitungen getroffen. Preiskegeln, Preisspiele für Kinder und viele andere Belustigungen stehen auf dem Festprogramm. Prof. Hasselbring's Orchester wird nicht nur eine vorzügliche Konzertmusik liefern, sondern auch flott zum Tanze aufspielen. Der Festplatz kann am Bequemsten mittels der elektrischen Madison Str.-Linie, der Lake Str.-Hochbahn, wie auch der 12. Str.-Car erreicht werden.

Der beliebte Deutsch-Oesterreichische Unterstützungsverein „Stock im Eisen", dessen Name mit einem Alt-Wiener Wahrzeichen eng verknüpft ist, erläßt an seine Landsleute speziell, und das Publikum im Allgemeinen, eine herzliche Einladung, ihn morgen, Sonntag, gelegentlich seines in Hördts Grove, Ecke Belmont, Western und Clybourn Ave., stattfindenden Pikniks und Sommernachtsfestes mit recht zahlreichem Besuch zu beehren. Der Anfang des Festes ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt. Preiskegeln, sowie Volksbelustigungen aller Art, stehen auf dem Unterhaltungsprogramm. Die öffentlichen Festlichkeiten des genannten Vereins sind wegen des dabei ungehindert zur Geltung kommenden erfrischenden Humors seit Jahren bestens bekannt; es braucht Niemand zu befürchten, daß er sich bei diesem Piknik und Sommernachtsfest langweile. Ein tüchtiges Arrangements-Komite wird dafür sorgen, daß Vergnügungen in Hülle und Fülle geboten werden.

Einen sehr erfolgreichen Verlauf wird voraussichtlich das Piknik nehmen, welches der Exzelsior-Männerchor morgen im Exzelsior Park, an Irving Park Boulevard und Elston Avenue, veranstaltet. Dieser rührige und blühende Verein, welcher sich durch seine Veranstaltungen auf gesellschaftlichem Gebiete schon manche Lorbeeren erworben hat, hofft, mit der bevorstehenden Festlichkeit einen neuen schönen Erfolg zu erringen. Für Volksbelustigungen, Bewegungsspiele für Alt und Jung, und Erfrischungen bester Art wurde reichlich vorgesorgt. Auch ein großes Preiskegeln ist mit diesem Piknik verbunden, das um 1 Uhr Nachmittags seinen Anfang nimmt.

Morgen gibt es im Nord Chicago-Schützenpark ein großes Konzert und Sommernachtsfest. Der rührige Verwalter, Herr Theodor Behrens, hat umfassende Vorbereitungen getroffen. Alt und Jung sollen sich dort großartig vergnügen können. Tanzvergnügen, Volksspiele und viele andere Sommerfestbelustigungen stehen auf dem Programm. Der Park ist selten zuvor um diese Jahreszeit in noch so prächtiger Verfassung gewesen, wie augenblicklich; die alten Bäume prangen im schönsten Grün, die Rasenplätze sehen so frisch aus, wie im Frühling, und auch die Wege sind selbst nach starkem Regen in kürzester Zeit wieder vollständig trocken. Der Park bietet deshalb allen Gästen einen überaus angenehmen Aufenthalt. Der Beginn der Festlichkeit wurde auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Der gegenseitige Unterstützungsverein „Prinzessinn Heinrich", welcher erst vor wenigen Monaten ins Leben gerufen wurde und allem Anschein nach großer Blüthe entgegengeht, hält morgen in der Nordwest-Turnhalle eine „Geistig-gemüthliche Unterhaltung", verbunden mit Agitations-Versammlung, ab; Anfang punkt 3 Uhr. Die Nordwest-Turnhalle, Ecke Clybourn und Southport Ave., ist bekanntlich bequem zu erreichen. Für die Unterhaltung der Festgäste wurde bestens Sorge getragen. Musikalische Vorträge, Ansprachen tüchtiger Redner, Gesangsvorträge und Tanzvergnügen stehen auf dem Programm.

Hillinger's Gartentheater.

Mit der Zusammenstellung des Programms für die dieswöchigen Theatervorstellungen in seinem hübschen Sommergarten hat Herr Robert Hillinger wieder einmal großes Geschick bekundet. Die Sensation der heute und morgen auch Nachmittags, im Uebrigen aber allabendlich stattfindenden Vorstellungen ist die Aufführung des fesselnden, tiefergreifend wirkenden Schauspiels „The Italian Padrone". Die Rollenbesetzung lautet wie folgt: „Antonio, der italienische Padrone", Billy Jackson; „Old '49, ein Bummler", W. F. McKennen; Lonzo McCoy, Musterpolizist, Chas. Reed; Johnny Allsorts oder Hans Dampf in allen Gassen, Geo. Hart; M. Weldon, ein schwergebeugter Vater, Fred Daniels; A. Howard, Bankkassirer, Jno Rowe; Marie, Harfenistin, Frl. Daniels; Nina, Antonios Gattin, Frl. Cleveland; des Padrone's Mutter, Frl. Hayes; Bedelia Fogerty, Irländerin, Frl. Gordon; Nanette, Frl. Hickling; Chas. Mayhem, W. Tindolp und Ray Tindolph spielen die Rollen der Werkzeuge des Padrones. Das Stück zerfällt in neun Szenen. Die belustigenden Duoszenen „A Dumb Bell" und „The Actreß and her Maid" wie auch Gesangsduette, das Auftreten von Tänzerinnen, Possenreißern und Charakterkomikern, und ferner zum Schluß die Aufführung des reizenden Singspiels: „Jolly Lot" füllen die zweite Hälfte des interessanten und reichhaltigen Programms aus.

Fischer's Volksgarten.

In diesem altbewährten Vergnügungslokale gelangt heute und morgen, wie auch allabendlich in der nächsten Woche ein Programm zur Durchführung, dessen Zusammenstellung dem Besitzer und Leiter, Herrn Fischer, zu hoher Ehre gereicht, den Besuchern aber wirklich vergnügte Stunden bringen wird. Die Wiener Soubrette Frl. Rosa Renee und die Varietetheater-Sängerinnen Frls. Frye und Wilson, wie auch das Komikerkleeblatt Ungar Sandor, Brust und Zimmermann, stehen darauf mit neuen Nummern verzeichnet. Zum Schluß jeder Unterhaltung wird die belustigende Posse „Krank muß er sein" vom ganzen Ensemble aufgeführt. Herr Zimmermann als „Dr. Nebich" bietet darin eine so gelungene charakterkomische Leistung, daß das Publikum buchstäblich nicht aus dem Lachen herauskommt, so lange er auf der Bühne ist.

Tivoli-Palmgarten.

Die Edelweiß-Tyrolertruppe wird nur noch diese Woche die Besucher durch ihren Gesang erfreuen. Eine Extra-Nummer bringt der deutsche Original-Humorist Herr Röhr, und zwar „Draga oder das serbische Malheur". Emile, der beliebte Komiker, steht mit neuen urkomischen Soloszenen und Kuplets auf dem Spielplan, während der Kapellmeister, Herr Reiner, dafür sorgt, daß auch der musikalische Theil zur vollen Geltung kommt. Für die vom 12. September an im Tivoli-Palmgarten allabendlich stattfindenden Konzerte werden schon jetzt Proben abgehalten.

Niedrige Sommer-Touristenraten
via der Chicago Great Western Bahn.

$16.00 nach St. Paul und Minneapolis und zurück, $20 nach Duluth, Superior und Ashland, $14 nach Madison Lake, Watervills, Faribault. Tickets täglich zum Verkauf bis zum 30. Sept. Giltig für die Rückfahrt bis zum 31. Okt. Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an irgend einen Agenten der Great Western, oder an J. P. Elmer, G. P. A., Chicago, Jll. Aug,bidosa—30sp

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamte lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 22. August 1903.

1001 Ahrens Wilhelm
1002 Aneel Sam
1003 Altenhoff H F
1004 Allubytskis Andy
1005 Ament Martin
1006 Amzior Jsichry
1007 Anderson Felix
1008 Andryeskoe Bronis
1009 Armata Wojciech
1010 Asigustvuska Kate
1011 Babubzka Albert
1012 Babuska Nany
1013 Bader Haver
1014 Bajza Janos

1245 Kowalzyk Konkunda
1246 Kowalkowski Jgnac
1247 Kozial Jan
1248 Kozial Wojciech
1249 Kras Jozef
1250 Krasusky Kaitonus
1251 Krahmal Ewa
1252 Krauß Pepi
1253 Krawezyk Frasisek
1254 Krill Carl
1255 Krieger Simon
1256 Kriglеder Miklos
1257 Krusa Marie Mrs
1258 Krzysztofiak Krystyn

1503 Wietszkowski K
1504 Witkowski F
1505 Wirth Richard
1506 Wojtarowicz J
1507 Woubel Agniska
1522 Zeman Franc
1523 Zielinski Jan
1524 Zuba Michal
1525 Zimny Jakob

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Central Park Ave., 121 F. nördl. von 28. Str., Westfront, 24 bei 125; A. Porter an James Bybhalek, $2600.
Blue Island Ave., 72 F. südwestl. von 12. Str., Nordwestfront, 25 bei 124; M. Schaffhausen an Gustav Eisenstredt u. And., $5500.
Morgan Str., Nordostecke 11. Str., Westfr., 20 bei 100; J. J. Fitz Gibbon an Harris Isenberg, $7550.
13. Pl., 275 F. östl. von Leavitt Str., Nordfront; 25 bei 124; A. Lehn an Martha M. Lehn, $2500.
Douglas Blvd., Südostecke 21. Str., Westfr., 54 8-10 bei 174½; A. Bobysnd an Albert Jos, $5100.
Homan Ave., 150 F. südl. von 19. Str., Westfr., 25 bei 125; C. A. Neidinger an Emma D. Estabrook, $2800.
Congreß Str., 178 F. westl. von California Ave., Südfront, 25 bei 171; Nachlaß von J. Dore an Elizabeth Dore, $1200.
Washington Blvd., 47 F. westl. von Oakley Ave., Nordfr., 18 bei 124 7-10; J. W. Cummings an Wm. J. McMinn, $6000.
Monticello Ave., 50 F. nördl. von Huron Str., Westfront, 25 bei 124; C. Jones an Benj. F. Read, $9000.
Holt Str., 257 F. nördl. von Division Str., Westfront, 23½ bei 125; J. Prange an Ignoga Grbnewicz, $1200.
Indiana Ave., 281 F. nördl. von 16. Str., Ostfr., 135 bei 161; C., B. & Q. Ry. Co. an die Chicago Cold Storage Warehouse Co., $70,000.
California Ave., Südostecke Berlin Str., Westfront, 50 bei 100; Frank J. Platt an Mary F. Carpenter, $21,500.
88 W. 16. Str., 25 bei 125; Joseph Theurer an die Peter Schoenhofen Brewing Co., $6000.
15 Seward Str., 18½ bei 100; derselbe an dieselbe, $4000.
11 Seward Str., 26 bei 100; derselbe an dieselbe, $5750.
13 Seward Str., 37½ bei 100; derselbe an dieselbe, $6750.
703 und 705 Canal Str., 44 bei 101.8; derselbe an dieselbe, $5000.

Nicht ein Dollar
braucht bezahlt zu werden wenn nicht geheilt.

Ich wünsche an alle kranken Männer zu schreiben und mit ihnen zu sprechen, die jetzt ernten was sie säeten in ihrer Jugend: dahinschwindende männliche Kraft, Gehirnschwäche, schlechtes Gedächtniß, schwache Augen, verdorbener Magen, steifer Rücken, zerrüttete Nerven, Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche ꝛc.

„Ich bin der einzige Spezialist in Chicago, welcher den Patienten Medizin frei liefert"

Kommt zu mir
Keine Heilung, keine Bezahlung

Ehrliche Methoden, reelle Geschäfte und dauernde Heilungen haben mich an die Spitze der Medical Spezialisten in Chicago versetzt. Es wird gesagt, daß ich der großartigste Spezialist in Männer-Krankheiten in der neuen Welt bin, und ich heile sogar Männer, nachdem andere Aerzte gänzlich fehlschlugen. Aber dies ist kein Wunder! Ich gebrauche eine neue Behandlung, die kein anderer Arzt in der Stadt kennt, und außerdem gebe ich jedem Manne, der vorspricht, meine volle Aufmerksamkeit, bis geheilt. Ich nehme nur Fälle, die ich kuriren kann, und ich garantire meine Arbeit als die beste. Verzweifelt nicht, wenn andere Aerzte auch fehlschlugen. Kommt zu mir, vielleicht kann ich Euch heilen mittelst meiner neuen Behandlung. Es kostet Euch nichts, vorzusprechen und anzufragen. Sprecht heute vor.

Brüche
in 2 bis 4 Wochen geheilt.

Die Wiener blutlose Reduktions-Behandlung heilt bestimmt Bruch. Sie heilt in 2 bis 4 Wochen ohne Schmerzen oder Schneiden oder Abhaltung vom Geschäft. Sprecht vor und überzeugt Euch selbst von den unterschiedenen Aussagen von Leuten, die hier in Chicago kurirt wurden. Untersuchung frei. Sprecht vor.

Blutvergiftung

Beschwerden

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
No. 130 DEARBORN STR.

Lebenzehrende
Varicocele

Verlorene Manneskraft.

Sprecht gleich vor, wenn Ihr leidet.

Männer, weshalb die Schmerzen und Unannehmlichkeiten von Harnleiden erdulden, wenn Ihr eine garantirte Heilung in ein paar Tagen erhalten könnt. Keine Beschwerden folgen unserer vorzüglichen Behandlung und wir garantiren die Heilung in 48 Stunden, wenn sogleich damit begonnen. Ich habe die schnellste Kur in der Welt.

Männer in mittleren Jahren

welche merken, daß ihre männliche Kraft schwindet, können sich jetzt an das große Vienna Medical Institut wenden, wo sie gerade die rechte Hilfe erlangen, um das Leben neu zu beginnen. Ihr könnt jetzt beinahe kostenfrei kurirt werden.

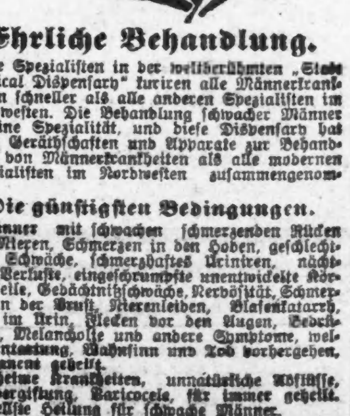
Männer, die heirathen wollen

Sollten sich erst untersuchen lassen, um zu erfahren, ob sie für die Ehe tauglich sind. Es mag eine Krankheit in Eurem Körper sein, welche Euer Glück und das Eurer Gattin für immer trübt. Wenn Ihr Euch etlicher dieser Schwächen bewußt seid, die durch Jugendsünden hervorgerufen wurden, so versucht nicht, dieselben zu verdecken, indem Ihr heirathet. Wenn Ihr in diesem Zustande heirathet, so setzt sich die Krankheit nur noch tiefer in Eurem Körper fest, ruinirt Eure Gesundheit, und Eure Kinder werden schwach und kränklich. Wenn Ihr heirathen wollt, so seid zuerst ein Mann. Geht nach dem großen Vienna Medical Institute und laßt Euch untersuchen und erfahret, ob Ihr für die Ehe tauglich seid. Untersuchung frei.

Junge Männer

Blasenleiden

VIENNA MEDICAL INSTITUTE
No. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Ecke Madison Str.



Ehrliche Behandlung.

Die Spezialisten in der weltberühmten „State Medical Dispensary" kuriren alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Spezialisten im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und diese Dispensary hat mehr Geräthschaften und Apparate zur Behandlung ...

Die günstigsten Bedingungen.

Konsultation frei.
STATE MEDICAL DISPENSARY
Chicago, Jll.

St. Mary's Academy
NOTRE DAME, IND.
The Directress, St. Mary's Academy, Box 29 - Notre Dame, Indiana.

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.
SANTAL CAPSULES MIDY

Habt Ihr Alles versucht?
Naturheilanstalt

DR. SCHROEDER,

Ein elektrischer Gürtel frei
Wisconsin Medical Institute, Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.

Bruchleidende

Lang Dental Ass'n.
84 Madison Strasse

Borsch & Comp.
BORSCH & CO., 103 Adams Str.

DR. J. YOUNG,
WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,

$500 Belohnung
Electric Institute, J. M. BREY, Supt.

Spart Schmerzen und Geld.
Boston Dental Parlors. 146 State Str.

Männer-Hemden und Unter-Hosen
Balbriggan — voller Werth 29c — zu **18c**

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Männer u. Knaben Shield Bows
Seide und Satin — 25 Werth — zu **5c**

Leset unsere Bargain-Offerten für Montag
Eine Schluß-Räumung von Sommer-Waaren—Bessere Bargains als je zuvor.

Von 9 bis 10 Uhr Vormittags.
145 Paar Sommer-Korsets für Damen — die lange Facon — kleine Nummern — 50c Werthe — für eine Stunde zu ... **5c**

Von 10:30 bis 11:30 Vormittags.
15 Dutzend Jap. Stroh Sailorhüte f. Damen—mit Seidenband garnirt, 50c Werth, solange der Vorrath reicht.. **5c**

Von 2:30 bis 3:30 Nachmittags.
35 Dutzend Dimity Waists für Damen — klein gemustert — $1.00 Werth, für eine Stunde zu ... **25c**

Von 8:30 bis 9:30 Vormittags.
Standard Calicoes—in grau und schwarz—echtfarbig—für, eine Stunde, per Yard ... **3¾c**

Von 10 bis 11 und von 2 bis 3.
Auswahl von irgend einem Strohhut für Männer oder Knaben im Hause, — 50c bis $1.00 Werth, zu ... **10c**

Von 9 bis 10 und von 3 bis 4.
Auswahl von $1 und $1.50 Fedoras, Golf und Teleskope-Hüte für Männer und Knaben, zu nur ... **48c**

Stickereien. Einfassung und Einsätze — nette Muster — gut 10c werth — per Yard ... **4c**
Spitzen. 275 Stücke Plat. Valencinennes u. Point de Paris Spitzen, bis zu 6 Zoll breit, ein großer Bargain, per Yard ... **9c**
Damen-Kragen. Bestickte Turnover Kragen, die reguläre 10c Sorte, per Stück ... **5c**
Taschentücher. 250 Dutzd. farbig beränderte Taschentücher für Damen— die 5c Sorte — zu ... **2½c**
Eddy-Seide. Schwarz u. roth gemusterte Eddy Seide, werth 25c— per Yard ... **12½c**
Flanelle. Bestickter Flanell — große Auswahl von Mustern—speziell, per Yard ... **39c**
Ginghams. Amoskeag Schürzen-Gingham— ganz speziell, Montag, per Yard ... **5½c**
Unsere 25c Sorte feiner weißer Pique—die Yard zu ... 15c
$2.00 Kleiderstoffe. Montag bringen wir eine Partie von echt schwarzen Kleiderstoffen zum Verkauf—wie reinwollene importirte Poplins, import. Seide und Wolle Novelties — hochfeine Sorte Cheviots und andere — werth bis zu $2 per Yard — speziell um zu räumen — per Yard ... **78c**
Suitings. 36-zöll. einfache u. gemischte Suitings— 48c Werth — per Yard ... **25c**
25c Kleiderstoffe. wie Plaids, gemischte und fancy Stoffe — 25c Werth — zu ... **15c**
Feder-Kissen. gemacht aus guter Sorte Ticking, speziell, per Stück, diesen Montag ... **33c**
Blankets. Extra schwere baumwoll. Blankets, große Sorte, regulärer Preis $1.75, per Paar ... **$1.25**
Comforters. Bett-Comforters— reine Wattefüllung — 1.35 Werth — zu ... **95c**

Federn-Inlet. Rothes deutsches Feder-Einschütt, echtfarbig, regul.. Preis 35c, per Yard ... **19c**
Damen-Leibchen. Gerippte Unterhemden — niedriger Hals, kurze Aermel oder ärmellos — 25c Werth, zu nur ... **15c**
Kinder-Unterzeug. Unterhemden und Unterhosen für Kinder — werth bis zu 25c — das Stück zu ... **5c**
Knaben-Waists. gemacht aus bestem Garners Percale—alle Gr., 50c Werth, zu ... **25c**
Knaben-Blouses. mit großem Sailorkragen, alle Gr., moderne Muster, 38c Werth—zu ... **19c**
Damenstrümpfe Schwarze baumwoll. Strümpfe, nahtlos — 10c Werth — zu ... **6c**
Männer-Socken. Schwere braun und blau gemischte nahtlose Socken — ein 8c Werth — das Paar zu ... **5c**
Kinder-Strümpfe. Schwarze, gerippte, baumwollene nahtlose Strümpfe, Odd und Ends, das Paar zu ... **5c**
1c Notions. Baumwoll. Einfaßband, alle Breiten, 2 Rollen für ... Nähnadeln—4 Papiere für ... Hutnadeln—per Dutzend ... Perlmutter-Knöpfe—per Dutzend ... **1c**
$1.75 Schuhe. für Mädchen und Kinder — Dongola Kid — mit Extension Sohlen — Größen 8½ bis 11 und 11½ bis 2 — Auswahl ... **98c**
Little Gents Schuhe. Satin Calf Schnürschuhe — mit Dongola Tops — 9 bis 13½ — $1.00 Werth — zu ... **59c**
Damen-Slippers. Serge Hausslippers — solide Ledersohlen, alle Größen, per Paar ... **14c**
(Nur 1 Paar an jeden Kunden.)

3 große Partien von Knaben-Schul-Anzügen—Extra!
Ungewöhnliche Herabsetzungen—jetzt ist die Zeit einen Anzug für den Jungen zu kaufen.
Partie 1 — $1.50 Anzüge für 98c.
Doppelknöpfige 2-Stück Schul-Anzüge für Knaben, 6 bis 14 Jahre — speziell zu ... **98c**
Partie 2— $3.00 Anzüge für $1.98.
Doppelknöpfige 2-Stück Schul-Anzüge für Knaben—6 bis 15 Jahre— $3.00 Werht—zu ... **$1.98**
Partie 3—$3 3-Stück Anzüge $1.98.
Bestehend aus Rock, Weste und Kniehosen, alle in neuen Herbststoffen, nette dunkle Muster — 8 bis 16 Jahre — zu ... **$1.98**

Unsere großen Grocery-Bargains für Montag.
Mehl. Washburne Gold Medal, Pillsbury's Best, ¼ Bbl. Sack **$1.14**
Granulirter Zucker—5 Pfd. für 24c
Egg-O-See Breakfast Food, Packet ... **9c**
Frisch gebacк. Ginger Snaps, 2 Pfd. für ... **9c**
Electric Seifen-Chips, 3 Pfd. ... **12c**
Eagle Brand Ammonia, Flasche ... **4½c**
Standard Waschblau, per Flasche ... **4c**
Duluth Parlor Zündhölzchen, Packet ... **5c**
Wieboldts Uncle Jerry und Fairbanks deutsche Familienseife, 10 Stücke ... **27c**
Fancy Tafelsyrup— Quartbüchse ... **10c**
Jacquar Early June Erbsen, Büchse ... **9c**
Maracaibo Kaffee—per Pfd. ... **12c**
Peaberry Kaffee — per Pfd. ... **15c**

3 große Spezialitäten in unserem Likör-Dept.
Old Bourbon Whiskey — per Gallone ... **$1.45**
Echter Holland Gin, die große Flasche ... **92c**
Extra feiner Getreidekümmel (Aug. Schimmel, Berlin), per ½ Gall. ... **95c**

Farben-Dept.
Aluminium Farbe, zum Anstreichen von Radiators, Fixtures etc., per Büchse ... **10c**
Decorative Emaille—alle Farben— per Büchse ... **8c**
Carpetseife—zum Reinigen von Teppichen und Rugs— Stück ... **5c**

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Der ungewöhnlichste aller Sommer in der Metropole. — Was am Broadway vorgeht. — Wolfsohns Löschblätter und der schöne Thibaud. — Wetzlers große Pläne. — Ein Hofbericht aus Newport. — Prinzessin Alice lernt kutschieren.

New York, 19. Aug. 1903.

Dieser Sommer, meine Herrschaften, ist überhaupt kein Sommer. Hier in New York sicherlich nicht. Genau genommen ist auf den sogenannten Frühling sofort der Herbst gefolgt, mit viel Regen und kühlem Wetter. Wenn sich zwei New Yorker treffen, so ist ihre erste Bemerkung: „Was sagen Sie zu diesem Sommer? So Etwas ist ja noch gar nicht dagewesen. Kommen Sie, wir wollen einen Whiskey trinken zur Erwärmung!" Ist es nun auch mit dem glorreichen amerikanischen Sommer wie mit so vielen glorreichen amerikanischen Dingen vorüber? Europäisirt sich jetzt sogar noch das amerikanische Klima? Das wäre komisch. Mehr als das: es wäre von unberechenbarem Einfluß auf das ganze gesellschaftliche und geschäftliche Leben. Dieser Einfluß macht sich bereits allenthalben bemerkbar. Zum ersten Mal, soweit ich mich erinnern kann, ist in verschiedenen Theatern ruhig weiter gespielt worden, als ob es gar keine Hundstage gäbe. Früher als sonst beginnt es am Broadway wieder lebendig zu werden. Unter Broadway verstehe ich den Theil zwischen der 14. und 42. Straße. Hier liegen die meisten Theater, Hotels und Restaurants. Hier tummeln sich die Fremden, die Herren und Damen vom Theater, die freundlichen Mägdlein aus dem Tenderloin und was so drum und dran hängt. Vor jedem Theater stehen ganze Truppen von Männlein und Weiblein der Bühne, mit gebräunten Gesichtern, frisch aus den Bergen und von der See und besprechen die Aussichten der neuen Spielzeit. Am meisten freut sich die kleine Choristin, daß die Proben wieder beginnen. Nicht jede war so glücklich, einen guten Freund zu erwischen, der sie als Mrs. Smith mit ins Land genommen hat oder gar nach Europa. Die Das nicht gekonnt hat, ist in New York geblieben und hat sich von einem Dachgarten zum andern gemimt oder sonstwo ein Sommer-Engagement angenommen. Und Die auch damit nicht erfolgreich gewesen ist, hat lustig und leichtsinnig in die Nacht hinein gelebt. Ein Thor ist immer willig, wenn eine Thörin will, hat schon Heine gesagt. Und New York wimmelt von Thoren auch im Sommer. Ein sehr wichtiger Gesprächstoff für das fröhliche Volk der Mimen am Broadway ist die Frage, ob der Broadway von der 42. Str. abwärts wirklich zur Erweiterung der Untergrundbahn aufgerissen werden wird oder nicht. Die Absicht dazu bestand oder besteht noch. Kaum wurde das bekannt, als sich die Geschäftsleute, besonders die Theaterdirektoren, zusammenthaten und dem Tunnel-Erbauer Krieg bis aufs Messer ansagten. Sie befürchten, daß ihnen der Tunnelbau unberechenbaren Schaden zufügen und das Geschäft verderben würde. Zu ihnen gesellte sich als Bundesgenosse der „Herald", dessen Gebäude ebenfalls am Broadway liegt. Kein vernünftiger Mensch kann ihnen ihre Proteste übelnehmen. Ueberall, wo der Tunnel bisher gebaut worden ist, haben die Geschäftsleute die unangenehmsten Erfahrungen gemacht. Man hat sie mit einer Rücksichtslosigkeit ohne Gleichen behandelt. Man hat durch die Aufhäufung von Steinen, Balken und sonstigem Baumaterial den Zugang zu ihren Geschäften fast unnahbar gemacht, für Wagen sowohl wie für Kunden. Selbst wo der Tunnel fertig war, wurden die Verkehrs-Hindernisse nicht beseitigt. Das hat die Geschäftsleute ungeheuer geschädigt. Alle Klagen waren vergeblich gewesen. Am Theater-Broadway haben sie nicht Lust, Aehnliches zu erleben. Sie weisen darauf hin, daß Tunnel dieser Art in Paris und Berlin gebaut worden sind, ohne daß die Straßen in einen so skandalösen Zustand versetzt wurden wie in New York, auch ohne daß Tausende schwere geschäftliche Einbuße erlitten. Ein Gleiches verlangen sie für New York, falls der Tunnel durchaus unter dem Broadway weitergeführt werden müsse. Wie gesagt, die Leute haben vollkommen Recht. Ich schließe mich ihnen an. Denn wo soll ich im Winter spazieren gehen, Neues sehen und hören, tausend interessante Beobachtungen machen, ins Opernhaus gehen und den „Parsifal" genießen, wenn aus dem Theater-Broadway ein Trümmerfeld gemacht wird? Es ist wirklich eine sehr ernste Sache für mich. Und wie komme ich zu Martin und zu Maillard und zu Fleischmann, wo ich meine Zeitungen lese und mit meinen Freunden von der Journalistik, von der Musik und vom deutschen Theater ungemein weise Worte wechsle?

Ich sagte vorhin, durch das herbstliche Wetter finge Alles früher an als gewöhnlich. Auch in der Musik offenbar. Dieser Tage sitze ich ganz vergnügt am Frühstückstisch, als mir die Post einen Brief von Wolfsohn bringt, unserem hervorragendsten Importeur von Berühmtheiten des Konzert-Saals. In dem Brief überreichte mir Wolfsohn hochachtungsvoll 4, in Worten vier Löschblätter, vier schöne weiße Löschblätter. Auf der einen Seite befand sich das Bild eines schönen jungen Mannes, der in der Linken eine Violine hielt und in der Rechten einen Violinbogen. Darunter stand: Jacques Thibaud, der französische Violinist. Ihm zu Häupten stand, daß er zum ersten Mal am 30. Oktober in Carnegie-Hall im ersten Wetzler'schen Symphonie-Konzert auftreten würde. Wenn Thibaud spielt, wie er auf den Löschblättern aussieht, dann werden unsere jungen Damen wieder einen Götzen erster Klasse haben, den sie anbeten können. Und kaum hatte mich Wolfsohn unsanft aus dem schönen Wahn gerissen, daß es mit der Paukerei, Fiedelei und Knüppelschwingerei noch gute Weile habe, da kam auch noch ein Brief von Wetzler selber aus dem Taunus, wo er auf lauter Lorbeerkränzen des letzten Winters ausruht. Er schrieb von Musik, nichts wie Musik. Er war in London gewesen und hatte sich Richard Strauß für seine New Yorker Symphonie-Konzerte gesichert. Das ist eine große Sache, ein Treffer ersten Ranges. Strauß, anerkannt der bedeutendste Komponist großen Stils unter dem musikalischen Nachwuchs Deutschlands, wird sich, natürlich als Dirigent, im 5. Wetzler'schen Symphonie-Konzert den New Yorkern vorstellen. Es wird neben Parsifal das Ergebniß des musikalischen Winters werden. Was Wetzler sonst noch an Solisten hat, darüber schwieg er. Das wird sich wahrscheinlich erst später ergeben. Zweifellos werden seine Konzerte wieder die interessantesten werden, schon durch die eigenartige musikalische Persönlichkeit des Dirigenten selber.

Es ist ein wahres Glück, daß es noch in Newport vergnügt hergeht, sonst könnte man wirklich glauben, der Winter stehe schon vor der Thüre. Der Leib-Journalist unserer Aristokraten schickt wieder wie jeden Sommer aus Newport die aufregendsten Depeschen an den „Herald". Seit Prinzessin Alice aus dem Hause Roosevelt als Gast der Burdens in Newport weilt, hat der Leib-Journalist gute Zeiten. Er hat die sensationellsten Dinge zu melden. So las man neulich: „In der Hoffnung, eine geschickte Wagenlenkerin zu werden, begann Fräulein Alice Roosevelt heute eine Reihe von Fahr-Lektionen. Sie ist eine große Freundin von Körperübungen im Freien. Da sie gesehen hat, wie gut ihre Freundin Ruth Twombly einen Viererzug fährt, wünscht Frl. Alice Roosevelt das auch zu lernen. Zunächst möchte sie aber mit weniger Pferden beginnen. Daher fuhr sie heute Morgen zunächst mit einem Tandem. Nur wenige ihrer Freundinnen ahnten, als sie sich heute früh bei ihnen im Kasino verabschiedete, daß sie Unterricht im Kutschiren nehmen würde. Ueberdies, da sie auf wenig befahrener Straße fuhr, bekamen nicht viele Leute sie zu sehen. Frl. Roosevelt verließ die Wohnung von Herrn und Frau Townsend Burden, wo sie zu Gast ist, begleitet von Aurel Batonyi, einem Stallmeister, um Mittag. Sobald sie in die Bellevue Avenue kamen, nahm sie die Zügel in die Hand und kutschirte das Tandem in einer Weise, die bewies, daß sie sehr bald eine ebenso geschickte wie schneidige Fahrerin sein wird. Sie fuhr etwa eine Stunde lang, und obgleich sie es mit fremden Pferden zu thun hatte, brauchte ihr Lehrer nur selten Vorschläge hinsichtlich des Haltens der Zügel zu machen. Thatsächlich schien Frl. Roosevelt auf dem Kutscherbock völlig zu Hause zu sein." So weit der Hofbericht. Wir haben ihn in Ehrfurcht erschauernd gelesen und wünschen der hohen Landestochter, daß sie demnächst nun auch einen Viererzug gleich geschickt kutschiren wird. Und sie wird es, denn Alice fällt nicht weit vom Teddy. H. F. Urban.

$6.00 St. Louis und zurück. $6.00

Am 31. August veranstaltet die Chicago & Alton-Bahn eine billige Exkursion nach St. Louis. Ticket giltig für Hinfahrt nur auf den regulären Nachtzügen am Montag, 31. August und gut für Rückfahrt nur auf allen regulären Zügen, am 5. September. Wegen Tickets, Berth-Reservirungen etc. sprecht vor oder adressirt City Ticket Office, Chicago & Alton-Bahn, 101 Adams Str. Telephon: Harrison 4470 Branch 21. frsa

Falsche Sparsamkeit.

Eine hübsche Theateranekdote erzählt Virion in der „Revue hebdomadaire". Adolphe d'Ennery ließ in dem Theater der Porte-Saint-Matin, dessen Direktoren Ritt und Larochelle waren, die „Reise um die Welt" aufführen. Bei der Inszenirung brauchte man einen Elephanten. Der sparsame Larochelle war der Meinung, daß man einen falschen fabriziren lassen sollte. Aber Ritt entdeckte einen wirklichen, der sich für die Aufführung eignete und den er miethete. Er war nicht sehr theuer, sechzig Franken pro Abend. „Sie sollten ihn kaufen," sagte d'Ennery. Larochelle hob die Arme in die Luft und rief entsetzt: „Sie wollen mich ruiniren! Wissen Sie, daß ich 8000 Franken dafür bezahlen soll?" „Die Reise um die Welt" schlug aber leider ein, und man gab einige 600 Vorstellungen hintereinander. So kostete also die Miethe des Elephanten — 36,000 Franken.

— Ein Kavalier. — „Bitte, Herr Baron, den Schluß dieses Duetts haben Sie allein zu singen." — „Aber, Gnädigste — unhöflicher Mensch, dieser Komponist — das letzte Wort gebührt doch stets den Damen!"

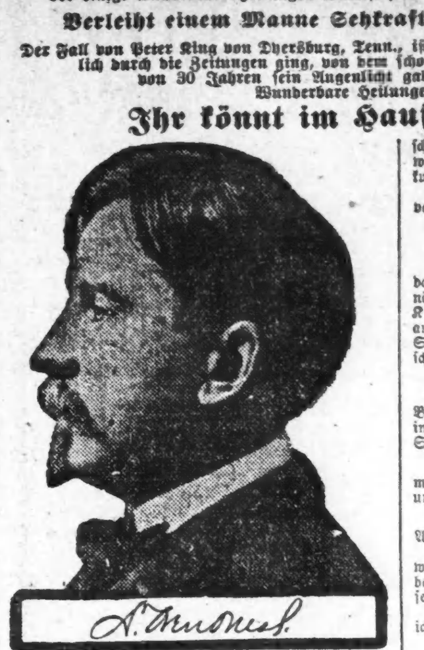
Fürchtete Blindheit; sieht wieder.

Wisconsin Dame dankt ihr Augenlicht Dr. Oren Oneal, dem wunderbaren Chicagoer Augenarzt, der einige wunderbare Heilungen mittelst seiner Auflösungs-Behandlung vollbracht hat.

Verleiht einem Manne Sehkraft, der blind geboren wurde.

Der Fall von Peter King von Dyersburg, Tenn., ist viel auffallender als die Geschichte, die neulich durch die Zeitungen ging, von dem schottischen Wundarzt, der einem Mann von 30 Jahren sein Augenlicht gab, der blind geboren wurde.— Wunderbare Heilungen von Schielen.

Ihr könnt im Hause kurirt werden.



Ihr habt ohne Zweifel kürzlich in den Zeitungen gelesen über das was als eine wunderbare Operation gilt, die in Schottland durch einen hervorragenden Arzt vollführt wurde, wodurch ein Mann von 30 Jahren, der mit Staar blind geboren war, sein Augenlicht erlangte. Ihr werdet Euch auch der Geschichte eines Mannes erinnern, dessen Augenlicht ich wiederherstellte, als er 42 Jahre alt war und der blind geboren war. Der Unterschied ist der, daß der schottische Arzt eine wundärztliche Operation vornahm, die immer von Gefahr begleitet ist, während ich einfach meine Auflösungs-Behandlung für die Dauer von drei Monaten anwandte und in der Zeit eine völlige Heilung erzielte — und obgleich dies vor fünfzehn Jahren geschah, ist die Sehkraft bis auf den heutigen Tag ausgezeichnet geblieben. Dieser Mann war Peter King von Dyersburg, Tenn., und wenn Ihr ihm schreibt, so wird er Euch bestätigen, was ich gesagt habe. Oder wenn Ihr es vorzieht, zeige ich Euch eine beschworene Aussage von ihm über die obigen Thatsachen. Aber ich betrachte diese nicht wunderbarer wie die meiner vielen tausende anderer Heilungen. Hier sind Briefe von etlichen, welche Ihr lesen solltet und dann holt Euch meine Ansicht und Rath in Eurem eigenen Falle. Es kostet nichts, wie auch meine Bücher, und ich dränge Euch nicht, in Behandlung zu treten, denn es freut mich, jedem Augenleidenden alle Hilfe zutheil werden zu lassen.

Neillsville, Wis., 21. Juni 1903.

Dr. Oren Oneal: Ich wünsche Ihnen meinen aufrichtigen Dank auszudrücken für Ihre Mittel auf meine Augen. Vor sechs Monaten begann ich mit der Behandlung auf zusammengezogene Sehnerven. Ich fürchtete zu erblinden. Sie schmerzten derartig, daß ich kaum sehen konnte. Ich hatte das Lesen und Nähen aufgegeben, thatsächlich schmerzten die Augen Tag und Nacht. Sie waren so roth, daß es aussah, als ob sie bluten würden. Ich mußte sie die meiste Zeit verdecken, aber Dank Ihrer Behandlung kann ich arbeiten und des Abends lesen. Achtungsvoll
Frau L. B. Reed, Neillsville, Clark Co., Wis.

Leset die Erfahrungen dieser Dame.

16. Juli 1903.

Werther Doktor: Ich wünsche Ihnen meinen Dank für das, was Sie für mich gethan haben, abzustatten. Ich war mein Leben lang mit schwachen Augen behaftet und in den letzten fünf Jahren ging ich schnell dem Erblinden entgegen. Die Folge von Lähmung der Sehnerven. Ich litt große Schmerzen in meinen Augen und manchmal waren sie so schlimm, daß ich beinahe vor Schmerzen meinen Verstand verlor. Ich trat bei Ihnen am 16. August 1902 in Behandlung und in drei Monaten war ich thatsächlich geheilt.

Es freut mich, sagen zu können, daß das Herunterhängen und alle anderen schmerzhaften Symptome gänzlich verschwunden sind. Die Pupillen meiner Augen hingen über den Augapfel, jetzt sind sie normal. Das rechte Auge war kleiner als das linke; jetzt hat es seine natürliche Größe angenommen, wofür ich sehr dankbar bin. Ich sehe jetzt keine Flecken und flimmernde Dinge mehr wie früher. Ich konnte nicht ein Zimmer betreten, wenn die Lampe brannte, ohne meine Augen zu verdecken. Ich kann jetzt beim Lampenlicht lesen und schreiben. Als ich mit Ihrer Behandlung begann, konnte ich meine Augen nicht gebrauchen. Jetzt kann ich sie acht und zehn Stunden den Tag gebrauchen. Meine Kraft war dahin — ich hatte keinen Appetit, schlechte Verdauung und konnte Nachts nicht schlafen, weil die Augen so schmerzten. Meine Gesundheit ist viel besser, der Appetit gut, die Verdauung gut und ich schlafe wohl. Ich bin überzeugt, daß meine schmerzhaften Symptome die Folge von Augenleiden waren. Ich erwartete nicht so großen Nutzen in drei kurzen Monaten.

Ihnen Gesundheit, Glück, Wohlergehen wünschend, verbleibe ich Ihre aufrichtige und dankbare Patientin
Frau C. H. Sweetland,
Box 462. Hamburg, Iowa.

Ich will Euch sagen,

daß meine Behandlung nie fehlschlug in den hartnäckigsten Fällen von Staar, Schuppen, Krankheit der Sehnerven und allen anderen Ursachen von Blindheit, wenn noch etwas Sehkraft vorhanden und meine Behandlung vorschriftsmäßig angewandt wird.

Ihr könnt im Hause kurirt werden.

Ich habe mein System der Diagnose und meine Behandlungsmethode so vervollkommnet, daß dies in den meisten Fällen geschehen kann mit absoluter Sicherheit und den besten Resultaten.

Schielen geheilt

mittelst einer neuen Methode, welche schmerzlos und immer erfolgreich ist.

Augen zufriedenstellend gerichtet.

An Alle, die es angeht:

Der Schreiber litt an einer Krankheit, welche gewöhnlich Schielen genannt wird. Letzten Sommer besuchte ich Dr. Oneal und wurde von ihm mittelst seiner neuen Methode zufriedenstellend behandelt.

Allen, die seine Dienste nöthig haben, empfehle ich ihn bereitwilligst.
(Unterschrieben) A. W. E. Drahos,
648 34. Str., Milwaukee, Wis.

Wurde von ihren Freundinnen nicht erkannt.

An Alle, die es angeht:

Am 19. September 1902 ging ich zu Dr. Oneal in Chicago, Ill., da ich von seinem wunderbaren Erfolg im Richten der Augen gehört hatte. Er richtete meine Augen an diesem Tage ohne Schmerzen. Ich versäumte meine Arbeit nicht; jetzt, wo ich dieses schreibe, sind sie gut und verursachen mir keine Beschwerden. Meine Sehkraft ist auch stärker.

Meine Freundinnen sagen, daß sie nicht glauben, daß ich je schielte.

Meine Adresse ist 1032 Cooper Str., Jackson, Mich., und da ich Dr. Oneal sehr dankbar bin, werde ich gerne alle Fragen bezüglich meines Falles beantworten. Achtungsvoll
Frau Edgar O'Brien.

Frau L. B. Reed, Neillsville, Wis.

Die Augen der Tochter gerichtet.

Dr. Oren Oneal, Chicago Ill.:— Im Frühjahr letzten Jahres sah ich, daß die Augen unserer Tochter sich zum Schielen neigten. Im Anfang war es nicht schlimm, aber im letzten Monat war es sehr schlimm. Ein Freund rieth mir, Dr. Oneal zu konsultiren. Ich that es und ließ sie in Behandlung treten und es freut mich sagen zu können, daß ihre Augen gerichtet sind.

Mit besten Wünschen und Dank für Ihren Erfolg verbleibe ich Achtungsvoll
Frank Lindahl, 983 Washtenaw Ave.

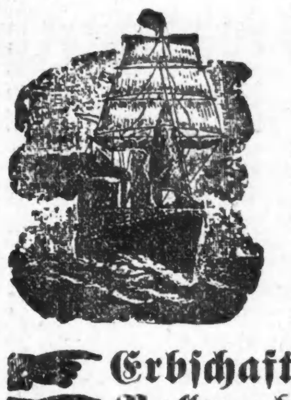
Ich habe in all' den Jahren meiner Praxis nie das Auge eines Patienten verletzt.

Dr. Oneal hat folgende Bücher geschrieben und herausgegeben, von welchen irgend eines oder alle auf Verlangen frei zugeschickt wird: „Augenkrankheiten kurirt ohne Schneiden"; „Schielen"; „Staar"; „Augen-Prüfungen"; „Augenzeugen"; „Leiden der Sehnerven"; und „Zehn Gründe".

Konsultation ist frei und erwünscht.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. täglich; Sonntags von 10 bis 12 Uhr Mittags. Auch offen am Montag und Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr. — Telephon: Central 3027.

OREN ONEAL, M. D.
Zimmer 209, 52 Dearborn Str., Chicago.



Man beachte: **K. W. Kempf,**
84 La Salle Str.
Exkursionen nach der alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise nach und von Europa.
Spezialität: **Deutsche Sparbank**
Kreditbriefe; Geldsendungen.
Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.
Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.
Militärsachen Paß ins Ausland.
Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.
Deutsches Notariats- und Rechtsbureau:
K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. momisa

Gegr. 1894. Früher 185 S. Clark Str.
J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
nahe Clark Str. und 5. Ave.; gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots,
Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten, Erbschaften, Vorschuß, wenn gewünscht, Kollektionen, Geldsendungen,
unter Garantie, prompt und reell.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntag 9 bis 12 Vorm. 6ag,dosomodi*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
KONSUL H. CLAUSSENIUS,
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau,
CHICAGO, ILLINOIS,
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 2no,misajo*

Finanzielles.

WM. G. HEINEMANN & Co.
92 LA SALLE STR.
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. ddsa*

Aeußerst billig!
Wegen Abreise muß ein Erbe 50 bei 125, mit prächtigem Heim, gangbarem Kaufladen, Waarenvorrath und Garten, gegenüber einer Schule in Süd-Chicago, verkauft werden. Preis $4000.
A. HOLINGER & Co.,
172 Washington Str.
Phone Main 1191. momisa*

KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str. Ujsemijj

TRUE PLAN HOMESTEAD BUILDING AND LOAN ASSOCIATION Organisirt 1881.
Der neue zeitgemäße Plan, unter welchem wir jetzt Geld verleihen, hat die besten Vortheile für Borger. Sehr leichte Bedingungen und keine Unkosten. Weitere Auskunft 108 La Salle Str., Südw.-Ecke Washington Str., Zimmer 627—628. 30jul,1m,I

Deine Zukunft
hängt von Deiner Gesundheit ab!

Willst Du ein Leben voll Leiden oder—Gesundheit und Gedeihen? Heile alle Schwächen, Nerven- oder Blutleiden, Rheumatismus, Catarrh, Magenbeschwerden, Herz-, Leber- und Nieren-Leiden mit

PUSHKURO.

W. H. Edelstein.

Eine Heilung für einen Dollar.

Chicago, Ill., 155 E. Fullerton Ave. — Vor einiger Zeit erkältete ich mich. Die Schmerzen in der Lunge wurden so stark, daß ich an eine Genesung überhaupt nicht mehr glaubte. Eine Tante empfahl uns endlich Dr. Puscheck's Mittel zu probiren, und eilte meine Gattin zu Dr. Puscheck und brachte die Medizin. Gleich nach der ersten Dosis ließen die Schmerzen nach und konnte ich wieder schlafen und war ich bald wieder ganz gesund. — Aus Dankbarkeit empfehle ich das Mittel wo immer sich Gelegenheit bietet. W. H. Edelstein.

Pushkuro kostet $1.00 in Apotheken oder von Dr. Puscheck portofrei zugesandt.
Cold Push, für alle Erkältungen, kostet ... 50 Cents.
Rath frei. Schreibe um ein freies Buch. **Dr. C. Pusheck, 1619 Diversey, Chicago.**

ETABLIRT 1873
WESTERN TRUST & SAVINGS BANK
157-159 La Salle Str., Haupt-Flur.
Kapital $1,000,000.00.
Zinsen auf Depositen, sichere Anlage-Papiere, Kreditbriefe, Wechsel, Kabel- und Post-Auszahlungen nach allen Theilen der Welt, Verwaltungs-, Vormundschafts- und allgemeines Trust-Geschäft.
Erste Hypotheken auf Grundeigenthum
von $4000 an zu verkaufen.
3 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen.
Beamte:
Joseph E. Otis, Präsident.
Walter H. Wilson, Vize-Präsident.
Lawrence Nelson, Vize-Präsident.
William C. Cook, Kassirer.
H. Wollenberger, Assistent des Präsidenten
H. L. Chapman, Bond-Beamter.
Do,sak

Finanzielles.

GRAHAM & SONS
BANKERS,
Dampfschiff- und Versicherungs-Agenten,
134 W. MADISON STR.
Offen Abends bis 9 Uhr.
Sicherheitsgewölbe zu vermiethen—$3 per Jahr.
Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
7ag,I*

— „O Jugend von heut" war stets die Klage der Leute von gestern.

Eine Woche Behandlung frei.

Dr. T. WILSON DEACHMAN.

Augen-, Ohren-, Nasen-, Kehl- und chronische Leiden eine Woche frei behandelt.
Katarrh verursacht Schnarchen, vergrößerte Mandeln, Würgen, Speien, Taubheit, Sausen und Brausen in den Ohren.
Katarrh verursacht Schwindsucht, Brustschmerzen, Athemnoth und Schwäche.
Katarrh verursacht Aufstoßen, Blähungen, Schwere nach dem Essen, träge Leber, Gelbsucht, Pickel etc.
Heilung wird positiv erzielt bei all' diesen Krankheiten (ausgenommen die letzten Stadien von Schwindsucht) durch die direkte Behandlungs-Methode, wie sie Dr. Deachman anwendet. Medizin allein heilt diese Krankheiten nicht.
Absorbirungs-Methode bei Augenkrankheiten. Brillen wissenschaftlich angepaßt. Verlangt Zeugnisse zu sehen.
Sprechstunden von 10 bis 8, ausgenommen Dienstag, Donnerstag und Samstag bis 6; Sonntags bis 2.
Freie Untersuchung und Konsultation.
70 Dearborn Str., Zimmer 9,
Ecke Randolph Str.
Nehmt den Elevator Freie X-Strahlen-Untersuchung. Schneidet dies aus u. bringt es mit.
6ag,misajon,12t

Eisenbahn-Fahrpläne.

Monon Route—Dearborn Station.
Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Ltd., durchgeh. Sleeper	* 9.00 V	* 7.23 N
Indianapolis und Cincinnati..	* 2.45 N	*12.00 M
Lafayette und Louisville........	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati..	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati..	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette und Bloomington....	**12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville.......	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati..	* 9.00 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Leset die „Sonntagpost"

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.
La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß......	10.35 V	9.15 N
New York Expreß..................	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß......	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

West Shore Eisenbahn.
Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Büffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.
Züge gehen ab von Chicago wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N; Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V
Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N; Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V
Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N; Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V
Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Chicago & Alton.
Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone Central 1767.
Abfahrt der Züge. „The only Way".

8.45 V	Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V	Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 V	Joliet Accomodation.
*11.25 V	Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V	Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N	Bloomington und Springfield.
* 5.10 N	Joliet und Dwight.
** 5.10 N	Peoria Expreß.
** 5.35 N	Joliet Accomodation.
* 6.00 N	Kansas City und Peoria Limited.
* 9.00 N	Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.15 N	Joliet Accomodation.
*11.40 N	Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.
*11.45 N	Joliet, Dwight, Streator u. Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *3.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.30 N, **9.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation, 10.40 N.
* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Leset die „Sonntagpost"

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.
Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special..	* 8.30 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark., Nashville u. Florida.	* 6.20 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur...	* 9.20 V	* 8.25 N
Cairo Local	+8.35 V	+6.00 N
Post-Schnellzug — New Orleans	*2.50 V	
Southern Expreß...........		* 6.00 V
Champaign, Mattoon Expreß..	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth..	+8.35 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana................	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	* 8.30 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South..	* 8.40 N	* 8.05 V
Kankakee und Gilman........	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul....	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco........	* 6.10 N	* 9.35 V
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß...........	* 8.15 V	* 9.30 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque...	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.
Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal - Expreß............	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.00 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited......	*3.30 N	*9.00 V
Col. und Wheeling Expr........	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	*8.00 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."
Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3503 Central.
* Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap., St. Paul, Dubuque	*8.45 V.	*9.30 N.
Kansas City, St. Joseph,	*6.30 N.	*8.30 V.
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron.........	*3.10 N.	*10.40 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	**5.35 N.	**7.45 V.

Chicago & Erie-Eisenbahn.
Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 2274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington.	** 7.30 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.).......		* 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston.........	* 8.30 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va....	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.